STATISTISCHES JAHRBUCH DER STADT LINZ 1969

23. JAHRGANG
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT
LINZ 1972

DRUCK:
DRUCKEREI UND ZEITUNGSHAUS
J. WIMMER GESELLSCHAFT M. B. H. & CO.,
4010 LINZ, PROMENADE 23

INHALT

Seite

I. Klimatische Verhältnisse

1. Luftdruck, Bewölkung 9
2. Temperatur der Luft 9
3. Niederschläge 10
4. Wind und Gewitter 10

II. Donau-Wasserstände

1. Wasserstände, Jahresmittel 11
2. Wasserstände, Tagesmittel 12

III. Stadtgebiet

1. Katastralgemeinden 13

IV. Bevölkerungsstand

1. Volkszählungsergebnisse 14
2. Fortschreibung der Bevölkerung 14
3. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken 15

V. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 16
2. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz 17
3. Eheschließungen nach dem Familienstand 17
4. Eheschließungen nach der Konfession 17
5. Eheschließung nach dem Altersunterschied der Ehegatten . . 18
6. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten 19
7. Eheschließungen nach der sozialen Stellung der Ehegatten . . 19
8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter 20
9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen . 21
10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht . . 21
11. Gestorbene nach Alter und Familienstand 22
12. Gestorbene nach Konfession und Stadtteilen 22
13. Gestorbene nach Todesursachen 23
14. Säuglingssterblichkeit 29
15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 29

Seite

VI. Gesundheitswesen

1. Krankenanstalten 30
2. Patienten in den Krankenanstalten 30
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten 31
4. Erkrankungen an Gonorrhoe und Lues 31

VII. Wohlfahrtsverwaltung

1. Wohlfahrtsamt 32
2. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten 33
3. Altersheim der Stadt Linz 34
4. Kinderhorte 34
5. Kindergärten 35
6. Kinderkrippen 36

VIII. Rechtspflege und Kriminalstatistik

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen 37
2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen 37
3. Konkurse und Ausgleiche 38
4. Strafverfahren beim Bezirksgericht Linz 38
5. Strafverfahren beim Landesgericht Linz 39
6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen 39
7. Kriminalstatistik nach Delikten 40

IX. Landwirtschaft

1. Bodennutzungserhebung 41
2. Viehstand nach Stadtteilen 41

X. Handel und Gewerbe, Beschäftigung

1. Verfügbare Arbeitsuchende 42

XI. Preise, Lebenshaltung

1. Kleinhandelspreise 43
2. Die alten Indizes (Meßziffern) 1967, 1968, 1969 46
3. Der neue Index der Verbraucherpreise 1966 (Teilindizes und Gesamtindex nach Monaten) 47
4. Auftrieb auf dem städtischen Viehmarkt 47
5. Schlachtungen 48
6. Fleischzufuhren von außerhalb 49
7. Durchschnittliches Schlachtgewicht 49
8. Lebensmitteluntersuchungen 50
9. Revisionen der Lebensmittelpolizei 50

Seite

XII. Versorgungsbetriebe, Feuerwehr

1. Monatliche Stromabgabe 51
2. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen 52
3. Monatliche Wasserförderung 53
4. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe 53
5. Einsätze der Feuerwehr der Stadt Linz 54

XIII. Verkehr

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG. 55
2. Straßenbahnverkehr nach Monaten 56
3. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten 56
4. Autobusverkehr nach Monaten 57
5. Obusverkehr nach Monaten 57
6. Fremdenverkehr nach Monaten 58
7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern 59
8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden 60
9. Hafenstatistik 61
10. Eisenbahnverkehr 66
11. Ziviler kommerz. Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching 68
12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz 69
13. Verkehrsunfälle in Linz 69

XIV. Schulwesen

1. Gesamtübersicht über die allgemeinbildenden Pflichtschulen . 70
2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl 71
3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl 72
4. Hauptschulen und polytechnische Lehrgänge nach Klassen und Schülerzahl 73
5. Lehrpersonen 74
6. Schüler nach Schulstufen 74
7. Berufsbildende Pflichtschulen 75
8. Allgemeinbildende höhere Schulen nach Klassen und Schülerzahl 77
9. Schüler an den allgemeinbildenden höheren Schulen nach Klassen 78
10. Schüler an den allgemeinbildenden höheren Schulen nach der Religion 79
11. Berufsbildende höhere Schulen 80
12. Berufsbildende mittlere Schulen 80
13. Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen 81
14. Pädagogische Akademien 82
15. Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz 83
16. Kurse und Kursbelegung an der Volkshochschule Linz 1969 85
17. Kursbelegung an der Volkshochschule Linz nach Altersgruppen 86
18. Einzelveranstaltungen an der Volkshochschule Linz 86

Seite

XV. Bautätigkeit

A. Wohngebäude
1. Baugenehmigungen 1965—1969 87
2. Bauüberhang 1969 88
3. Baufertigstellungen 1969 89
4. Baufinanzierung 1969 92
B. Nichtwohngebäude 94
C. Abbrüche 94
D. Die 1966 und 1967 neuerbauten Wohnungen und ihre Bewohner 96

XVI. Personalstand der Stadtverwaltung Anfang 1970

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen . . 112
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter 112
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen 113
4. Durchschnittsgehälter und -löhne 114

Personalstand der Stadtbetriebe Linz Ges. m. b. H. Anfang 1970

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen . . 115
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter 115
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand 116

XVII. Finanzübersichten

1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums 117
2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen 118
3. Steueraufkommen 119

XVIII. Die Bevölkerungsbewegung und die Bautätigkeit in den Gemeinden der Linzer Stadtregion

1. Die Geborenen in den Gemeinden der Stadtregion 1965—1969 120
2. Die Gestorbenen in den Gemeinden der Stadtregion 1965—1969 122
3. Der Geburtenüberschuß in den Gemeinden der Stadtregion 1965—1969 124
4. Die Eheschließungen in den Gemeinden der Stadtregion 1965—1969 126
5. Die Wohnbautätigkeit in der Stadtregion 1964—1969 127

XIX. Wahlen

1. Die Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz und im Wahlkreis 12 129
2. Die Nichtwähler bei der Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz-Stadt 168

Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946—1969 . . . 184

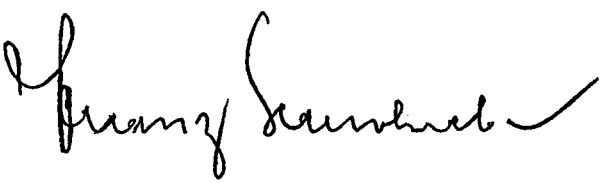
VORWORT

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz 1969 enthält wiederum den ständigen Tabellenteil, der über die ziffernmäßig erfaßbaren Erscheinungen aus allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen der Stadt Linz Auskunft gibt. Ergänzt wird der Standardteil des Jahrbuches durch Aufsätze über die Ergebnisse der Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz und im Wahlkreis 12 sowie über die Nichtwähler bei der Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz-Stadt. Eine Sonderuntersuchung der Neumieter der 1966 und 1967 errichteten Wohnungen gibt Auskunft über den früheren Wohnort der Mieter und die Struktur ihrer Haushalte.

Die beiden letztgenannten Abhandlungen sind sehr instruktiv. Eine Untersuchung der Nichtwähler ist in Zukunft nur eingeschränkt möglich, da die Einführung der Wahlkarte eine exakte Feststellung der Nichtwähler unmöglich macht. Die obenangeführte Sonderuntersuchung erforderte einen großen Zeit- und Arbeitsaufwand und ist nur in größeren Abständen durchführbar. Sie gibt erstmals Auskunft auf die Frage: „Wer bezieht die neuerbauten Wohnungen, und woher ziehen diese Neumieter zu?"

Die Vorbereitung und Durchführung der Volkszählung, der Häuser- und Wohnungszählung 1971 sowie besondere Umstände haben dazu geführt, daß das Statistische Jahrbuch 1969 verspätet erscheint. Die vielen Anfragen im Statistischen Amt und die Unzahl der Auskünfte, die erteilt werden mußten, haben gezeigt, daß gerade die gedruckten und publizierten Daten und Forschungsergebnisse für den Konsumenten greifbare und verfügbare Quellen darstellen. Die Reihe der Statistischen Jahrbücher wird daher in rascher Folge vervollständigt.

Der geschäftsführende Bürgermeister-Stellvertreter:



Franz Samhaber

I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monatsmittel	absolute Extreme		Monatsmittel	heitere Tage	trübe Tage	Nebeltage
		Maximum	Minimum				
Jänner	738,5	749,0	716,3	9,0	0	25	6
Februar	733,4	744,3	720,1	8,2	0	16	6
März	735,6	743,3	723,8	6,4	6	14	3
April	737,3	748,0	720,3	5,3	8	8	1
Mai	736,6	745,5	729,5	5,4	6	8	2
Juni	736,6	742,7	728,7	6,8	6	15	1
Juli	741,8	747,4	734,9	4,9	9	10	1
August	738,2	743,9	732,2	6,1	6	13	1
September	739,5	748,2	729,6	5,0	8	9	3
Oktober	743,3	752,7	736,4	6,6	2	13	16
November	735,2	746,3	716,3	6,4	3	12	3
Dezember	737,1	747,2	722,4	9,2	0	26	9
Jahreswerte	737,8	752,7	716,3	6,6	54	169	52

2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monatsmittel	mittleres Maximum	mittleres Minimum	absolute Extreme	
							Maximum	Minimum
Jänner	—2,2	0,1	—0,7	—0,9	1,5	—3,2	11,0	—12,6
Februar	—2,0	1,4	—0,6	—0,5	2,1	—3,0	9,0	—10,5
März	0,7	6,4	3,4	3,5	7,3	0,3	17,6	— 3,8
April	6,3	14,0	9,3	9,7	14,6	5,4	26,0	— 1,1
Mai	12,6	20,4	15,6	16,1	22,1	11,0	31,0	3,5
Juni	13,6	19,0	15,6	16,0	20,5	12,2	28,5	7,6
Juli	16,3	24,2	19,8	20,0	25,2	14,7	32,0	8,6
August	15,2	20,5	17,0	17,4	22,0	14,5	29,8	8,5
September	13,0	20,2	15,7	16,2	20,9	12,3	26,7	5,0
Oktober	7,1	14,1	9,9	10,3	15,0	6,3	21,0	2,8
November	4,1	8,0	5,2	5,8	8,9	3,0	15,8	— 5,0
Dezember	—4,2	—2,6	—3,8	—3,7	—1,5	—6,3	3,2	—19,6
Jahreswerte	6,7	12,2	8,9	9,1	13,2	5,6	32,0	—19,6

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge in mm	Maximum an 1 Tag in mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	40,2	10,4	13	7	9
Februar	26,7	7,6	11	8	9
März	34,6	11,4	12	9	5
April	43,0	8,7	13	11	4
Mai	36,8	10,6	9	7	0
Juni	146,0	35,5	16	15	0
Juli	35,0	7,3	9	7	0
August	67,7	9,7	16	15	0
September	61,6	36,0	7	5	0
Oktober	4,5	3,3	6	1	0
November	55,6	16,2	16	9	6
Dezember	44,2	9,5	17	12	15
Jahreswerte	595,9	36,0	145	106	48

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Gewitter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner	19	1	4	14	10	3	6	31	5	0	0
Februar	19	1	2	3	6	0	13	34	6	1	0
März	12	0	6	19	11	1	17	24	3	0	0
April	9	0	5	11	12	2	12	38	1	1	1
Mai	17	0	0	0	8	5	22	39	2	0	3
Juni	14	0	2	4	8	1	21	35	5	0	3
Juli	12	0	0	7	12	5	15	28	14	1	1
August	41	0	1	2	4	2	3	34	6	0	4
September	19	2	1	7	8	9	11	29	4	0	1
Oktober	32	0	0	7	8	3	6	31	6	0	0
November	24	0	4	3	6	2	7	38	6	0	0
Dezember	23	4	0	9	10	4	4	20	19	0	0
Jahreswerte	241	8	25	86	103	37	137	381	77	3	13

II. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10
1951	232	90	30. 10.	518	18. 7.	—
1952	257	108	10. 2.	564	26. 3.	—
1953	214	68	27. 12.	560	11. 7.	1
1954	265	47	12. 1.	962	11. 7.	31
1955	292	125	4. 12.	664	11. 7.	2
1956	283	80	11. 2.	764	5. 3.	30
1957	266	105	28. 12.	630	24. 7.	17
1958	277	92	17. 2.	668	2. 2.	10
1959	227	80	15. 12.	696	15. 8.	—
1960	244	103	17. 1.	527	14. 8.	15
1961	231	92	21. 11.	554	16. 5.	13
1962	227	64	8. 12.	517	3. 6.	16
1963	195	42	11. 2.	468	24. 6.	73
1964	196	56	26. 1.	566	19. 11.	36
1965	309	99	2. 3.	803	12. 6.	—
1966	312	124	12. 1.	707	25. 7.	16
1967	274	96	22. 12.	549	9. 6.	—
1968	241	85	17. 12.	558	3. 10.	13
1969	175	54	4. 11.	385	8. 6.	20

2. Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1969

(Tagesmittel)

Monatstage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	87	238	181	195	300	217	260	219	308	126	77	90
2.	91	233	178	197	280	197	241	222	270	121	75	87
3.	104	219	162	199	278	190	231	206	257	117	66	87
4.	106	206	152	205	272	199	232	200	241	113	57	100
5.	100	199	157	196	275	209	218	203	238	101	70	92
6.	95	183	148	181	284	219	225	202	243	91	74	97
7.	87	164	144	168	288	247	255	200	219	96	72	88
8.	86	150	136	162	276	365	252	203	203	103	74	79
9.	100	138	130	172	267	370	297	204	199	99	73	78
10.	98	132	126	180	258	355	273	180	193	97	78	80
11.	103	128	125	180	253	348	257	164	189	96	75	82
12.	35	123	148	193	225	307	271	150	186	93	80	80
13.	84	123	182	207	237	295	297	153	178	88	93	84
14.	83	117	196	194	249	277	261	158	165	84	115	72
15.	100	118	236	187	264	261	259	167	147	96	123	70
16.	101	107	260	200	284	259	237	194	177	88	120	75
17.	100	100	272	221	294	257	232	240	194	86	111	79
18.	100	92	264	215	283	258	236	257	185	90	107	85
19.	98	106	255	225	272	255	237	324	180	81	106	90
20.	96	103	236	210	286	291	220	318	172	78	99	84
21.	91	117	223	184	248	287	212	296	155	76	93	81
22.	96	133	210	197	232	284	210	303	161	79	94	73
23.	101	136	196	207	220	278	207	300	151	82	87	67
24.	123	130	176	228	214	257	202	300	143	85	81	68
25.	135	131	176	255	208	255	199	281	139	88	90	76
26.	143	146	181	260	212	259	199	261	137	87	110	71
27.	170	166	192	286	208	257	202	276	130	81	104	66
28.	169	173	191	300	201	268	201	303	124	76	98	75
29.	167	—	186	305	196	254	199	337	108	78	103	72
30.	176	—	173	303	216	245	211	354	109	88	90	60
31.	203	—	161	—	232	—	231	331	—	80	—	74
Monatsmittel	115	147	186	214	252	267	235	242	183	92	90	79

III. STADTGEBIET

1. Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1966	1967	1968	1969
	Hektar			
Linz (Innenstadt)	586	586	586	586
Waldegg	734	734	734	734
Lustenau	968	968	968	968
St. Peter	783	783	783	783
Kleinmünchen	1 333	1 333	1 333	1 333
Ebelsberg	467	467	467	467
Mönchgraben	176	176	176	176
Pichling	398	398	398	398
Posch	652	652	652	652
Ufer	484	484	484	484
Wambach	405	405	405	405
Linz-Süd	6 986	6 986	6 986	6 986
Urfahr	550	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820	820
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 609	9 609	9 609	9 609

IV. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Volkszählungsergebnisse

Stadtteile	1890	1900	1910	1923	1934	1939	1951	1961
Innenstadt	43 245	48 934	48 046	53 883	48 124	50 494	50 920	47 741
Waldegg	2 078	3 793	6 639	7 278	9 164	9 700	29 332	36 578
Lustenau	2 362	6 064	9 512	13 924	21 561	22 156	28 218	29 606
St. Peter	1 313	2 003	2 939	3 159	3 353	4 873	4 793	2 652
Kleinmünchen	3 036	4 263	5 089	6 449	7 973	13 382	29 140	33 626
Ebelsberg	2 359	2 575	2 553	2 866	3 138	4 426	6 350	6 324
Urfahr	8 289	12 813	15 588	15 818	17 141	17 365	30 262	31 443
Pöstlingberg	988	1 170	1 425	1 570	1 654	1 973	2 203	2 949
St. Magdalena	1 459	1 787	2 474	2 513	3 230	3 808	3 467	5 059
Zusammen jeweiliges Stadtgebiet	47 685	58 791	67 817[1]	102 081	108 970	128 177	184 685	195 978
jetziges Stadtgebiet	65 129	83 402	97 885[1]	107 460	115 338	128 177	184 685	195 978

[1] Einschließlich 3 620 Mann Militär, deren Verteilung auf die Stadtteile unbekannt ist.

2. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Jahre	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn	Gesamtzunahme	Wohnbevölkerung am Jahresende
1950	187 670	+ 812	− 2 214	− 1 402	186 268
1951	184 182[1]	+ 597	+ 725	+ 1 322	185 504
1952	185 504	+ 658	− 1 149	− 491	185 013
1953	185 013	+ 676	− 671	+ 5	185 018
1954	185 018	+ 638	+ 76	+ 714	185 732
1955	185 732	+ 681	− 369	+ 312	186 044
1956	186 044	+ 721	− 275	+ 446	186 490
1957	186 490	+ 877	+ 413	+ 1 290	187 780
1958	187 780	+ 812	− 57	+ 755	188 535
1959	188 535	+ 954	+ 2 529	+ 3 483	192 018
1960	192 018	+ 907	+ 1 470	+ 2 377	194 395
1961	195 954[1]	+ 1 053	+ 1 217	+ 2 270	198 224
1962	198 224	+ 1 035	+ 819	+ 1 854	200 078
1963	200 078	+ 1 008	+ 188	+ 1 196	201 274
1964	201 274	+ 1 087	+ 788	+ 1 875	203 149
1965	203 149	+ 803	+ 510	+ 1 313	204 462
1966	204 462	+ 725	+ 98	+ 823	205 285
1967	205 285	+ 556	— 242	+ 314	205 599
1968	205 599	+ 708	— 677	+ 31	205 630
1969	205 630	+ 354	— 744	— 390	205 240

[1] Korrektur auf Grund des Volkszählungsergebnisses.

3. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken

Statistische Bezirke	1957	1959	1961[1])
1 Altstadtviertel	6 079	5 747	5 624
2 Rathausviertel	8 513	8 701	8 777
3 Kaplanhofviertel	8 853	9 237	8 920
4 Neustadtviertel	10 117	9 314	9 201
5 Volksgartenviertel	11 285	11 250	10 761
6 Römerbg.-Margarethen	4 571	4 557	4 458
Innenstadt	49 418	48 806	47 741
7 Freinberg	988	954	690
8 Froschberg	6 852	7 980	7 864
9 Keferfeld	3 116	3 266	3 399
10 Bindermichl	8 260	8 709	8 685
11 Spallerhof	3 600	4 137	4 686
12 Wankmüllerhofviertel	4 560	4 062	4 304
13 A.-Hofer-Pl.-Viertel	4 634	5 075	6 950
Waldegg	32 010	34 183	36 578
14 Makartviertel	7 023	9 296	9 786
15 Franckviertel	16 263	16 476	15 649
16 Hafenviertel	4 545	3 743	4 171
Lustenau	27 831	29 515	29 606
17 St. Peter	3 071	1 968	2 652
18 Neue Welt	3 036	3 436	3 392
19 Scharlinz	4 443	3 289	4 100
20 Bergern	2 053	2 451	2 575
21 Neue Heimat	8 945	9 772	9 665
22 Wegscheid	629	1 084	1 138
23 Schörgenhub	1 843	3 056	3 079
24 Kleinmünchen	10 088	9 426	9 677
Kleinmünchen	31 037	32 514	33 626
25 Ebelsberg	6 379	6 118	6 324
26 Alt-Urfahr	7 684	7 382	7 132
27 Heilham	3 854	3 540	3 361
28 Hartmayrsiedlung	5 791	7 606	7 642
29 Harbachsiedlung	4 504	4 436	4 440
30 Karlhofsiedlung	3 898	4 036	4 003
31 Auberg	5 266	4 831	4 865
Urfahr	30 997	31 831	31 443
32 Pöstlingberg	1 031	1 189	1 182
33 Bachl-Gründberg	1 492	1 589	1 767
Pöstlingberg	2 523	2 778	2 949
34 St. Magdalena	2 779	2 679	2 722
35 Katzbach	1 225	1 237	1 329
36 Elmberg	510	978	1 008
St. Magdalena	4 514	4 894	5 059
Linz, insgesamt:	187 780	192 607	195 978

[1]) Endgültige Ergebnisse der Volkszählung vom 21. März 1961.

V. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten-Überschuß	
		überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
1936	111 048	1 276	11,5	1 102	9,9	1 254	11,3	— 152	—1,4
1937	111 856	1 198	10,7	1 026	9,2	1 136	10,2	— 110	—1,0
1938	116 619	2 660	22,8	1 263	10,8	1 251	10,7	+ 12	+0,1
1939	131 582	3 059	23,2	2 352	17,9	1 862	14,2	+ 490	+3,7
1940	149 805	2 135	14,3	2 631	17,6	1 729	11,5	+ 902	+6,0
1941	164 331	1 751	10,7	2 699	16,4	1 677	10,2	+1 022	+6,2
1942	178 820	1 654	9,2	2 527	14,1	1 608	9,0	+ 919	+5,1
1943	188 216	1 496	7,9	3 202	17,0	1 994	10,6	+1 208	+6,4
1944	192 561	1 240	6,4	2 010	10,4	2 457	12,8	— 447	—2,3
1945	184 691	1 224	6,6	1 796	9,7	3 623	19,6	—1 827	—9,9
1946	176 255	2 690	15,3	3 374	19,1	1 677	9,5	+1 697	+9,6
1947	178 644	2 566	14,4	3 752	21,0	1 994	11,2	+1 758	+9,8
1948	180 973	2 526	14,0	3 500	19,3	1 925	10,6	+1 575	+8,7
1949	184 587	2 312	12,5	3 043	16,5	1 976	10,7	+1 067	+5,8
1950	186 969	2 158	11,5	2 711	14,5	1 899	10,2	+ 812	+4,3
1951	184 843	2 227	12,0	2 456	13,3	1 859	10,1	+ 597	+3,2
1952	185 258	2 027	10,9	2 375	12,8	1 717	9,3	+ 658	+3,6
1953	185 015	1 784	9,6	2 415	13,1	1 739	9,4	+ 676	+3,7
1954	185 375	1 695	9,1	2 302	12,4	1 664	9,0	+ 638	+3,4
1955	185 888	1 827	9,8	2 435	13,1	1 754	9,4	+ 681	+3,7
1956	186 267	1 815	9,7	2 589	13,9	1 868	10,0	+ 721	+3,9
1957	187 135	1 661	8,9	2 731	14,6	1 854	9,9	+ 877	+4,7
1958	188 072	1 748	9,3	2 657	14,1	1 845	9,8	+ 812	+4,3
1959	190 276	1 751	9,2	2 966	15,6	2 012	10,6	+ 954	+5,0
1960	193 206	1 860	9,6	2 959	15,3	2 052	10,6	+ 907	+4,7
1961	197 215	1 842	9,3	2 982	15,1	1 929	9,8	+1 053	+5,3
1962	199 151	1 932	9,7	3 152	15,8	2 117	10,6	+1 035	+5,2
1963	200 676	1 758	8,8	3 139	15,6	2 131	10,6	+1 008	+5,0
1964	202 211	1 782	8,8	3 122	15,4	2 035	10,1	+1 087	+5,4
1965	203 806	1 888	9,3	2 991	14,7	2 188	10,7	+ 803	+3,9
1966	204 874	1 697	8,3	2 952	14,4	2 227	10,9	+ 725	+3,5
1967	205 442	1 669	8,1	2 822	13,7	2 266	11,0	+ 556	+2,7
1968	205 614	1 836	8,9	2 917	14,2	2 209	10,7	+ 708	+3,4
1969	204 952	1 587	7,7	2 720	13,3	2 366	11,5	+ 354	+1,7

2. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1 231	347	9	1 587
Übriges Österreich	186	44	2	232
Ausland	19	1	2	22
Zusammen	1 436	392	13	1 841

3. Eheschließungen nach dem Familienstand

Jahre	Ledige Männer mit			Verwitwete Männer mit			Geschiedene Männer mit			Zus.
	ledigen	verw.	gesch.	ledigen	verw.	gesch.	ledigen	verw.	gesch.	
	Frauen			Frauen			Frauen			
	absolut									
1965	1 473	13	97	40	20	15	143	12	75	1 888
1966	1 297	10	79	23	15	25	135	12	101	1 697
1967	1 296	6	70	28	18	17	126	17	91	1 669
1968	1 411	8	70	31	23	22	163	13	95	1 836
1969	1 213	4	74	30	16	24	113	16	97	1 587
	in Prozent									
1965	78,0	0,7	5,1	2,1	1,1	0,8	7,6	0,6	4,0	100,0
1966	76,4	0,6	4,6	1,4	0,9	1,5	8,0	0,7	5,9	100,0
1967	77,6	0,4	4,2	1,7	1,1	1,0	7,5	1,0	5,5	100,0
1968	76,8	0,4	3,8	1,7	1,3	1,2	8,9	0,7	5,2	100,0
1969	76,4	0,3	4,7	1,9	1,0	1,5	7,1	1,0	6,1	100,0

4. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau	Konfession des Mannes							
	Röm.-kath.	Evang.	Alt-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	unbekannt	Zus.
Römisch-katholisch	1 214	91	3	—	106	6	—	1 420
Evangelisch	67	27	—	—	13	1	—	108
Altkatholisch	—	1	—	—	—	—	—	1
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	15	2	—	—	24	—	—	41
Andere Konfessionen	9	—	—	—	1	7	—	17
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 305	121	3	—	144	14	—	1 587

5. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Jahre	Die Frau ist um ... Jahre jünger					Die Frau ist um ... Jahre älter					Zus.
	15 und mehr	10—14	5—9	1—4	0	0	1—4	5—9	10—14	15 und mehr	
	absolut										
1954	84	106	330	622	144	121	209	52	27	—	1 695
1955	80	116	350	659	168	129	234	73	17	1	1 827
1956	84	131	363	676	132	106	231	74	15	3	1 815
1957	78	129	381	579	137	83	191	69	11	3	1 661
1958	79	159	413	631	120	87	180	61	16	2	1 748
1959	76	141	426	667	125	91	169	48	6	2	1 751
1960	77	166	400	709	153	97	188	51	14	5	1 860
1961	81	120	394	701	190	112	186	44	14	—	1 842
1962	77	106	370	814	210	114	176	49	13	3	1 932
1963	77	128	298	720	175	131	162	49	12	6	1 758
1964	87	119	337	739	149	132	171	32	9	7	1 782
1965	64	117	382	740	196	130	199	39	18	3	1 888
1966	65	96	341	700	159	111	177	36	8	4	1 697
1967	61	79	330	747	149	111	138	39	11	4	1 669
1968	65	101	367	766	193	117	165	49	12	1	1 836
1969	55	89	313	681	152	98	151	36	8	4	1 587
	in Prozent										
1954	4,9	6,3	19,5	36,7	8,5	7,1	12,3	3,1	1,6	—	100,0
1955	4,4	6,3	19,1	36,1	9,2	7,1	12,8	4,0	0,9	0,1	100,0
1956	4,6	7,2	20,0	37,2	7,3	5,9	12,7	4,1	0,8	0,2	100,0
1957	4,7	7,8	22,9	34,9	8,2	5,0	11,5	4,1	0,7	0,2	100,0
1958	4,5	9,1	23,6	36,1	6,9	5,0	10,3	3,5	0,9	0,1	100,0
1959	4,3	8,1	24,3	38,1	7,1	5,2	9,7	2,7	0,4	0,1	100,0
1960	4,2	8,9	21,5	38,1	8,2	5,2	10,1	2,7	0,8	0,3	100,0
1961	4,4	6,5	21,4	38,0	10,3	6,1	10,1	2,4	0,8	—	100,0
1962	4,0	5,5	19,1	42,1	10,9	5,9	9,1	2,5	0,7	0,2	100,0
1963	4,3	7,3	17,0	41,0	10,0	7,4	9,2	2,8	0,7	0,3	100,0
1964	4,9	6,7	18,9	41,5	8,3	7,4	9,6	1,8	0,5	0,4	100,0
1965	3,4	6,2	20,2	39,2	10,4	6,9	10,5	2,1	0,9	0,2	100,0
1966	3,8	5,7	20,1	41,3	9,4	6,5	10,4	2,1	0,5	0,2	100,0
1967	3,6	4,7	20,0	44,7	8,9	6,6	8,3	2,4	0,6	0,2	100,0
1968	3,5	5,5	20,0	41,7	10,5	6,4	9,0	2,7	0,6	0,1	100,0
1969	3,4	5,6	19,7	42,9	9,6	6,2	9,5	2,3	0,5	0,3	100,0

6. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und älter	Zus.
unter 20	23	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
20—24	242	364	50	6	3	—	—	—	—	—	—	665
25—29	65	254	147	22	4	3	—	—	—	—	—	495
30—34	5	48	47	19	4	3	1	—	—	—	—	127
35—39	1	7	29	15	5	11	2	—	—	—	—	70
40—44	—	5	9	16	3	10	2	1	—	—	—	46
45—49	1	—	6	6	7	6	6	5	1	1	—	39
50—54	—	1	1	1	3	11	6	2	—	—	—	25
55—59	—	—	—	5	4	7	10	9	6	—	—	41
60—64	—	1	1	—	1	2	5	5	3	3	1	22
65 u. älter	—	—	—	1	1	1	5	1	4	4	3	20
Zus.	337	694	290	91	35	54	37	23	14	8	4	1587

7. Eheschließung nach der sozialen Stellung der Ehegatten

Soziale Stellung des Mannes	Soziale Stellung der Frau									
	Selbständige	Angestellte	Arbeiter	Beamte	mithelf. Familiena.	Pensionisten, Rent.	Haushalt	ohne Beruf (Student.)	unbekannt	Zus.
Selbständige	5	25	4	1	2	—	2	1	—	40
Angestellte	8	491	87	2	5	—	30	17	—	640
Arbeiter	9	324	327	3	4	1	63	3	—	734
Beamte	2	44	11	5	—	—	7	2	—	71
mith. Familienang.	2	—	3	—	1	—	—	—	—	6
Pensionisten, Rentner	1	5	4	2	—	2	12	—	—	26
o. Beruf (Studenten)	1	51	2	—	—	—	2	14	—	70
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	28	940	438	13	12	3	116	37	—	1 587

8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	Altersgruppen in Jahren									Zus.
	15—17	18—19	20—24	25—29	30—34	35—39	40—44	45 u. älter	unbekannt	
	Ehelich									
1959	46	205	728	726	490	349	44	1	—	2 589
1960	35	194	735	675	525	302	67	5	—	2 538
1961	45	201	915	646	433	278	59	5	—	2 582
1962	45	202	1 007	659	450	281	80	2	—	2 726
1963	30	197	1 038	694	449	253	96	1	—	2 758
1964	39	201	1 025	703	419	253	87	1	—	2 728
1965	48	187	941	793	395	200	70	3	—	2 637
1966	26	242	888	830	335	168	66	4	3	2 562
1967	36	170	899	829	308	177	57	3	—	2 479
1968	38	237	910	844	303	161	30	6	—	2 529
1969	27	169	817	793	336	156	48	2	—	2 348
	Unehelich									
1959	47[2])	101	136	51	46	28	5	—	—	414
1960	50	103	161	69	30	43	7	—	—	463
1961	53[1])	81	156	55	37	28	13	—	—	423
1962	59[1])	92	170	65	41	25	10	—	—	462
1963	61	82	157	58	37	24	13	—	—	432
1964	47	77	171	60	35	35	10	1	—	436
1965	43	81	145	50	39	19	12	2	—	391
1966	59	107	124	69	33	28	3	1	—	424
1967	62[3])	79	122	52	24	17	14	—	—	370
1968	55[4])	99	143	71	23	21	5	3	—	420
1969	48	100	140	55	32	14	8	1	—	398
	Überhaupt									
1959	93	306	864	777	536	377	49	1	—	3 003
1960	85	297	896	744	555	345	74	5	—	3 001
1961	98	282	1 071	701	470	306	72	5	—	3 005
1962	104	294	1 177	724	491	306	90	2	—	3 188
1963	91	279	1 195	752	486	277	109	1	—	3 190
1964	86	278	1 196	763	454	288	97	2	—	3 164
1965	91	268	1 086	843	434	219	82	5	—	3 028
1966	85	349	1 012	899	368	196	69	5	3	2 986
1967	98	249	1 021	881	332	194	71	3	—	2849
1968	93	336	1 053	915	326	182	35	9	—	2 949
1969	75	269	957	848	368	170	56	3	—	2 746

[1]) Darunter eine Mutter im Alter von 14 Jahren.
[2]) Darunter Zwillinge, Mutter 14 Jahre. [3]) Darunter 2 Mütter unter 15 Jahren.
[4]) Darunter 5 Mütter unter 15 Jahren.

9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen[1])

Alter der Mutter	Das Kind war in der bestehenden Ehe das .... Kind											Zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weit.	unbekannt	
15—17	25	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
18—19	134	31	3	—	—	—	—	—	—	—	—	168
20—24	491	250	58	12	1	1	—	—	—	—	—	813
25—29	288	329	116	34	11	3	2	—	—	—	—	783
30—34	76	93	101	37	20	1	2	1	2	—	—	333
35—39	21	37	35	24	14	5	9	1	2	5	—	153
40—44	9	9	11	5	3	5	—	3	1	2	—	48
45 und älter	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zus.	1 044	751	325	113	49	15	13	5	5	7	—	2 327

[1]) Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

Jahre	Lebendgeborene					Totgeborene					Überhaupt
	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	zus.	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	zus.	
1958	2 300	357	1 392	1 265	2 657	40	14	29	25	54	2 711
1959	2 557	409	1 482	1 484	2 966	32	5	12	25	37	3 003
1960	2 502	457	1 507	1 452	2 959	36	6	18	24	42	3 001
1961	2 562	420	1 510	1 472	2 982	20	3	15	8	23	3 005
1962	2 697	455	1 651	1 501	3 152	29	7	19	17	36	3 188
1963	2 714	425	1 614	1 525	3 139	44	7	29	22	51	3 190
1964	2 694	428	1 576	1 546	3 122	34	8	21	21	42	3 164
1965	2 606	385	1 499	1 492	2 991	31	6	18	19	37	3 028
1966	2 533	419	1 464	1 488	2 952	29	5	16	18	34	2 986
1967	2 455	367	1 406	1 416	2 822	24	3	13	14	27	2 849
1968	2 503	414	1 498	1 419	2 917	26	6	23	9	32	2 949
1969	2 326	394	1 374	1 346	2 720	22	4	14	12	26	2 746

11. Gestorbene nach Alter und Familienstand

Altersgruppen in Jahren	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Insgesamt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
Unter 1	33	29	—	—	—	—	—	—	33	29	62
1	4	2	—	—	—	—	—	—	4	2	6
2—4	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5
5—9	1	3	—	—	—	—	—	—	1	3	4
10—14	2	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3
15—19	6	2	—	—	—	—	—	—	6	2	8
20—29	19	2	7	3	—	—	—	1	26	6	32
30—39	2	4	15	10	—	—	2	—	19	14	33
40—49	6	3	51	44	1	1	11	5	69	53	122
50—59	12	10	119	55	1	21	9	2	141	88	229
60—69	14	31	284	98	29	77	16	9	343	215	558
70—79	15	49	235	89	75	247	20	16	345	401	746
80—89	7	35	83	27	78	241	1	9	169	312	481
90 u. älter	1	14	4	—	12	44	1	1	18	59	77
Zusammen	125	187	798	326	196	631	60	43	1 179	1 187	2366[1]

[1]) Außerdem wurden im Jahre 1969 insgesamt 10 Kriegssterbefälle beurkundet.

12. Gestorbene nach der Konfession und nach Stadtteilen

Konfession	Innenstadt	Waldegg	Lustenau	St. Peter	Kleinmünch.	Ebelsberg	Urfahr	Pöstl.-berg	St. Magd.	Zus.
Röm.-kath.	493	483	249	6	247	54	301	34	70	1 937
Evangelisch	25	44	16	1	20	1	17	1	1	126
Altkatholisch	7	5	1	—	1	—	1	—	—	15
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	62	55	71	1	28	7	35	4	4	267
And. Konfessionen	3	4	4	—	5	2	3	—	—	21
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	590	591	341	8	301	64	357	39	75	2366[1]

[1]) Außerdem wurden im Jahre 1969 insgesamt 10 Kriegssterbefälle beurkundet.

13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem Internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männlich	weiblich	überhaupt
010	Tuberkulose der Atmungsorgane, ausschl. Staublungenerkrankungen	—	—	9	14	20	3	23
024	Miliartuberkulose	—	—	4	3	4	3	7
035	Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	1	—	1	—	1
051	Angeborene Syphilis	—	—	—	1	—	1	1
055	Progressive Paralyse	—	—	—	1	1	—	1
059	Sonstige Formen der Syphilis	—	—	2	1	3	—	3
121	Meningokokken-Infektion	—	1	1	—	2	—	2
131	Erysipel	—	—	1	—	1	—	1
132	Keuchhusten	1	—	—	—	—	1	1
153	Übertragbare Gehirnentzündung	—	1	—	—	—	1	1
169	Sonstige Viruskrankheiten	—	—	—	1	1	—	1
209	Sonst. Sitz bösartiger Neubild. der Mund- und Rachenhöhle	—	—	1	3	2	2	4
211	Bösartige Neubildung der Speiseröhre	—	—	—	2	2	—	2
212	Bösartige Neubildungen des Magens	—	—	12	66	38	40	78
214	Bösartige Neubildungen des Dickdarms	—	—	6	27	16	17	33
215	Bösartige Neubildungen des Mastdarms	—	—	7	18	16	9	25
216	Bösartige Neubildungen der Gallenwege und Leber (primärer Sitz)	—	—	6	23	18	11	29
217	Bösart. Neub. d. Leber (sek. Sitz)	—	—	1	—	—	1	1
218	Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse	—	—	4	9	4	9	13
219	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Verdauungsorgane (einschl. Bauchfell)	—	—	1	1	—	2	2
222	Bösartige Neubildungen des Kehlkopfes	—	—	1	2	3	—	3
223	Bösartige Neubildungen der Luftröhre, Bronchien und der Lunge	—	—	19	77	85	11	96

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem Internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männlich	weiblich	überhaupt
231	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	—	—	16	27	1	42	43
232	Bösartige Neubildungen des Gebärmutterhalses	—	—	5	4	—	9	9
233	Sonst. Sitz bösart. Neubildungen der Gebärmutter	—	—	10	21	—	31	31
235	Bösartige Neubildungen der Eierstöcke und sonstiger weibl. Geschlechtsorgane	—	—	8	19	—	27	27
236	Bösartige Neubildungen der Prostata	—	—	1	18	19	—	19
237	Bösartige Neubildungen des Hodens	—	—	1	—	1	—	1
239	Bösartige Neubildungen der Niere, der Harnblase und sonstiger Harnorgane	—	—	8	14	12	10	22
241	Bösartige Neubildungen der Haut	—	—	4	1	1	4	5
242	Bösartige Neubildungen des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	—	1	10	2	6	7	13
243	Bösartige Neubildungen der Schilddrüse	—	—	—	5	1	4	5
245	Bösartige Neubildungen der Knochen, einschließlich Kieferknochen	—	—	1	2	2	1	3
246	Bösartige Neubildungen des Bindegewebes	—	—	—	2	2	—	2
248	Bösartige Neubildungen des Auges	—	—	—	1	1	—	1
249	Bösartige Neubildungen sonstigen und unbekannten Sitzes	—	2	2	6	—	10	10
251	Lymphosarkom und Retikulosarkom	—	—	1	1	2	—	2
252	Lymphogranulomatose	—	—	2	5	5	2	7
253	Leukämie und Aleukämie	—	1	3	10	4	10	14
259	Sonstige Neubildungen der lymphat. u. blutbild. Organe	—	—	1	2	1	2	3
262	Gutartige Neubildungen der Gebärmutter	—	—	—	1	—	1	1
269	Gutartige Neubildungen sonstigen und unbek. Sitzes	—	—	1	—	—	1	1
301	Asthma bronchiale	—	—	—	3	3	—	3

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem Internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männlich	weiblich	überhaupt
331	Diabetes mellitus	—	—	7	87	35	59	94
364	Sonstige Psychosen	—	—	—	1	—	1	1
365	Alkoholismus	—	—	2	3	5	—	5
371	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	—	—	27	227	116	138	254
372	Cerebralsklerose	—	—	1	38	15	24	39
381	Meningitis, ausgen. Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis	2	—	1	1	2	2	4
383	Multiple Sklerose	—	—	—	4	1	3	4
385	Epilepsie	—	—	1	—	1	—	1
389	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	—	—	1	7	4	4	8
402	Chorea minor (Veitstanz)	—	—	1	—	—	1	1
421	Chron. rheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	1	1	—	2	2
431	Akute und subakute, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	—	1	1	2	3	1	4
441	Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	—	—	—	1	—	1	1
451	Chronische, nichtrheumatische Erkrankungen d. Herzklappen Herzinnenhaut	—	—	4	15	8	11	19
452	Chronische, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	—	—	10	215	95	130	225
455	Erkrankungen der Herzkranzgefäße	—	—	64	307	216	155	371
459	Sonstige Herzerkrankungen	—	—	1	3	3	1	4
461	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung		—	2	55	25	32	57
481	Allgemeine Arteriosklerose		—	1	35	19	17	36
482	Aortenaneurysma, nichtsyphil.	—	—	3	2	3	2	5
483	Arterielle Embolie und Thrombose	—	—	—	6	4	2	6
484	Gangrän o. n. A.	—	—	—	1	1	—	1
489	Sonstige Krankheiten der Arterien	—	—	—	1	—	1	1
491	Lungenembolie, Lungenthrombose u. Lungeninfarkt	—	—	4	49	16	37	53
495	Sonstige Krankheiten der Venen	—	—	—	1	—	1	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem Internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männlich	weiblich	überhaupt
511	Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	—	—	7	2	4	5	9
522	Sonst. Grippeformen	—	—	—	4	1	3	4
531	Lobärpneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	1	1	8	85	52	43	95
533	Bronchopneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	—	—	3	18	7	14	21
541	Akute Bronchitis	—	—	—	1	1	—	1
549	Chron. u. n. n. bez. Bronchitis	—	—	1	1	1	1	2
551	Pleuraempyem	—	—	—	1	1	—	1
572	Silikose der Lungen	—	—	—	1	1	—	1
575	Lungenemphysem	—	—	—	1	1	—	1
602	Sonstige Krankheiten der Mundhöhle u. Speiseröhre	—	—	—	2	1	1	2
611	Magengeschwür	—	—	—	5	3	2	5
612	Zwölffingerdarmgeschwür	—	—	2	9	8	3	11
629	Sonst. Krankheiten d. Magens und Zwölffingerdarms	—	—	1	—	1	—	1
631	Akute u. n. n. bezeichn. Blinddarmentzündung	—	—	—	1	1	—	1
641	Eingeweidebruch mit u. ohne Einklemmung	—	—	—	8	1	7	8
651	Darmverschluß ohne Angabe eines Eingeweidebruches	—	—	2	12	4	10	14
661	Entzündl. Darmkrankheiten der Personen im Alter von vier Wochen und darüber	6	1	2	7	10	6	16
669	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	1	—	—	—	1	—	1
671	Akute und subakute gelbe Leberatrophie	—	—	—	1	1	—	1
672	Leberzirrhose	—	—	19	36	43	12	55
679	Sonstige Krankheiten d. Leber	—	—	—	4	3	1	4
681	Gallensteinleiden	—	—	4	11	7	8	15
682	Gallenblasenentzündung	—	—	—	7	3	4	7
689	Sonst. Krankh. d. Gallenblase und Gallengänge	—	—	1	—	—	1	1
691	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	1	—	8	12	10	11	21
702	Chronische Nephritis	—	—	1	2	1	2	3
703	Sonst. Formen der Nephritis	—	—	2	14	8	8	16
704	Nephrose	—	—	2	11	8	5	13

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem Internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männlich	weiblich	überhaupt
705	Sonstige degenerative Nierenkrankheiten	—	—	—	2	2	—	2
711	Infektiöse Nierenkrankheiten	—	—	—	2	1	1	2
712	Nieren- und Harnblasensteinleiden	—	—	—	4	2	2	4
719	Sonst. Krankh. d. Harnorgane	—	—	—	1	1	—	1
721	Prostata-Hypertrophie	—	—	—	10	10	—	10
759	Sonst. Komplikat. d. Schwangerschaft	—	—	1	—	—	1	1
762	Fehlgeburt mit Sepsis	—	—	1	—	—	1	1
799	Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Unterhautzellgewebes	—	—	1	—	—	1	1
801	Entzündl. u. degenerative Gelenkserkrankungen	—	—	—	2	1	1	2
802	Chron. Gelenkrheumatismus	—	—	—	1	—	1	1
832	Angeborener Wasserkopf	1	1	—	—	1	1	2
834	Angeb. Mißbild. des Kreislaufsystems	10	1	—	—	5	6	11
836	Angeb. Mißbild. der Verdauungsorgane	1	—	—	—	1	—	1
837	Angeborene Mißbildung der Harn- u. Geschlechtsorgane	—	—	1	1	2	—	2
841	Geburtsverletzungen der Neugeborenen	12	—	—	—	7	5	12
844	Pneumonie der Neugeborenen (unter 4 Wochen)	3	—	—	—	1	2	3
849	Sonst. Krankh. der frühesten Kindheit	2	—	—	—	1	1	2
852	Frühgeburt	18	—	—	—	9	9	18
861	Perniziöse Anämie	—	—	—	2	—	2	2
865	Sonstige Formen der Anämie	—	—	—	2	—	2	2
869	Sonst. Krankh. d. Blutes u. d. blutbild. Organe	—	—	1	2	1	2	3
881	Mittelohrentzünd. u. Entzündung des Warzenfortsatzes	—	—	1	1	1	1	2
891	Altersschwäche ohne Geistesstörung	—	—	—	39	8	31	39
892	Altersschwäche mit Geistesstörung	—	—	—	6	—	6	6

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem Internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männlich	weiblich	überhaupt
897	Mangelhaft bezeichn. Krankh., die den Verdauungsorganen zugeordnet werden können	—	—	1	—	—	1	1
901	Kraftfahrzeugunfälle	—	—	15	2	15	2	17
911	Eisenbahnunfälle	—	—	1	1	—	2	2
912	Sonstige Straßenfahrzeugunfälle	—	1	7	6	8	6	14
919	Verkehrsunfälle o. n. A.	—	3	8	8	12	7	19
921	Sturz aus der Höhe	—	—	8	6	8	6	14
922	Sturz auf gleicher Ebene	—	—	—	35	13	22	35
931	Unfälle durch Maschinen	—	—	1	—	1	—	1
932	Unfälle d. Feuer u. Explosion brennbaren Materials	—	—	—	1	1	—	1
951	Schlag durch stürzenden oder geworfenen Gegenstand	—	—	2	—	2	—	2
952	Mechanisches Ersticken	1	—	—	—	1	—	1
953	Ertrinken	—	3	—	—	3	—	3
969	Vergiftung durch sonst. Gase und Dämpfe	—	—	1	1	1	1	2
970	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch schlaf- u. schmerzstillende Mittel	—	—	7	2	3	6	9
972	Selbstmord durch sonst. feste u. flüssige Stoffe sowie giftige Gase	—	—	1	—	1	—	1
973	Selbstmord durch Erhängen und Erdrosseln	—	—	13	9	14	8	22
974	Selbstmord durch Ertrinken	—	—	2	—	2	—	2
976	Selbstmord u. Selbstbeschädigung durch schneidende u. stechende Werkzeuge	—	—	—	1	—	1	1
977	Selbstmord durch Sturz aus der Höhe	—	—	1	1	1	1	2
978	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Überfahrenlassen	—	—	3	1	3	1	4
979	Selbstmord u. Selbstbeschäd. auf sonst. Art u. Weise	—	—	1	—	1	—	1
982	Überfall mit Feuerwaffen und Sprengstoffen	—	—	—	1	1	—	1
984	Überfall auf sonst. Art und Weise	2	—	1	1	1	3	4
	Zusammen	62	18	424	1 862	1 179	1 187	2 366

14. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1957	1 378	1 353	2 731	64	39	103	4,64	2,88	3,77
1958	1 392	1 265	2 657	49	37	86	3,52	2,92	3,24
1959	1 482	1 484	2 966	46	39	85	3,10	2,63	2,87
1960	1 507	1 452	2 959	48	34	82	3,19	2,34	2,77
1961	1 510	1 472	2 982	51	33	84	3,38	2,24	2,82
1962	1 651	1 501	3 152	62	43	105	3,76	2,86	3,33
1963	1 614	1 525	3 139	50	42	92	3,10	2,75	2,93
1964	1 576	1 546	3 122	48	33	81	3,05	2,13	2,59
1965	1 499	1 492	2 991	44	30	74	2,94	2,01	2,47
1966	1 464	1 488	2 952	42	29	71	2,87	1,95	2,41
1967	1 406	1 416	2 822	38	37	75	2,70	2,61	2,66
1968	1 498	1 419	2 917	48	23	71	3,20	1,62	2,43
1969	1 374	1 346	2 720	33	29	62	2,40	2,15	2,28

15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter

Alter	Ehelich			Unehelich			Insgesamt
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
Unter 1 Tag	5	6	11	4	6	10	21
1 Tag	1	4	5	1	—	1	6
2 Tage	—	—	—	—	—	—	—
3 Tage	3	4	7	—	—	—	7
4 Tage	1	—	1	2	—	2	3
5 Tage	1	1	2	—	—	—	2
6 Tage	—	—	—	1	—	1	1
7 Tage	—	—	—	—	—	—	—
8—14 Tage	—	—	—	2	—	2	2
15—20 Tage	1	—	1	—	—	—	1
21—31 Tage	1	1	2	—	—	—	2
Unter 1 Monat	13	16	29	10	6	16	45
1 Monat	—	1	1	—	—	—	1
2 Monate	3	—	3	—	—	—	3
3 Monate	—	1	1	—	—	—	1
4 Monate	2	—	2	—	1	1	3
5 Monate	—	—	—	1	—	1	1
6 Monate	—	2	2	—	—	—	2
7 Monate	2	1	3	—	—	—	3
8 Monate	1	—	1	—	—	—	1
9 Monate	—	—	—	—	—	—	—
10 Monate	1	1	2	—	—	—	2
11 Monate	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	22	22	44	11	7	18	62

VI. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegstage	Belegung höchste	Belegung niedrigste	Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verpflegsdauer in Tagen
Allg. Krankenh. d. Stadt Linz	86	[1])240	1 052	338 322	1 110	471	88,11	16,96
Krankenh. Barmh. Schwestern	55	165	730	241 687	745	402	90,71	17,50
Krankenhaus Barmh. Brüder	26	84	330	121 538	554	196	100,90	16,31
Krankenhaus der Elisabethinen	14	44	240	91 671	292	170	104,65	14.82
Diakonissen-Krankenhaus	6	34	120	34 141	120	44	77,95	9,63
Wagner-Jauregg-Krankenhaus	20	367	1 043	593 394	1 717	1 551	155,87	178,30
Landesfrauenklinik	9	89	247	65 032	218	112	72,13	11,81
Unfallkrankenhaus	23	109	145	58 798	182	91	111,10	12,92
Landeskinderkrankenhaus	23	[1])162	400	158 441	520	247	108,52	16,45
Zusammen	262	1 294	4 307	1 703 024	—	—	108,33	23,03

[1]) Ohne Schwesternschülerinnen.

2. Patienten in den Linzer Krankenanstalten

Veränderungen im Patientenstand	Männliche Patienten überhaupt	Männliche Patienten davon ortsfr.	Weibliche Patienten überhaupt	Weibliche Patienten davon ortsfr.	Patienten insgesamt überhaupt	Patienten insgesamt davon ortsfr.
Bestand am Jahresanfang	1 750	616	2 028	667	3 778	1 283
Aufgenommen im 1. Quartal	8 681	4 706	10 447	5 338	19 128	10 044
2. „	8 591	4 663	10 019	5 001	18 610	9 664
3. „	8 560	4 664	9 650	5 007	18 210	9 671
4. „	8 498	4 478	9 629	4 765	18 127	9 243
Summe	36 080	19 127	41 773	20 778	77 853	39 905
Entlassen im 1. Quartal	7 925	4 301	9 563	4 875	17 488	9 176
2. „	8 264	4 503	9 800	4 941	18 064	9 444
3. „	8 263	4 540	9 336	4 900	17 599	9 440
4. „	8 382	4 462	9 700	4 890	18 082	9 352
Gestorben im 1. Quartal	356	181	365	150	721	331
2. „	351	165	314	126	665	291
3. „	325	158	294	125	619	283
4. „	357	177	358	136	715	313
Entlassen, bzw. gestorben	34 223	18 487	39 730	20 143	73 953	38 630
Bestand am Jahresende	1 857	640	2 043	635	3 900	1 275

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

Krankheiten	1966	1967	1968	1969
Diphtherie	1	—	1	—
Scharlach	382	313	225	214
Mumps	—	—	—	—
Keuchhusten	73	78	47	16
Lungentuberkulose	112	130	220	246
Hauttuberkulose	—	1	—	—
Tbc. anderer Organe	30	24	27	30
Epidem. Genickstarre	—	5	2	2
Hepatitis epidemica	97	179	124	121
Poliomyelitis	—	—	—	—
Trachom	—	—	—	—
Typhus abdominalis	7	3	6	7
Paratyphus	3	6	4	280
Ruhr	—	—	—	—

4. Erkrankungen an Gonorrhoe und Lues

Alter	Gonorrhoe			Lues		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0—13	1	1	2	—	—	—
14—17	31	91	122	—	1	1
18—21	74	164	238	4	3	7
über 21	465	179	644	20	11	31
Zusammen	571	435	1 006	24	15	39

VII. WOHLFAHRTSVERWALTUNG

1. Wohlfahrtsamt

Fürsorgemaßnahmen	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
	Offene Fürsorge											
Laufend unterstützte Parteien:												
Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene	21	19	19	20	20	20	20	20	20	20	19	19
Sozialrentner	29	27	28	27	27	27	25	26	28	31	30	27
Kleinrentner	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kleinrentnern-Gleichgestellte	226	228	226	235	223	230	220	214	214	214	213	212
Allgemeine Fürsorge	163	160	170	174	164	172	145	137	137	141	148	153
Einmalige Barleistungen für Unterstützte und sonstige Hilfsbedürftige	45	45	63	63	64	61	63	72	82	73	72	32
Darlehen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sach- und Dienstleistungen:												
Brennmaterial	264	134	1	6	—	—	—	1	261	141	7	175
Kleidung u. Hausrat	5	11	6	13	13	8	14	8	22	19	23	31
Übersiedlungen	5	—	1	—	1	5	—	4	2	10	1	1
Fahrtkosten	—	1	1	1	1	—	3	—	3	1	1	2
Überstellungen	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—
Gesundheitliche Fürsorge:												
Wochenfürsorge	—	2	2	4	1	—	1	—	—	2	—	6
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	—	426	27	33	24	15	320	142	124	22	456	18
Arzneien und Heilmittel	—	164	136	42	299	10	66	221	64	101	261	62
Krankentransporte	—	—	38	23	32	—	88	2	1	23	50	37
Begräbnisse	—	4	5	7	6	4	6	2	7	10	5	4
Hauspflege	72	79	73	71	60	55	63	57	55	61	56	62
	Geschlossene Fürsorge											
Spezialanstalt (Kur- und Bädergebrauch)	24	22	21	22	22	22	25	24	31	29	29	30
Erholungsaufenthalt	—	3	9	14	40	42	99	30	31	32	3	1
Krankenhausbehandlung	—	15	14	32	23	14	23	21	20	34	19	29
Pfleglinge im Städt. Altersheim	636	638	639	632	637	636	647	629	635	627	633	629
Pfleglinge in versch. ausw. Altersheimen	139	145	144	151	147	150	148	139	134	127	125	123
Pfleglinge in Arbeitsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfleglinge in Trinkerheilanstalten	12	13	14	14	15	13	13	15	12	13	11	11
Blinde, Taubstumme u. Krüppel in Anstalten	278	280	281	285	291	275	267	266	260	260	253	251
	Sonstige Wohlfahrts- und Fürsorgemaßnahmen											
Fürsorgearbeiter	70	70	67	67	69	71	71	70	64	59	57	57
Beihilfen an kinderreiche Familien	—	1	1	2	1	3	1	1	6	2	—	1
Mietbeihilfen	—	1	1	1	2	—	1	1	1	—	2	1

2. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
	Amtsvormundschaft											
Zahl der Vormundschaften	4358	4354	4352	4347	4345	4340	4331	4316	4306	4293	4276	4257
Kinder, für die Alimente gezahlt werden	2203	2208	2213	2213	2218	2219	2228	2226	2227	2213	2211	2212
Kinder, für die Renten bezogen werden	153	153	153	153	153	155	152	150	149	146	143	143
Zahl der Unterhaltspflegschaften	396	393	392	398	406	406	412	410	427	427	431	430
	Erziehungsfürsorge											
Zahl der Pflegekinder[1])	541	543	544	554	548	542	541	542	542	540	536	533
Zahl der Heimkinder[1])	436	433	435	429	426	421	393	385	401	410	412	417
a) Zahl der Kinder in freiw. Erziehungshilfe	1181	1193	1188	1172	1125	1113	1107	1099	1081	1085	1093	1109
b) Zahl der Kinder in ger. Erziehungshilfe	179	177	176	177	176	175	172	169	166	166	167	167
c) Zahl der Kinder in Erziehungsaufsicht	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	7	7
d) Zahl der Kinder in Fürsorgeerziehung	159	158	152	153	146	155	149	152	145	140	134	138
Jugendgerichtsfälle beim Landesgericht	23	16	32	12	12	17	12	9	46	39	24	21
Jugendgerichtsfälle beim Bezirksgericht	18	18	29	15	13	22	33	16	2	42	29	19
Erziehungsberatung (Frequenz)	345	266	336	274	399	333	190	95	189	321	288	233
	Gesundheitsfürsorge											
Mütterberatung f. Säugl.	2344	1913	2296	2279	2560	2420	2500	2154	2788	2630	2046	1465
Mütterberatung f. Kleink.	158	118	132	110	129	97	104	102	231	189	119	73
Ärztliche Sprechstunden (Frequenz)	254	286	338	360	401	556	748	524	760	290	147	95
Ärztlich unters. Schulkinder	2255	2020	2010	1535	1933	1688	—	—	—	813	2547	1543
Schwangerenberatung	381	297	291	292	226	285	240	259	275	268	253	286
Zahnuntersuchungsstelle	793	754	1697	1748	2000	2115	11	7	398	2233	1858	1528
	Wirtschaftsfürsorge											
[1]) Davon von der Stadt versorgte:												
a) Pflegekinder	475	478	479	490	486	480	479	479	480	476	474	473
b) Heimkinder	288	292	296	293	295	296	278	271	281	282	280	273
Zahl der zur Erholung verschickten Kinder	8	7	7	9	28	23	206	208	13	—	3	—
	Tagesheimstätten											
a) Kinderkrippen (Frequ.)	104	115	115	124	130	139	131	—	133	139	145	142
b) Kindergärten (Frequenz)	1374	1517	1515	1519	1560	1436	1089	—	1473	1619	1665	1689
c) Horte (Frequenz)	830	843	820	833	840	850	428	—	1077	972	964	966
	Jugend am Werk											
a) Burschen	35	34	34	34	33	34	36	—	42	—	42	42
b) Mädchen	16	16	16	16	16	15	17	—	19	—	19	19

3. Altersheim der Stadt Linz

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jänner	7	8	7	5	6	4	176	448	624
Februar	6	8	7	10	5	8	175	446	621
März	6	12	6	14	4	9	175	444	619
April	6	7	5	10	5	8	176	441	617
Mai	7	12	6	10	4	9	177	443	620
Juni	6	10	7	12	5	7	176	441	617
Juli	7	13	8	17	5	11	175	437	612
August	8	9	11	7	7	4	172	439	611
September	6	12	7	7	4	5	171	444	615
Oktober	1	11	5	9	4	8	167	446	613
November	8	12	2	13	1	12	173	445	618
Dezember	5	6	3	8	1	6	175	443	618

4. Kinderhorte

Horte	Hortner		Helferinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
	männl.	weibl.			männl.	weibl.	zus.
	Städtische Horte						
Am Hartmayrgut 12	—	3	—	4	43	28	71
A.-Grün-Straße 4	—	2	—	1	30	15	45
Leonfeldner Straße 99 d	1	6	—	5	74	51	125
Cremeristraße 10	—	6	—	5	40	38	78
Rohrmayrstraße 1	—	5	—	6	65	45	110
Kapuzinerstraße 33	—	3	—	4	30	16	46
Knabenseminarstraße 24	—	3	—	4	23	24	47
Krefweg 13	1	6	—	7	61	36	97
Pestalozzistraße 84	1	2	—	4	50	28	78
Reischekstraße 10	1	6	—	7	74	66	140
Straßlandweg 16	1	5	—	5	50	48	98
Scharmühlwinkel 13	1	3	—	5	41	35	76
Kraußstraße 8	—	5	—	6	54	33	87
Zusammen	6	55	—	63[1]	635	463	1 098
	Caritas-Horte						
Peuerbachstraße 24	—	1	1	1	22	15	37
Uhlandgasse 3	1	1	1	1	12	21	33
Kreuzschwestern, Stockhofstraße 10	—	6	—	3	—	196	196
Don Bosco, Fröbelstr. 30a	—	1	1	2	3	5	8
Zusammen	1	9	3	7	37	237	274
Austria Tabakwerke	—	2	—	—[2]	15	13	28
Überhaupt	7	66	3	70	687	713	1 400

[1]) Davon 8 Halbtagskräfte und 5 Honorarkräfte. [2]) Siehe Fußnote [3]) zu Tabelle 5.

5. Kindergärten

Kindergärten	Kindergärtnerinnen	Vorschülerinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
	Städtische Kindergärten					
Kreßweg 13	2	2	—	32	22	54
Rohrmayrstraße 1	5	2	2	58	52	110
Ing.-Stern-Straße 15	2	—	1	31	16	47
Dauphinestraße 151	2	—	1	38	26	64
Ebenhochstraße 8	3	1	—	45	30	75
Kremsmünsterer Straße 19 b	2	—	1	49	16	65
Hofmeindlweg 5	3	1	—	36	34	70
Reischekstraße 10	5	1	2	62	48	110
Johann-Planck-Straße 12—14	3	2	—	40	33	73
Römerstraße 92	3	1	—	41	23	64
Posthofstraße 43	2	—	1	29	37	66
Pestalozzistraße 84	2	—	1	38	26	64
Ramsauerstraße 44	2	—	1	22	25	47
Tungassingerstraße 13	2	—	1	28	27	55
Breitwiesergutstraße 7	4	1	1	46	37	83
Leonfeldner Straße 3 a	4	1	2	56	46	102
Leonfeldner Straße 80 b	2	—	1	34	16	50
Leonfeldner Straße 99 d	5	2	2	54	62	116
Leonfeldner Straße 102 a	3	—	2	41	24	65
Freistädter Straße 135 b	2	1	—	39	29	68
Haselgrabenweg 1	2	1	1	33	27	60
In der Auerpeint 5	4	3	—	45	60	105
Anastasius-Grün-Straße 4	3	1	1	27	33	60
Rieglstraße 10	2	1	1	28	40	68
Hebenstreitstraße 4	2	—	1	31	27	58
Ludlgasse 8 a	3	1	1	29	30	59
Hertzstraße 18	4	1	2	48	57	105
Minnesängerplatz 12	4	2	1	58	46	104
Zusammen	82[1])	25	27[2])	1 118	949	2 067
	Werkkindergärten					
Franck und Kathreiner	3	—	1	22	20	42
Austria Tabakwerke	1	—	5[3])	18	12	30
Zusammen	4	—	6	40	32	72

[1]) Davon 9 Halbtagskräfte
[2]) Ohne Haus- und Küchenpersonal
[3]) Für das gesamte Kinderheim (Kindergarten und Hort)

Noch: 5. Kindergärten

Kindergärten	Kindergärtnerinnen	Vorschülerinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
	Caritas-Kindergärten					
Am Steinbühel 29	4	3	3	63	77	140
Willingerstraße 22	1	1	2	16	18	34
Auhof, Aubrunnerweg	2	1	1	44	26	70
Dauphinestraße 56 a	4	3	2	34	37	71
Hölderlinstraße 24	2	1	2	37	32	69
Händelstraße 28	2	1	2	43	27	70
Röntgenstraße 1	2	1	2	28	36	64
Margarethen 47 a	1	—	2	10	11	21
Feuerbachstraße 14	3	1	2	46	50	96
Pfarrplatz 4	1	1	1	18	17	35
Losensteinerstraße 1	2	2	2	33	34	67
Rosenstraße 7	2	2	3	18	17	35
Schubertstraße 5	4	4	3	51	52	103
Steingasse 5	3	2	2	59	40	99
Tungassingerstraße 23 a	2	1	2	31	39	70
Uhlandgasse 3	4	2	1	64	76	140
Fadingerplatz 11	2	2	2	43	27	70
Don Bosco, Fröbelstraße 30a	2	1	1	33	34	67
Schulschwestern, Pillweinstr. 11	2	—	3	30	39	69
Ursulinen, Schiefersederweg 53	2	—	1	19	19	38
Kreuzschwestern, Stockhofstr. 10	4	2	2	51	69	120
Landgutstraße 31 a	2	1	1	34	30	64
Falterweg 35	1	1	1	20	15	35
Zusammen	54	33	43	825	822	1 647
	Private Kindergärten					
OÖ. Fürsorge- und Wohlfahrtsverband, Wimhölzelstraße	2	—	1	27	18	45
Zusammen	2	—	1	27	18	45
Überhaupt	142	58	77	2 010	1 821	3 831

6. Kinderkrippen

Kinderkrippen	Kindergärtnerinnen	Säuglingsschwestern	Vorschülerinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
					männl.	weibl.	zus.
	Städtische Kinderkrippen						
A.-Grün-Straße 4	2	11	6	9	39	32	71
Freistädter Straße 42	1	3	2	2	10	14	24
Leonfeldner Straße 102	1	4	2	3	20	15	35
Rohrmayrstraße 1	1	4	3	2	21	15	36
Zusammen	5	22	13	16	90	76	166

VIII. RECHTSPFLEGE UND KRIMINALSTATISTIK

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahre	Mahnsachen beim Bezirksgericht Linz	Angefallene Klagen beim	
		Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz
1953	6 150	7 471	1 662
1954	6 005	8 855	1 776
1955	6 617	9 029	2 172
1956	7 737	13 468	2 229
1957	7 647	14 328	2 090
1958	7 921	14 537	2 172
1959	9 680	14 227	2 320
1960	9 137	13 220	2 496
1961	7 755	14 066	2 560
1962	8 290	13 160	2 932
1963	7 915	13 298	2 875
1964	8 910	14 225	2 614
1965	7 946	14 882	2 977
1966	7 611	14 855	3 494
1967	8 508	17 937	4 562
1968	8 686	15 436	4 047
1969	8 681	15 428	4 182

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen

(Bezirksgericht Linz)

Rechtsfälle	1965	1966	1967	1968	1969
Anfall an Zwangsvollstreckungen	25 887	26 069	26 136	26 066	24 813
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2 267	2 196	2 391	2 323	2 503
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	2 197	2 196	2 309	2 407	2 412
davon durch Einantwortungen	689	703	782	866	902
Anfall an Vormundschaften	1 529	1 359	1 412	1 262	1 343
Anfall an Kuratelen	651	578	626	503	645
Anfall an Grundbuchsachen	7 137	7 086	6 513	6 869	6 410
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	569	470	525	483	307

3. Konkurse und Ausgleiche

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1965	1966	1967	1968	1969
Konkurse überhaupt	35	37	39	38	37
davon Konkurse beendet:					
durch Zwangsausgleich	—	—	—	4	—
durch Verteilung des Massenvermögens	—	—	—	—	—
infolge Mangels an Vermögen	—	—	—	—	—
auf sonstige Art	31	31	31	24	—
Ausgleiche überhaupt	12	14	24	8	13
davon Ausgleiche beendet:					
durch Bestätigung des Ausgleiches	12	5	3	4	11
durch Zurückziehung des Ausgleiches	—	—	—	—	—
auf andere Art	—	—	—	9	—

4. Strafverfahren beim Bezirksgericht Linz

Strafverfahren	1965	1966	1967	1968	1969
Verfahren in Übertretungsfällen					
vom Vorjahr anhängig übernommen	1 064	828	899	649	437
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	7 050	7 050	7 626	7 661	8 153
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	321	313	258	208	256
in I. Instanz erledigt durch Urteil	2 642	2 482	2 791	2 726	2 526
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	916	839	965	944	1 019
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	4 049	3 971	4 378	4 411	4 733
anhängig verblieben	828	899	649	437	568

5. Strafverfahren beim Landesgericht Linz

Strafverfahren	1966	1967	1968	1969
anhängig übernommen	637	640	622	626
zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	2 665	2 755	2 574	2 681
zugewachsen durch Privatanklage	4	2	2	—
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt	1 668	1 730	1 728	1 674
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	1 070	1 122	1 144	1 233
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger.	582	598	573	435
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	16	10	11	6

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Verfahren, Abgeurteilte	1966	1967	1968	1969
	Bezirksgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	3 649	3 982	3 952	3 545
Schuldiggesprochene überhaupt (Personen)	2 882	2 888	3 025	3 051
	Landesgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	1 668	1 730	1 963	1 715
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	288	332	380	344
Schuldiggesprochene überhaupt	1 468	1 883	1 604	1 715
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	288	332	380	344
Einzelrichter, Abgeurteilte	1 070	1 122	1 144	1 233
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	912	1 187	949	1 097
Schöffengericht, Abgeurteilte	582	598	573	435
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	541	684	645	607
Schwurgericht, Abgeurteilte (Fälle)	16	10	11	6
Schwurgericht, Schuldiggesprochene	15	12	10	11

7. Kriminalstatistik

Delikte	1965	1966	1967	1968	1969
Mord und -versuch	3	1	1	2	4
Raub und -versuch	17	19	16	23	30
Brandlegung	3	1	6	19	5
Abtreibungen	8	6	10	9	4
Tödliche Verkehrsunfälle	28	27	18	17	17
Sonstige Verkehrsunfälle	3 640	3 775	3 741	3 861	3 674
Andere Unfälle	185	184	192	188	193
Selbstmord und -versuche	197	103	122	117	117
Einbruchsdiebstahl	980	890	1 576	1 886	1 511
Sonstige Diebstähle	2 520	2 177	1 913	2 619	2 709
Veruntreuungen	113	75	102	82	123
Betrug	812	713	640	585	801
Kfz-Diebstähle	151	186	199	139	307
Fahrraddiebstähle	760	641	739	610	698
Übertretung von Preis- und Bewirtschaftungsvorschr.	373	102	69	58	59
Geschl. Erkrankungen	36	113	110	109	102
Sittlichkeitsdelikte	170	150	142	166	198
Geheime Prostitution	101	245	185	208	244
Körperverletzungen	1 063	873	919	1 012	1 011
Öffentliche Gewalttätigkeit	36	31	20	32	36
Mißbrauch der Amtsgewalt	5	12	—	2	2
Illegaler Grenzübertritt	32	19	5	3	22
Boshafte Sachbeschädigung	611	546	582	673	650
Gefährliche Drohung	157	138	153	169	172
Wachebeleidigung	69	54	51	49	35
Landstreicherei, Paßvergehen	338	198	215	257	389
Devisenvergehen	—	—	—	—	—

IX. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodennutzungserhebung

(Stichtag 3. Juni 1969)

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz-Süd ha	Urfahr ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 291,31	446,82	1 738,13
II. Erwerbsgartenland	15,09	2,46	17,55
III. Hausgärten	73,63	14,67	88,30
IV. Weingärten	8,82	—	8,82
V. Obstanlagen	53,33	64,92	118,25
VI. Baumschulen	2,13	—	2,13
VII. Dauerwiesen: a) mit einem Schnitt	27,16	43,44	70,60
b) mit zwei und mehr Schnitten	245,04	433,38	678,42
VIII. Dauerweiden: a) Kulturweiden	7,13	20,20	27,33
b) Hutweiden	22,27	20,69	42,96
IX. Alpines Grünland	—	1,00	1,00
X. Streuwiesen	3,08	6,28	9,36
XI. Waldungen	7 864,71	523,80	8 388,51
XII. Fließende und stehende Gewässer	1 068,44	1,08	1 069,52
XIII. Unkultivierte Moorflächen	8,66	0,05	8,71
XIV. Gebäude- und Hofflächen	50,48	21,21	71,69
XV. Wegeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisenbahnen usw.	3 026,58	20,21	3 046,79
Zusammen	13 767,86	1 620,21	15 388,07

Die Bodennutzungserhebung erfaßt die Betriebsflächen nach dem sogenannten „Wirtschaftsprinzip", d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfaßt viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartszell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 15.388 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz.

2. Viehstand nach Stadtteilen (Dezember 1969)

Tiergattungen	Innenstadt	Urfahr	Pöstlingberg	Sankt Magdalena	Waldegg	Lustenau und St. Peter	Kleinmünchen	Ebelsberg
Pferde	32[1])	6	5	16	—	—	—	37[1])
Rinder	80[2])	64	286	511	43	6	36	317
Schafe	—	4	13	60	—	5	—	13
Schweine	253[3])	61	262	877	114	157	260	1 169
Ziegen	—	—	4	17	2	3	20	58
Federvieh	351	525	1 610	4 312	821	554	1 263	8 748
davon Legehühner	166	262	876	2 075	418	348	365	3 062

[1]) Bei Linzer Reitvereinen gemeldete Pferde.
[2]) Davon 75 zur Schlachtung bestimmte bzw. auf dem Transport befindliche Tiere.
[3]) Davon 151 zur Schlachtung bestimmte Tiere.

X. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

1. Vorgemerkte verfügbare Arbeitsuchende im Arbeitsamt Linz

(Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Angestellte	Arbeiter	zusammen	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Jahr 1968						
Jänner	113	1 018	1 131	739	1 579	2 318
Februar	95	855	950	740	1 516	2 256
März	94	618	712	696	1 383	2 079
April	94	416	510	692	1 241	1 933
Mai	86	352	438	651	1 099	1 750
Juni	100	310	410	653	978	1 631
Juli	137	285	422	664	944	1 608
August	105	240	345	618	929	1 547
September	94	261	355	712	990	1 702
Oktober	93	317	410	696	1 117	1 813
November	111	424	535	671	1 253	1 924
Dezember	142	665	807	657	1 342	1 999
Jahr 1969						
Jänner	119	1 018	1 137	738	1 501	2 239
Februar	142	915	1 057	657	1 459	2 116
März	121	615	736	635	1 261	1 896
April	103	393	496	631	1 220	1 851
Mai	106	328	434	582	1 096	1 678
Juni	216	297	513	803	959	1 762
Juli	132	275	407	716	936	1 652
August	92	255	347	621	875	1 496
September	79	242	321	710	976	1 686
Oktober	82	287	369	809	1 035	1 844
November	82	368	450	756	1 145	1 901
Dezember	75	492	567	640	1 166	1 806

XI. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise[1])

Waren	Jänner 1966	Jänner 1967	Jänner 1968	Jänner 1969	Jänner 1970
Weizengrieß	542	587	605	609	612
Bandnudeln, 500 g	808	806	875	866	892
Haferflocken, 250 g	390	444	448	445	447
Reis (Splendor)	834	837	831	896	829
Speiseöl, 1 l	1 754	1 727	1 714	1 703	1 694
Milchmargarine	1 360	1 360	1 340	1 440	1 364
Emmentaler, offen	3 212	3 408	3 473	3 550	3 609
Emmentaler, Nylonpack.	4 789	4 865	4 994	4 974	4 905
Schmelzkäse, 1 Portion	201	208	230	232	226
Vollmilch, 1 Liter[2]) offen	300	400	400	420	420
Vollmilch in Flaschen, 1 l	340	440	440	460	460
Frischeier, 1 Stück	156	140	130	134	134
Teebutter	4 000	4 000	4 000	4 000	4 200
Kristallzucker	714	717	708	705	729
Marillenmarmelade	548	1 957	2 063	1 935	2 036
Bohnen	1 116	1 116	1 115	1 115	1 206
Tafelessig, ½ l	574	568	589	605	581
Rum, 1 Liter	3 964	3 982	3 949	4 325	4 253
Weißbrot, Semmeln	1 240	1 280	1 300	1 300	1 300
Schwarzbrot, Laib	483	551	551	581	609
Schwarzbrot, Wecken	500	570	570	600	626
Weizenmehl	513	573	577	576	580
Semmelbrösel, 250 g	342	363	367	373	378
Rindfleisch: Beinied, o. Z.	5 668	6 035	6 090	6 060	6 790
Rindfleisch: Hinteres, m. Z.	3 850	3 990	3 965	3 990	4 415
Rindfleisch: Vord., m. Z.	3 375	3 530	3 370	3 420	3 690
Kalbfleisch: Schnitzel, o. Z.	7 200	7 975	8 155	8 230	9 235
Kalbfleisch: Schulter, m. Z.	4 385	6 288[4])	6 390	6 565	7 245
Kalbfleisch: Brust	3 615	3 830	3 770	3 930	4 160

[1]) Durchschnittspreise in Groschen. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die angegebenen Preise auf 1 kg der betreffenden Ware.
[2]) Konsummilch 3,2 % Fettgehalt. [3]) Ab 1967 Preis für 1 kg. [4]) Ohne Zuwaage.

Noch: 1) Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1966	Jänner 1967	Jänner 1968	Jänner 1969	Jänner 1970
Schweinefleisch: Schnitzel, o. Z.	5 400	6 790	6 590	6 585	7 195
Schweinefl.: Schopfbraten	3 560	4 535	4 345	4 275	4 675
Schweinefl.: Bauchfleisch	2 620	3 220	2 940	2 970	3 225
Schweinsleber	3 195	3 565	3 670	3 675	3 925
Selchspeck	2 150	2 365	2 260	2 200	2 158
Extrawurst	3 370	3 635	3 661	3 632	4 084
Braunschweiger	1 998	2 084	2 074	2 100	2 726
Geselchtes (teilsames)	4 590	5 635	5 410	5 360	5 680
Schweineschmalz	1 820	1 864	1 835	1 790	1 705
Kartoffeln, alte	269	199	230	220	229
Äpfel, Tafelware	1 036	946	964	901	770
Äpfel, Wirtschaftsware	579	449	397	379	370
Orangen	494	493	501	511	648
Bananen	900	887	947	968	977
Birnen	1 277	963	963	966	870
Zitronen, 1 Stück	85	83	83	89	143
Kohl	463	436	442	492	487
Weißkraut	311	226	273	311	320
Karotten	511	493	530	615	560
Häuptelsalat	1 056	1 203	1 705	1 306	1 932
Zwiebeln	338	599	550	483	513
Karfiol	993	1 234	938	666	1 057
Flaschenbier, ½ Liter	340	344	350	423	431
Ausmalen eines Wohnz.	54 321	54 641	59 300	71 550	76 401
Steinkohle, poln., 100 kg[1])	10 794	11 129	11 236	11 851	12 234
Briketts, DDR, 100 kg[1])	8 759	9 383	9 166	9 934	10 214
Briketts, Union, 100 kg[1])	9 514	9 901	9 931	10 699	11 216
Linzer Hüttenkoks, Brech III, 100 kg[1])	11 084	11 413	11 514	12 043	12 164
Unterzündholz, 1 kg	124	131	131	125	129
Kochtopf (emaill.) m. D.	3 890	4 080	4 500	4 650	4 810
Kochtopf (Alumin.) m. D.	5 008	5 100	5 308	5 375	5 440
Suppenteller	1 358	1 412	1 412	1 422	1 448
Kaffeetasse	1 228	1 280	1 280	1 332	1 368

[1]) Frei Haus

Noch: 1) Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1966	Jänner 1967	Jänner 1968	Jänner 1969	Jänner 1970
Trinkglas	318	332	328	334	341
Küchenmesser	2 422	2 564	2 450	2 200	2 295
Herrenanzug, 1 Garnitur	138 592	138 462	135 129	135 393	122 593
Herrenwintermantel	129 762	136 615	129 679	129 250	127 807
Herrenmantel, leicht	59 015	65 150	75 415	80 369	74 367
Knabenanzug	50 630	54 167	59 258	60 518	64 691
Damenkleid, leicht	44 000	44 375	43 250	41 500	41 018
Damenwintermantel	145 315	136 657	142 979	140 757	138 636
Mädchenkleid	19 050	31 560	31 400	31 833	31 517
Herrenhemd	12 118	13 465	13 545	13 963	14 289
Herrenunterhose	3 420	3 639	3 780	3 861	3 998
Herren-Sockets	2 179	2 232	2 193	2 203	2 203
Herrenstrümpfe, 1 Paar	3 166	3 252	3 207	3 341	3 361
Damengarnitur	7 309	5 641 [1]	5 933	6 132	6 098
Damenunterkleid	7 526	7 775	7 895	7 770	7 116
Damenstrümpfe, 1 Paar	1 701	1 771	1 590	1 443	1 468
Herrenhalbschuhe, 1 Paar	27 214	23 882	23 377	22 541	22 905
Damenschuhe, 1 Paar	24 395	23 018	22 741	22 591	23 355
Kinderschuhe, 1 Paar	14 277	15 118	15 059	15 214	15 486
Herrenschuhdoppl., 1 Paar	6 060	6 563	6 613	6 888	7 420
Herrenanzugstoff, 1 m	24 211	23 775	23 750	24 063	24 957
Damen-Kleiderstoff, 1 m	13 213	13 596	12 617	12 372	12 039
Haarschneiden für Herren	1 622	1 600	1 900	1 900	1 900
Damenfriseur: Waschen und Legen	2 555	2 615	3 085	3 105	3 150
Dauerwelle	8 455	8 415	9 435	9 785	10 050
Wäsche waschen, 1 kg	777	810	915	955	955
1 Straßenbahnfahrt, Teilstrecke	200	300	300	500	500
1 Bahnkilometer (Personentarif)	32	51	51	51	51
1 Brief (Inland, bis 20 g)	150	200	200	200	200
Gasmessermiete, monatlich, 20 Fl.	900	900	900	1 350	1 350
Elektr. Strom für Haushalt	63	63	63	63	63
Monatl. Grundpreis für 3 Räume	1 800	1 800	1 800	1 800	1 800

1) Baumwolle.

2. Die durch Verkettung fortgeschriebenen alten Indexreihen für die Jahre 1967, 1968 und 1969

Monate	VPI I [1] Ø 1958 = 100	VPI II [2] Ø 1958 = 100	KIHPI [3] März 1938 = 100	LHKI [4] April 1938 = 100	LHKI [5] April 1945 = 100	PI-StA [6] April 1938 = 100	PI-StA [7] Mai 1945 = 100
	1967						
Jänner	131,6	132,0	996,8	982,4	1 156,7	1 586,7	1 291,9
Februar	131,5	131,9	995,9	981,4	1 155,5	1 583,6	1 289,4
März	131,1	131,5	993,0	978,6	1 152,2	1 579,0	1 285,6
April	131,2	131,6	994,0	979,5	1 153,3	1 575,9	1 283,1
Mai	131,9	132,3	998,8	984,3	1 158,9	1 582,1	1 288,1
Juni	131,6	132,0	996,8	982,4	1 156,7	1 586,7	1 291,9
Juli	132,5	132,9	1 003,6	989,0	1 164,5	1 597,5	1 300,6
August	132,8	133,2	1 005,5	990,9	1 166,7	1 600,5	1 303,1
September	133,6	134,1	1 012,3	997,6	1 174,6	1 606,7	1 308,1
Oktober	133,9	134,3	1 014,2	999,5	1 176,8	1 611,3	1 311,9
November	133,9	134,3	1 014,2	999,5	1 176,8	1 611,3	1 311,9
Dezember	134,2	134,6	1 016,1	1 001,4	1 179,0	1 615,9	1 315,6
Jahresdurchschnitt	132,5	132,9	1 003,4	988,9	1 164,3	1 594,8	1 298,4
	1968						
Jänner	134,3	134,7	1 017,1	1 002,4	1 180,2	1 614,4	1 314,4
Februar	134,7	135,1	1 020,0	1 005,2	1 183,5	1 619,0	1 318,1
März	135,2	135,6	1 023,9	1009,0	1 188,0	1 625,1	1 323,2
April	135,2	135,6	1 023,9	1 009,0	1 188,0	1 626,7	1 324,4
Mai	134,8	135,2	1 021,0	1 006,2	1 184,6	1 614,4	1 314,4
Juni	135,7	136,1	1 027,7	1 012,8	1 192,5	1 626,7	1 324,4
Juli	136,1	136,5	1 030,6	1 015,7	1 195,8	1 631,3	1 328,2
August	136,7	137,1	1,035,4	1 020,4	1 201,4	1 642,1	1 336,9
September	136,8	137,3	1 036,4	1 021,4	1 202,6	1 642,1	1 336,9
Oktober	138,0	138,4	1 045,1	1 030,0	1 212,6	1 651,3	1 344,4
November	138,1	138,5	1 046,1	1 030,9	1 213,8	1 652,8	1 345,7
Dezember	138,2	138,7	1 047,0	1 031,8	1 214,9	1 654,4	1 346,9
Jahresdurchschnitt	136,2	136,6	1 031,2	1 016,2	1 196,5	1633,4	1 329,8
	1969						
Jänner	138,7	139,2	1 050,9	1 035,6	1 219,4	1 657,4	1 349,4
Februar	138,7	139,2	1 050,9	1 035,6	1 219,4	1 657,4	1 349,4
März	138,7	139,2	1 050,9	1 035,6	1 219,4	1 657,4	1 349,4
April	139,2	139,7	1 054,7	1 039,4	1 223,8	1 674,3	1 363,2
Mai	139,2	139,7	1 054,7	1 039,4	1 223,8	1 674,3	1 363,2
Juni	140,1	140,6	1 061,5	1 046,1	1 231,7	1 683,6	1 370,7
Juli	141,0	141,5	1 068,3	1 052,8	1 239,5	1 694,3	1 379,5
August	140,9	141,3	1 067,3	1 051,8	1 238,4	1 692,8	1 378,2
September	140,9	141,3	1 067,3	1 051,8	1 238,4	1 692,8	1 378,2
Oktober	141,4	141,9	1 071,2	1 055,6	1 242,9	1 700,5	1 384,5
November	141,9	142,4	1 075,0	1 059,4	1 247,3	1 705,1	1 388,2
Dezember	142,9	143,4	1 082,7	1 067,0	1 256,3	1 714,3	1 395,8
Jahresdurchschnitt	140,3	140,8	1 063,0	1 047,5	1 233,4	1 683,7	1 370,8

[1]) Verbraucherpreisindex I (VPI durchschnittlicher Arbeitnehmerhaushalte). [2]) Verbraucherpreisindex II (VPI vierköpfiger Arbeitnehmerhaushalte). [3]) Kleinhandelspreisindex des Statistischen Zentralamtes [4]) und [5]) Lebenshaltungskostenindex des Österr. Institutes für Wirtschaftsforschung. [6]) und [7]) Preisindexziffern des Statistischen Amtes Linz. Die hohe Meßziffer ist begründet in der Umrechnung 3 alte Schilling = 2 RM = 2 neue Schilling. Für die anderen alten Indizes gilt 1 alter Schilling = 1 neuer Schilling.

3. Der Index der Verbraucherpreise 66 (Teilindizes und Gesamtindex nach Monaten und die Jahresdurchschnitte 1969)

Jahr	Index der Verbraucherpreise 66 (Durchschnitt 1966 = 100)										
	Gesamtindex	Ernährung und Getränke	Tabakwaren	Wohnung	Beleuchtung u. Beheiz.	Hausrat	Bekleidung	Reinigung v. Wohn. Wäsche, Kleidg.	Körper- und Gesundheitspflege	Bildung Unterricht Erholung	Verkehr
1969 I.	108,9	107,2	101,1	118,3	103,8	104,6	103,4	109,0	116,6	111,9	116,5
II.	108,9	107,3	101,1	118,6	103,8	104,0	103,5	109,3	116,9	112,3	116,5
III.	108,9	107,1	101,1	118,9	104,3	103,8	103,6	109,7	116,9	111,9	116,6
IV.	109,3	107,8	101,1	119,9	104,3	103,7	103,8	109,7	117,2	111,9	117,6
V.	109,3	107,3	101,1	120,2	103,9	103,8	103,9	114,5	117,3	111,7	117,6
VI.	110,0	108,9	101,1	121,4	103,7	103,7	103,8	114,9	117,3	111,6	118,0
VII.	110,7	110,4	101,1	122,2	104,3	103,9	103,9	115,0	117,5	111,5	118,0
VIII.	110,6	109,9	101,1	123,0	104,4	103,9	104,0	115,0	117,6	111,5	118,3
IX.	110,6	109,3	101,1	124,1	104,9	104,0	104,2	115,0	117,6	111,5	118,7
X.	111,0	109,5	101,1	125,2	105,6	103,9	104,6	115,0	117,6	111,3	120,7
XI.	111,4	109,4	101,1	126,7	106,9	104,9	105,1	116,1	117,7	111,6	120,7
XII.	112,2	111,0	101,1	128,0	106,5	104,6	105,2	117,3	120,4	112,1	120,1
∅ 1969	110,2	108,8	101,1	122,2	104,7	104,1	104,1	113,4	117,6	111,7	118,3

4. Auftrieb auf dem Viehmarkt

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Rinder zus.	Kälber	Ziegen	Schweine
Jänner	39	544	953	328	1 864	622	3	9 684
Februar	37	492	777	287	1 593	477	1	8 055
März	27	492	751	235	1 505	422	—	8 128
April	46	636	833	275	1 790	573	6	9 871
Mai	29	598	595	181	1 403	448	5	7 890
Juni	30	724	629	190	1 573	461	4	8 242
Juli	41	796	730	308	1 875	544	4	10 245
August	38	700	766	256	1 760	534	1	9 429
September	37	786	832	300	1 955	591	2	9 503
Oktober	36	610	850	277	1 773	353	9	7 493
November	20	532	927	285	1 764	362	6	7 917
Dezember	18	568	766	224	1 576	638	3	9 531
Zusammen	398	7 478	9 409	3 146	20 431	6 025	44	105988

5. Schlachtungen

Monate	[1] Ochsen	[1] Stiere	Kühe	Kalbinnen	Rinder zus.	Kälber	Schweine	Schafe, Lämmer	Ziegen, Kitze
	Schlachtungen im Schlachthof								
Jänner	28	364	464	207	1 063	448	7 969	3	—
Februar	36	382	412	187	1 017	438	7 898	1	—
März	31	419	378	164	992	529	9 254	—	—
April	39	418	367	191	1 015	466	8 591	2	4
Mai	26	516	308	102	952	448	7 752	1	—
Juni	31	499	316	120	966	504	9 014	1	3
Juli	41	478	422	217	1 158	501	9 000	4	—
August	38	472	423	157	1 090	533	9 232	1	—
September	31	501	443	176	1 151	587	9 024	2	—
Oktober	36	438	485	241	1 200	357	7 561	9	—
November	19	380	520	185	1 104	362	7 726	6	—
Dezember	16	423	415	147	1 001	638	9 378	2	1
Zusammen	372	5 290	4 953	2 094	12 709	5 811	102 399	32	8
	Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten								
Jänner	—	69	71	4	144	56	736	—	—
Februar	—	58	65	7	130	43	764	—	—
März	1	70	73	6	150	40	742	—	3
April	—	67	57	6	130	40	629	—	5
Mai	1	78	66	10	155	55	772	—	3
Juni	1	66	67	5	139	38	655	—	—
Juli	—	72	55	2	129	37	684	—	—
August	2	93	78	11	184	63	745	—	—
September	3	78	69	7	157	41	542	3	—
Oktober	—	89	103	6	198	53	741	4	—
November	1	70	63	4	138	37	672	1	—
Dezember	2	80	68	4	154	66	833	—	—
Zusammen	11	890	835	72	1 808	569	8 515	8	11

[1] Einschließlich Jungochsen bzw. Jungstiere.

6. Fleischzufuhren von außerhalb

Monate	Zufuhren in Kilogramm [1]					
	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Schaffleisch [2]	Wurst	Fett, [3] Speck
Jänner	184 000	85 020	205 771	1 992	17 542	33 100
Februar	173 152	70 257	164 983	469	16 603	19 100
März	190 283	76 504	175 776	527	28 180	15 000
April	186 326	67 259	178 202	4 591	32 935	13 200
Mai	158 316	62 960	153 726	1 247	21 505	17 200
Juni	149 137	68 633	155 439	331	23 049	—
Juli	191 722	59 174	187 804	399	26 269	13 000
August	147 830	50 989	142 426	761	50 736	8 500
September	172 607	54 797	160 224	3 939	35 633	29 800
Oktober	207 859	53 068	180 465	5 836	41 969	34 050
November	172 039	43 166	165 076	6 642	28 454	18 000
Dezember	193 661	53 793	169 888	1 697	30 621	1 820
Zusammen	2 126 932	745 620	2 039 780	28 431	353 496	202 770

[1]) Ein Teil wird nach Überbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt. [2]) Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. [3]) Ausländischer Herkunft.

7. Durchschnittliches Schlachtgewicht in Kilogramm

Monate	Ochsen [1])	Stiere [2])	Kühe	Kalbinnen	Rinder zus.	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
Jänner	343,00	329,66	266,42	235,19	284,00	70,39	89,71	40,00	—
Februar	352,14	327,92	273,30	236,57	289,85	73,16	88,58	48,00	—
März	320,68	335,17	263,84	231,35	290,37	71,77	88,33	—	—
April	333,87	328,49	269,63	234,76	289,78	75,47	90,39	33,00	—
Mai	312,04	324,25	262,06	302,90	301,67	69,28	90,56	50,00	—
Juni	330,13	324,00	258,91	229,79	291,20	71,17	88,32	17,00	25,00
Juli	317,76	318,17	266,91	231,06	253,15	71,08	87,96	37,00	—
August	319,89	316,75	256,55	235,73	281,83	59,83	85,80	32,00	—
September	347,32	317,98	255,75	234,66	282,08	71,02	86,78	33,50	—
Oktober	321,00	318,63	264,50	236,20	280,27	72,64	88,71	27,89	—
November	319,16	321,04	256,27	238,27	276,63	72,59	92,20	31,83	—
Dezember	316,38	324,72	280,27	254,24	295,81	74,68	89,77	31,00	26,00
Jahresdurchschnitt	328,56	352,76	264,43	248,81	286,80	66,49	88,85	32,88	25,50

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
[1]) Einschließlich Jungochsen. [2]) Einschließlich Jungstiere.

8. Lebensmitteluntersuchungen

Untersuchte Waren; Beanstandungen	1966	1967	1968	1969
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände)	2 369	2 342	2 447	2 112
Davon:				
Milch- und Molkereiprodukte	997	1 017	847	804
Davon beanstandet	44	39	32	13
Sonstige Lebens- und Genußmittel	1 349	1 285	1 582	1 295
Davon beanstandet	51	99	145	68
Gebrauchsgegenstände	6	24	7	2
Davon beanstandet	5	1	—	—
Kosmetische Artikel	17	16	11	11
Davon beanstandet	—	1	—	2
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:				
Lebensmittelgesetz	86	114	107	54
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	145	118	118	118

9. Revisionen der Lebensmittelpolizei

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen und Kontrollen			
	1966	1967	1968	1969
Gaststätten und Werksküchen	660	789	844	820
Bäckereien und Konditoreien	230	229	251	262
Molkereien	122	129	119	123
Fleischhauereien	301	342	329	381
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittelfabriken	211	189	269	251
Lebensmittelkleinhandlungen	893	986	859	801
Milchgeschäfte	16	30	10	7
Drogerien und Parfümerien	107	127	119	105
Spielwarengeschäfte	17	25	16	14
Sonstige Betriebe	577	652	688	954
Zusammen	3 134	3 498	3 504	3 718

XII. VERSORGUNGSBETRIEBE, FEUERWEHR

1. Monatliche Stromabgabe

(Stadtgebiet Linz)

Monate	Haushalt	Gewerbe Licht	Gewerbe Kraft	Landwirtschaft	Kist-Abnehmer	Nachtstrom	Sondertarife	Eigenverbrauch ESG	Eigenverbrauch Verkehr	Summe
	in 1000 Kilowattstunden									
Jänner	8 441	1 710	4 129	78	524	4 975	11 463	634	861	32 815
Februar	6 806	1 378	3 328	63	423	4 011	11 665	642	753	29 069
März	7 789	1 577	3 809	72	484	4 591	10 368	509	773	29 972
April	6 108	1 237	2 987	57	379	3 600	10 714	460	688	26 230
Mai	5 789	1 172	2 831	54	360	3 411	9 395	312	610	23 934
Juni	5 692	1 152	2 784	53	353	3 354	9 007	200	575	23 170
Juli	5 835	1 181	2 854	54	362	3 439	9 329	190	648	23 892
August	5 894	1 193	2 883	55	366	3 474	9 105	189	614	23 773
September	6 310	1 278	3 086	59	392	3 719	9 825	199	658	25 526
Oktober	7 696	1 558	3 764	71	478	4 536	10 774	264	730	29 871
November	7 588	1 537	3 711	70	471	4 472	11 554	347	748	30 498
Dezember	8 997	1 216	3 074	57	477	3 214	15 292	842	874	34 043
Zusammen	82945	16189	39240	743	5069	46796	128491	4788	8532	332793
	in Prozent									
Jänner	10,2	10,6	10,5	10,5	10,4	10,6	8,9	13,2	10,1	9,9
Februar	8,2	8,5	8,5	8,5	8,3	8,6	9,1	13,4	8,8	8,7
März	9,4	9,7	9,7	9,7	9,6	9,8	8,1	10,6	9,1	9,0
April	7,4	7,6	7,6	7,7	7,5	7,7	8,3	9,6	8,1	7,9
Mai	7,0	7,2	7,2	7,3	7,1	7,3	7,3	6,5	7,1	7,2
Juni	6,9	7,1	7,1	7,1	7,0	7,2	7,0	4,2	6,7	7,0
Juli	7,0	7,3	7,3	7,3	7,1	7,3	7,3	4,0	7,6	6,9
August	7,1	7,4	7,3	7,4	7,2	7,4	7,1	4,0	7,2	7,2
September	7,6	8,0	7,9	7,9	7,7	7,9	7,6	4,2	7,7	7,7
Oktober	9,3	9,6	9,6	9,5	9,4	9,7	8,4	5,5	8,6	9,0
November	9,1	9,5	9,5	9,4	9,3	9,6	9,0	7,2	8,8	9,2
Dezember	10,8	7,5	7,8	7,7	9,4	6,9	11,9	17,6	10,2	10,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Jahresverbrauch der Abnehmer in Prozent									
	24,9	4,9	11,8	0,2	1,5	14,1	38,6	1,4	2,6	100,0

2. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

in 1000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1964	1965	1966	1967	1968	1969
	Stadtgebiet Linz					
Haushalt	56 700	60 749	66 332	70 898	76 026	82 945
Gewerbe — Licht	10 570	11 013	11 930	13 977	15 425	16 189
Gewerbe — Kraft	28 613	31 175	34 372	35 185	37 105	39 240
Landwirtschaft	666	657	697	746	720	743
Kleinstabnehmer	3 708	3 980	4 222	4 581	4 737	5 069
Nachtstrom	34 954	38 153	39 432	44 413	45 431	46 796
Sonderabnehmer[1]) (Industrie)	93 944	99 769	105 286	107 500	116 611	128 491
Eigenverbrauch der ESG	4 033	4 396	4 544	4 395	4 125	4 788
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	9 298	9 339	9 231	9 286	8 709	8 532
Zusammen	242 486	259 231	276 046	290 981	308 889	332 793
	Umgebung Linz					
Haushalt	26 496	29 140	32 850	33 981	40 044	43 592
Gewerbe — Licht	2 738	2 875	2 961	3 582	4 225	4 506
Gewerbe — Kraft	10 517	11 667	12 886	13 180	13 724	14 514
Landwirtschaft	10 546	11 105	12 016	12 830	13 404	14 082
Kleinstabnehmer	1 761	1 974	2 245	2 271	2 387	2 515
Nachtstrom	13 783	15 610	17 372	18 140	19 937	21 519
Sonderabnehmer (Industrie)	24 366	26 606	30 030	33 134	35 710	39 551
Wiederverkäufer (E-Werke)	3 445	2 212	2 297	4 896	5 453	7 344
Eigenverbrauch der ESG (Überland)	—	—	—	—	710	885
Zusammen	93 652	101 189	112 657	122 014	135 594	148 508
	Insgesamt					
Haushalt	83 196	89 889	99 182	104 879	116 070	126 537
Gewerbe — Licht	13 308	13 888	14 891	17 559	19 650	20 695
Gewerbe — Kraft	39 130	42 842	47 258	48 365	50 829	53 754
Landwirtschaft	11 212	11 762	12 713	13 576	14 124	14 825
Kleinstabnehmer	5 469	5 954	6 467	6 852	7 124	7 584
Nachtstrom	48 737	53 763	56 804	62 553	65 368	68 315
Sonderabnehmer (Industrie)	118 310	126 375	135 316	140 634	152 321	168 042
Wiederverkäufer (E-Werke)	3 445	2 212	2 297	4 896	5 453	7 344
Eigenverbrauch der ESG	4 033	4 396	4 544	4 395	4 835	5 673
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	9 298	9 339	9 231	9 286	8 709	8 532
Zusammen	336 138	360 420	388 703	412 995	444 483	481 301

1) Ohne den Stromverbrauch in zwei Großbetrieben.

3. Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Plesching	Fischdorf	Zusammen
	m³				
Jänner	1 286 147	185 428	—	173 436	1 645 011
Februar	1 162 650	169 596	—	184 033	1 516 279
März	1 290 851	184 981	—	194 549	1 670 381
April	1 258 459	191 089	—	191 147	1 640 695
Mai	1 331 102	223 827	—	207 534	1 762 463
Juni	1 332 587	217 687	—	205 954	1 756 228
Juli	1 377 432	200 974	94 374[1])	212 898	1 885 678
August	1 327 135	147 593	212 601	163 635	1 850 964
September	1 280 432	150 780	205 788	153 847	1 790 847
Oktober	1 249 328	163 296	201 680	155 501	1 769 805
November	1 180 582	136 335	221 020	156 024	1 693 961
Dezember	1 146 709	139 630	236 530	181 259	1 704 128
Zusammen	15 223 414	2 111 216	1 171 993	2 179 817	20 686 440

[1]) Im Juli wurde das Wasserwerk Plesching in Betrieb genommen.

4. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasabgabe	Zahl der Gasverbraucher
	m³			
Jänner	4 152 900	3 553 300	7 706 200	46 362
Februar	3 938 300	2 838 240	6 776 540	46 362
März	4 189 100	2 004 570	6 193 670	46 425
April	3 088 400	1 081 230	4 192 730	46 425
Mai	2 063 500	261 640	2 231 040	46 514
Juni	1 233 100	1 072 900	2 284 700	46 514
Juli	1 815 000	138 740	1 944 040	46 760
August	1 924 400	88 210	2 038 210	46 760
September	2 013 600	369 190	2 378 290	46 772
Oktober	2 656 500	1 460 240	4 091 240	46 772
November	3 972 300	1 542 450	5 528 650	46 732
Dezember	4 068 600	4 843 220	8 896 520	46 732
Zusammen	35 115 700	19 253 930	54 261 830	—

5. Einsätze der Feuerwehr der Stadt Linz

Bezeichnungen Einsätze	Jahre						
	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Brandschäden in Mill. S	7,2	3,2	6,2	6,2	2,2	7,3	3,8
Gerettete Werte in Mill. S	151,6	157,0	167,5	77,9	36,2	113,7	93,7
Brandeinsätze							
Großbrände	10	7	10	8	5	10	7
Mittelbrände	23	23	18	23	15	23	24
Kleinbrände	193	169	130	137	145	168	196
Brandverdacht	20	24	28	38	36	55	60
Irrtümliche Brandmeldung	24	20	16	—	—	—	—
Böswillige Irreführung	9	7	2	14	7	12	11
Zusammen	279	250	204	220	208	268	298
Feuersicherheitswachdienst	99	85	83	94	48	67	73
Vorbereitende Maßnahmen zur Brandbekämpfung	77	179	115	85	77	58	125
Technische Einsätze							
Einsätze des Unfall- und Katastrophenhilfsdienstes	443	378	561	450	551	457	511
Hilfeleistungen für Dienststellen des Magistrates	182	187	173	132	107	105	140
Technische Hilfeleistungen	337	345	387	145	128	93	123
Irrtümliche Meldungen	3	6	3	2	1	2	—
Zusammen	965	916	1124	729	787	657	774

XIII. VERKEHR

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft

Bezeichnung	Stand am Jahresende					
	1964	1965	1966	1967	1968	1969
	Straßenbahn					
Streckenlänge in Meter	12 050	12 050	12 050	12 050	9 400[3]	9 630[4]
Gleislänge[1] in Meter	28 119	28 119	28 119	28 119	23 919	24 522
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	4	4	4	4	3	3
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen[2]	46	45	42	40	30	28
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen[2]	51	51	51	49	49	47
	Bergbahn (Pöstlingberg)					
Streckenlänge in Meter	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	1	1	1	1	1	1
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen[2]	15	15	15	15	14	10
	Autobus					
Streckenlänge in Meter	38 500	42 700	42 700	42 700	46 150[3]	46 410[5]
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	14	16	16	16	15	15
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	39	41	44	46	57	55
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	1	—	—	—	—	—
	Obus					
Streckenlänge in Meter	14 410	14 410	14 410	14 600	14 600	14 600
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	2	2	2	2	2	2
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	41	38	34	34	39	35
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	5	2	—	—	—	—

[1]) Einschließlich der Betriebsbahnhöfe. [2]) Jahresdurchschnitt der in Betrieb stehenden Wagen.
[3]) Durch Änderung der M-Linie vom Straßenbahn- zum Autobusverkehr ändern sich die Werte bei diesen Verkehrsmitteln.
[4]) Linienverlängerung durch die Inbetriebnahme der Umkehrschleife Sonnensteinstraße.
[5]) Autobus-Anfang- bzw. Endhaltestellenverlegung von der Reindlstraße zur Schleife Sonnensteinstraße.

2. Straßenbahnverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 838 165	282 829	130 005
Februar	1 799 553	261 320	119 012
März	1 734 576	291 822	133 407
April	1 643 174	270 307	123 560
Mai	1 536 728	217 798	94 889
Juni	1 408 947	208 857	93 157
Juli	1 315 476	254 288	116 874
August	1 301 847	248 550	116 686
September	1 522 282	263 676	118 561
Oktober	1 757 651	293 569	131 877
November	1 751 415	287 010	128 786
Dezember	1 782 060	283 986	126 360
Zusammen	19 391 874	3 164 012	1 433 174

3. Pöstlingbergbahn-Verkehr

Monate	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
	Jahr 1968		Jahr 1969	
Jänner	51 074	9 587	50 898	9 558
Februar	45 300	8 584	43 877	8 578
März	51 598	9 681	47 363	9 518
April	60 029	10 735	55 476	10 040
Mai	67 524	10 968	68 243	11 606
Juni	73 873	11 908	53 676	9 970
Juli	70 606	11 292	65 637	11 867
August	76 310	12 835	68 078	12 748
September	65 007	10 667	76 909	11 751
Oktober	56 847	10 353	63 762	11 119
November	45 445	9 309	51 411	9 680
Dezember	45 208	9 129	49 750	9 437
Zusammen	708 821	125 048	695 080	125 872

4. Autobusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 200 881	155 738	155 738
Februar	1 183 062	144 371	144 371
März	1 128 620	158 311	158 311
April	1 048 104	153 398	153 398
Mai	1 039 695	182 858	182 858
Juni	957 466	174 890	174 890
Juli	802 221	157 874	157 874
August	768 542	151 487	151 487
September	915 336	153 294	153 294
Oktober	1 088 201	160 457	160 457
November	1 082 256	152 211	152 211
Dezember	1 121 839	156 671	156 671
Zusammen	12 336 223	1 901 560	1 901 560

5. Obusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 018 830	153 777	153 777
Februar	1 004 544	140 841	140 841
März	956 264	154 405	154 405
April	898 809	149 773	149 773
Mai	868 995	151 908	151 908
Juni	789 945	148 592	148 592
Juli	685 839	149 769	149 769
August	671 513	147 579	147 579
September	800 442	149 824	149 824
Oktober	937 531	156 999	156 999
November	948 038	150 222	150 222
Dezember	950 874	150 566	150 566
Zusammen	10 531 624	1 804 255	1 804 255

6. Fremdenverkehr

Monate	Zahl der Fremdenbetten	Neuangekommene Fremde[1]		Übernachtungen[1]	
		Inländer	Ausländer	Inländer	Ausländer
	Hotels				
Jänner	1 037	4 540	1 581	7 320	2 745
Februar	1 037	4 272	1 622	6 827	2 720
März	1 037	5 022	2 501	7 973	4 204
April	1 257	5 245	3 764	8 333	5 570
Mai	1 257	5 268	4 664	8 502	6 585
Juni	1 257	4 437	5 318	7 427	7 315
Juli	1 257	4 294	7 113	6 767	9 089
August	1 257	4 329	9 333	6 790	11 151
September	1 257	5 958	7 311	9 965	10 169
Oktober	1 257	5 564	4 199	9 357	7 603
November	1 257	5 411	2 895	8 836	4 680
Dezember	1 257	3 969	1 675	6 396	2 682
Zusammen	1 202[2]	58 309	51 976	94 493	74 513
	Gasthöfe und Pensionen				
Jänner	625	1 620	212	3 161	545
Februar	603	1 746	240	3 237	725
März	603	1 817	289	3 894	838
April	603	1 921	551	4 409	1 009
Mai	603	1 975	644	4 406	1 504
Juni	603	1 856	577	3 937	1 289
Juli	603	1 587	1 176	4 138	2 190
August	603	1 949	1 767	4 514	2 722
September	603	2 241	1 047	5 405	2 027
Oktober	603	1 996	579	5 096	1 291
November	563	1 779	228	4 668	689
Dezember	563	1 306	198	3 460	654
Zusammen	598[2]	21 793	7 508	50 325	15 483

[1] Außerdem 17911 Fremde mit 26418 Übernachtungen auf Campingplätzen, in Herbergen und Massenunterkünften.
[2] Jahresdurchschnitt

7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremdenmeldungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	19 017	20 702	20 358	20 025	80 102
Davon Wien	7 185	8 088	7 494	8 523	31 290
II. Ägypten	11	20	68	36	135
Argentinien	8	21	34	8	71
Australien und Neuseeland	31	76	178	53	338
Belgien und Luxemburg	72	322	859	93	1 346
Brasilien	39	23	39	15	116
Bulgarien	25	25	18	29	97
Chile	—	—	—	—	—
China	—	—	—	—	—
Dänemark	63	223	517	84	887
Deutschland	3 199	6 736	10 554	4 724	25 213
Finnland	16	169	151	38	374
Frankreich	186	775	2 766	346	4 073
Griechenland	34	107	224	60	425
Großbritannien und Nordirland	231	657	805	336	2 029
Indien, Pakistan	12	23	50	36	121
Irischer Freistaat	12	15	33	9	69
Israel	9	10	43	25	87
Italien	311	827	2 690	570	4 398
Japan	50	74	133	81	338
Jugoslawien	291	758	610	511	2 170
Kanada	50	154	376	74	654
Mexiko	9	24	39	9	81
Niederlande	173	436	596	223	1 428
Norwegen	17	61	93	43	214
Polen	70	34	115	74	293
Portugal	14	28	87	22	151
Rumänien	51	32	94	46	223
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	13	90	23	38	164
Schweden	98	212	472	147	929
Schweiz	345	727	1 333	583	2 988
Spanien	23	59	132	45	259
Südafrikanische Union	17	37	67	52	173
Tschechoslowakei	563	1 337	1 206	340	3 446
Türkei	37	118	205	87	447
Übrige südamerikanische Länder	7	58	36	44	145
Ungarn	63	214	304	177	758
Vereinigte Staaten von Amerika	227	898	2 520	626	4 271
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	68	138	277	90	573
Ausland zusammen	6 445	15 518	27 747	9 774	59 484
Ohne Angabe des Wohnsitzes	—	—	—	—	—
Insgesamt	25 462	36 220	48 105	29 799	139 586

8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Übernachtungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	32 412	37 014	37 579	37 813	144 818
Davon Wien	12 240	14 713	13 596	16 373	56 922
II. Ägypten	25	32	176	116	349
Argentinien	42	36	37	14	129
Australien und Neuseeland	46	119	316	99	580
Belgien und Luxemburg	121	392	949	161	1 623
Brasilien	64	25	48	26	163
Bulgarien	51	40	25	38	154
Chile	—	—	—	—	—
China	—	—	—	—	—
Dänemark	113	282	651	173	1 219
Deutschland	5 526	10 324	14 747	8 326	38 923
Finnland	22	186	165	46	419
Frankreich	282	954	3 190	700	5 126
Griechenland	64	213	269	84	630
Großbritannien und Nordirland	444	856	1 109	610	3 019
Indien, Pakistan	18	27	58	78	181
Irischer Freistaat	26	18	38	9	91
Israel	11	18	78	55	162
Italien	556	1 089	3 080	936	5 661
Japan	77	110	154	173	514
Jugoslawien	591	1 070	1 108	884	3 653
Kanada	100	207	450	84	841
Mexiko	9	32	49	20	110
Niederlande	266	615	859	428	2 168
Norwegen	24	68	117	73	282
Polen	399	182	166	228	975
Portugal	16	36	125	86	263
Rumänien	126	40	253	202	621
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	14	148	23	54	239
Schweden	145	296	625	248	1 314
Schweiz	580	945	1 803	1 112	4 440
Spanien	47	196	137	59	439
Südafrikanische Union	29	41	146	99	315
Tschechoslowakei	1 207	2 422	1 953	862	6 444
Türkei	54	390	285	107	836
Übrige südamerikanische Länder	8	169	86	64	327
Ungarn	124	332	405	231	1 092
Vereinigte Staaten von Amerika	364	1 158	3 269	953	5 744
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	186	204	399	161	950
Ausland zusammen	11 777	23 272	37 348	17 599	89 996
Ohne Angabe des Wohnsitzes	—	—	—	—	—
Insgesamt	44 189	60 286	74 927	55 412	234 814

9. Hafenstatistik

a) Gesamtumschlagsmengen im Hafen Linz

Jahre	Gesamtumschlagsmengen inklusive VÖEST-Hafen und Tankhafen Gewicht in Tonnen	Davon Umschlagsanteile des Linzer Handelshafens Gewicht in Tonnen
1955	2 283 959	494 608
1956	2 398 110	552 109
1957	2 404 141	626 162
1958	2 487 808	686 951
1959	2 500 864	837 345
1960	3 463 338	1 271 234
1961	3 172 373	900 182
1962	2 885 091	801 644
1963	3 147 233	847 515
1964	3 661 787	883 862
1965	3 503 584	1 083 330
1966	3 647 268	1 033 839
1967	3 157 132	850 943
1968	4 498 707	1 055 146
1969	4 349 799	1 073 716

b) Güterumschlag im Hafen Linz 1969 nach Monaten

Monate	Ausladungen Gewicht in t	Einladungen Gewicht in t	Gesamtumschlag Gewicht in t	Prozentanteil des Hafens Linz am Umschlag der österr. Donauhäfen
Jänner	116 120	69 616	185 736	64,5
Februar	169 938	119 589	289 527	68,0
März	259 051	167 932	426 983	60,6
April	321 651	142 619	464 270	63,3
Mai	325 076	120 559	445 635	59,7
Juni	297 789	114 989	412 778	57,2
Juli	341 334	125 434	466 768	60,1
August	325 222	144 076	469 298	59,9
September	349 075	119 931	469 006	58,0
Oktober	160 203	95 490	255 693	55,9
November	178 858	96 603	275 461	67,2
Dezember	119 501	69 143	188 644	64,6
Zusammen	2 963 818	1 385 981	4 349 799	61,4

c) Ausladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	—	—	—	925
Frischobst und Gemüse	—	—	15	—
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	402	—	153	90
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	—	—	300	—
Holz, Kork	3 545	803	4 947	12 508
Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	512	263	195	642
Eisenerze, Schrott	9 434	22 188	81 526	92 063
Erze der Nichteisenmetalle	—	—	—	—
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	61	81	638	373
Feste Brennstoffe	75 779	99 607	113 430	156 337
Erdöl und -produkte, Gas	23 891	43 263	56 141	56 024
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	1 137	2 899	1 506	2 312
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	140	34	—	150
Metalle	1 134	759	143	128
Metallwaren	—	1	—	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	18	—	6	22
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	20	2	14	5
Sonstige Waren	47	38	37	72
Insgesamt	116 120	169 938	259 051	321 651

Linz 1969 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
—	559	—	—	—	—	—	501	1 985
—	30	—	—	—	—	15	—	60
10	80	294	623	726	699	174	235	3 486
—	—	—	—	—	26	—	—	326
12 557	10 771	9 708	9 721	8 726	7 455	2 155	3 750	86 646
—	—	931	3 378	5 468	3 991	1 503	—	15 271
1 872	2 152	2 107	1 734	6 177	3 405	877	1 303	21 239
99 337	82 734	69 551	134 141	106 193	29 480	45 780	13 044	785 471
—	—	493	—	496	—	229	—	1 218
111	440	106	124	322	271	66	58	2 651
160 713	141 728	188 578	112 193	140 462	74 507	89 276	64 127	1416 737
49 895	57 361	68 094	60 102	73 627	36 952	35 579	33 946	594 875
—	—	—	—	—	—	—	—	—
273	206	1 267	2 540	6 014	2 655	3 155	2 515	26 479
171	44	24	32	32	—	—	—	627
86	1 637	130	593	745	718	—	—	6 073
—	1	—	—	1	—	—	—	3
3	10	4	9	10	11	12	5	110
5	4	5	7	4	6	1	2	75
43	32	42	25	72	27	36	15	486
325 076	297 789	341 334	325 222	349 075	160 203	178 858	119 501	2963 818

d) Einladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	—	—	—	—
Frischobst und Gemüse	—	—	—	—
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	—	—	—	—
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	—	—	—	—
Holz, Kork	1	—	228	821
Düngemittel	—	—	1 107	—
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	12 562	15 028	13 122	7 548
Eisenerze, Schrott	—	—	16 147	—
Erze der Nichteisenmetalle	—	—	—	—
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	582	821	700	1 039
Feste Brennstoffe	5 229	6 915	13 393	14 720
Erdöl und -produkte, Gas	3 039	7 119	8 435	7 829
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	7 390	35 756	52 876	33 341
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	—	—	—	—
Metalle	40 746	53 895	61 833	77 139
Metallwaren	—	—	2	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	67	—	—	1
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	—	54	83	180
Sonstige Waren	—	1	6	1
Insgesamt	69 616	119 589	167 932	142 619

Linz 1969 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
—	—	—	—	896	675	—	—	1 571
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	151	—	—	—	151
—	—	—	—	—	—	—	—	—
471	921	675	560	1 129	774	1 015	597	7 192
—	—	—	—	—	—	—	—	1 107
16 249	19 312	13 494	16 955	18 821	11 799	16 117	14 774	175 781
—	—	—	—	—	—	—	—	16 147
—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 413	1 015	1 408	1 271	1 093	720	144	—	10 206
18 746	18 776	10 307	11 814	7 481	9 546	3 054	2 893	122 874
6 968	6 194	8 883	9 871	8 716	6 395	5 492	5 813	84 754
—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 925	8 819	15 802	37 953	18 931	5 694	10 344	7 272	248 103
—	—	16	—	—	—	—	—	16
61 972	59 053	74 151	65 145	62 525	59 712	60 372	37 794	714 337
—	—	26	—	—	—	—	—	28
30	53	48	25	1	7	—	—	232
785	846	624	482	180	168	65	—	3 467
—	—	—	—	7	—	—	—	15
120 559	114 989	125 434	144 076	119 931	95 490	96 603	69 143	1385 981

10. Eisenbahnverkehr

a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Urfahr	Bahnhof Linz-Kleinmünchen mit Linz-Ebelsberg	Bahnhof Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Verkaufte Fahrkarten	1 400 266	110 503	42 187	23 803	1 576 759
Reisegepäckaufgaben, Zahl	11 466	184	192	336	12 178
Reisegepäckabgaben, Zahl	13 770	79	137	282	14 268
Expreßgutaufgaben, Zahl	249 349	16 955	7 399	16 245	289 948
Expreßgutabgaben, Zahl	170 569	5 636	1 900	7 093	185 198
Gepäckaufbewahrungen	72 190	3 397	135	145	75 867
Reisegepäck- und Expreßgutaufgaben in t	12 212	468	208	397	13 285
Reisegepäck- und Expreßgutabgaben in t	7 170	163	49	196	7 578

b) Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz-Wegscheid	Bahnhof Kleinmünchen	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	240	—	—	—	—	—	240
Eilgutabgaben	—	636	—	—	—	—	—	636
Eilgutabfertigungen	—	876	—	—	—	—	—	876
Frachtgutaufgaben	228 351	—	56 396	17 145	12 851	17 339	4 301	336 383
Frachtgutabgaben	103 270	—	82 703	23 242	9 884	12 191	4 117	235 407
Frachtgutabfertigungen	331 621	—	139 099	40 387	22 735	29 530	8 418	571 790
Abfertigungen i. Gesamtgüterverkehr	331 621	876	139 099	40 387	22 735	29 530	8 418	572 666

c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagenumschlag sowie Verwiegungen

Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnh.	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnh. Kleinmünchen	Bahnh. Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	240	—	—	—	—	—	240
Eilgutabgaben	—	636	—	—	—	—	—	636
Frachtgutaufgaben	1 125 575	—	1 357 922	167 565	11 481	15 567	54 996	2 733 106
Frachtgutabgaben	1 075 391	—	4 030 337	305 330	56 883	35 846	28 771	5 532 558
Beladene Wagen, Zahl	101 763	16 482	63 047	12 142	1 515	1 029	6 517	202 495
Entladene Wagen, Zahl	93 193	16 515	125 665	24 585	3 947	2 342	11 110	277 357
Verwiegungen auf der Gleisbrückenw., Zahl	2 009	—	—	—	360	748	997	4 114

d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

Art der Güter	Verladene Güterwagen			
	1966	1967	1968	1969
Stückgut	59 178	54 370	46 475	39 292
Sammelgut	8 728	7 773	7 718	8 183
Lebendvieh	222	226	100	67
Fleisch, Fleischwaren und Fette	145	180	49	164
Getreide und Mehl	1 568	1 781	2 021	1 758
Kartoffeln	33	19	11	22
Obst und Gemüse	11	7	50	5
Zucker	31	35	26	18
Sonstige Lebensmittel	648	641	637	639
Getränke	2	2	2	1
Zement	766	684	557	581
Andere Baustoffe	7 784	6 626	5 201	4 489
Papier und Papierwaren	532	588	617	658
Holz aller Art	714	765	814	620
Maschinen und Werkzeuge	2 799	2 594	2 006	2 425
Eisen und Metalle	30 818	23 116	23 512	27 617
Erze	133	198	122	211
Kohle und Koks	24 206	23 406	25 406	30 161
Erdöl und Erdölprodukte	154	122	77	79
Futtermittel	1 161	867	562	351
Kunstdünger	49 225	50 346	47 429	44 181
Zuckerrüben und -schnitzel	16	21	20	9
Sonstige Güter	24 139	36 236	37 325	38 656
Chemische Produkte	—	1 604	1 921	2 308
Zusammen	213 013	212 207	202.658	202 495

e) Ausgestellte Fahrtausweise

Art der Fahrtausweise	Linz Hauptbahnhof	Kleinmünchen	Linz-Wegscheid	Urfahr	Insgesamt
Arbeiterwochenkarten u. Wochenstreckenkarten	1 084	152	51	139	1 426
Arbeiterfahrkarten	172	2	2	101	277
Schülermonatskarten	173	63	1	283	520
Schülerfahrkarten	85	—	2	—	87

f) Ausgegebene Fahrkarten und ausgehende Fahrten

Art der Fahrkarten	Ausgegebene Fahrkarten	Von Linz ausgehende Fahrten
Arbeiterwochenkarten	57 040	285 200
Arbeiterfahrkarten	5 540	5 540
Schülermonatskarten	5 200	104 000
Schülerfahrkarten	870	950
Gewöhnliche Fahrkarten	1 576 759	1 576 759
Zusammen	1 645 409	1 972 449

11. Ziviler kommerz. Luftverkehr des Flughafens Linz-Hörsching 1969

a) Flugfrequenz

Monate	Flugzeuge		Fluggäste			
	Landungen	Abflüge	angekommen	durchgereist	abgeflogen	zusammen
Jänner	51	51	499	674	564	1 737
Februar	52	52	579	768	595	1 942
März	58	58	661	1 221	727	2 609
April	68	68	860	1 383	820	3 063
Mai	70	70	1 084	1 460	1 086	3 630
Juni	75	75	1 299	1 649	1 315	4 263
Juli	75	75	1 083	1 968	1 254	4 305
August	79	79	1 409	2 036	1 464	4 909
September [1]	—	—	—	—	—	—
Oktober [1]	50	50	645	995	548	2 188
November	63	63	839	1 283	736	2 858
Dezember	49	49	500	972	451	1 923
Zusammen	690	690	9 458	14 409	9 560	33 427

b) Frachtbewegung in Kilogramm

Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	13 667	16 741	8 539	38 947
Februar	16 132	19 216	20 461	55 809
März	20 515	18 257	19 115	57 887
April	15 558	18 817	16 902	51 277
Mai	12 249	18 143	28 700	59 092
Juni	8 374	22 481	30 021	60 876
Juli	12 211	18 755	28 125	59 091
August	18 696	32 880	27 031	78 607
September [1]	—	—	—	—
Oktober [1]	16 379	19 497	26 853	62 729
November	16 100	16 774	30 644	63 518
Dezember	15 128	12 041	17 260	44 429
Zusammen	165 009	213 602	253 651	632 262

Die Summen der Frachtbewegungen setzen sich aus reinen Frachtzahlen und den Zahlen der Postbewegungen zusammen.

[1] Piste wegen Überholungsarbeiten 1. 9. — 10. 10. 10. 1969 gesperrt.

12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz

Art der Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeuge nach dem Stand vom 31. Oktober [1]											
	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969
Personenkraftwagen (einschl. Autotaxi)	11 503	13 564	15 996	18 543	21 377	23 593	26 110	28 860	31 679	34 083	37 032	38 870
Omnibusse	108	103	112	119	121	127	125	126	124	140	147	147
Lastkraftwagen	2 621	2 685	2 863	2 962	3 138	3 186	3 344	3 478	3 691	3 705	3 904	4 118
Zugmaschinen und Traktoren	282	300	322	342	358	365	378	460	487	505	529	559
Spezialkraftfahrzeuge	263	285	325	386	420	474	523	432	381	393	352	378
Motorräder [2]	7 926	7 569	7 112	6 513	5 828	5 315	4 776	4 120	3 505	2 992	2 501	2 214
Insgesamt	22 703	24 506	26 730	28 865	31 242	33 060	35 256	37 476	39 867	41 818	44 465	46 286
außerdem Anhänger	906	951	1 021	1 128	1 246	1 296	1 386	1 515	1 679	1 751	1 904	2 071
außerdem Motorfahrräder	8 342	9 854	11 558	12 792	13 670	14 301	14 590	14 716	14 483	14 200	13 119	12 319

(Quelle: Bestandsstatistik der Kraftfahrzeuge in Österreich, Österr. Statistisches Zentralamt)

[1]) Ab 1962 nach dem Stande vom 31. Dezember.

[2]) Darin sind enthalten: Motorräder mit und ohne Beiwagen, Motorroller, Motordreiräder und Invalidenfahrzeuge.

13. Verkehrsunfälle in Linz

Jahr	Verkehrsunfälle insgesamt	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Nur Sachschaden
1959	3 739	44	321	2 138	1 816
1960	3 972	41	356	2 200	1 932
1961	3 691	19	345	1 894	1 896
1962	3 631	30	383	1 652	2 023
1963	3 806	32	360	1 788	2 078
1964	3 884	32	326	1 845	2 109
1965	3 668	28	332	1 716	1 993
1966	3 564	28	348	1 644	1 972
1967	3 741	18	364	1 650	2 121
1968	3 861	17	361	1 492	2 324
1969	3 674	17	327	1 609	2 132

(Quelle: Tätigkeitsberichte der Polizeidirektion Linz)

1. Gesamtübersicht über die allgemeinbildenden Pflichtschulen

Pflichtschulen	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
			Lehrer		andere [1]	insgesamt	davon weiblich
			männl.	weiblich			
	Schuljahr 1968/69						
Knaben-Volksschulen	21	156	54	113	28	5 166	343
Mädchen-Volksschulen	21	138	1	144	43	4 667	4 435
Gemischte Volksschulen	7	47	12	38	13	1 534	723
Sonderschulen	6	82	30	58	22	1 120	519
Knaben-Hauptschulen	12	95	110	28	17	3 042	94
Mädchen-Hauptschulen	10	93	1	120	46	2 952	2 943
Gemischte Hauptschulen	2	21	17	11	7	672	353
Polytechnische Lehrgänge	2	27[2]	13	16	6	701	317
Öffentl. Schulen zus.	81	659	238	528	182	19 854	9 727
Private Volksschulen	2	12	—	13	12	459	459
Private Hauptschulen	2	9	—	15	8	334	334
Private Schulen zus.	4	21	—	28	20	793	793
Insgesamt	85	680	238	556	202	20 647	10 520
	Schuljahr 1969/70						
Knaben-Volksschulen	21	155	52	112	29	5 169	473
Mädchen-Volksschulen	19	136	1	144	41	4 505	4 131
Gemischte Volksschulen	8	63	15	48	16	2 059	968
Sonderschulen	6	83	29	62	24	1 140	522
Knaben-Hauptschulen	12	103	112	27	20	3 157	137
Mädchen-Hauptschulen	10	97	1	123	44	3 000	3 000
Gemischte Hauptschulen	2	25	19	12	6	712	387
Polytechnische Lehrgänge	2	25[3]	13	15	7	663	348
Öffentl. Schulen zus.	80	687	242	543	187	20 405	9 966
Private Volksschulen	2	12	—	12	10	453	453
Private Hauptschulen	2	8	—	14	5	298	298
Private Schulen zus.	4	20	—	26	15	751	751
Insgesamt	84	707	242	569	202	21 156	10 717

[1]) Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.
[2]) Darunter 14 Klassen angeschlossen an VS, HS, Taubstummenlehranstalt u. Kreuzschwestern.
[3]) Darunter 12 Klassen angeschlossen an VS, HS, Taubstummenlehranstalt u. Kreuzschwestern.

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KV. 1 Ad.-Stifter-Schule[1])	4	1	3	1	136	69
KV. 2 Europaschule	5	2	3	2	155	5
KV. 3 Mozartschule	5	3	2	3	164	16
KV. 4 Römerbergschule	4	1	3	—	117	—
KV. 5 Goetheschule[2])	4	1	3	1	136	63
KV. 6 Froschbergschule	8	1	8	2	278	—
KV. 7 Grillparzerschule	7	2	5	1	233	14
KV. 8 Otto-Glöckel-Schule	7	3	5	1	222	—
KV. 9 Weberschule	6	2	4	—	186	12
KV. 10 Kirchenschule	6	2	4	1	195	26
KV. 11 Montageschule Kleinm.	13	6	9	—	443	13
KV. 12 Diesterwegschule	11	7	7	2	340	15
KV. 13 Spallerhofschule	9	1	10	—	306	6
KV. 14 Ebelsberger Schule	9	6	4	2	294	138
KV. 15 Harbachschule	11	2	8	3	379	14
KV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	7	4	3	1	247	18
KV. 17 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	1	7	—	287	—
KV. 18 Am Keferfeld	7	1	6	2	239	16
KV. 19 Dorfhalleschule	6	1	5	3	194	33
KV. 20 Montageschule Wegscheid	9	3	6	1	318	—
KV. 21 Karlhofschule	9	2	7	3	300	15
MV. 2 Europaschule	5	—	6	3	168	144
MV. 3 Mozartschule	5	—	5	1	176	166
MV. 4 Römerbergschule	4	—	4	2	122	122
MV. 6 Froschbergschule	8	—	9	3	252	239
MV. 7 Grillparzerschule	5	—	5	—	179	159
MV. 8 Otto-Glöckel-Schule	5	1	4	2	170	148
MV. 9 Weberschule	6	—	7	—	174	147
MV. 10 Kirchenschule	6	—	8	1	202	175
MV. 11 Zeppelinschule	11	—	13	7	376	357
MV. 12 Diesterwegschule	11	—	11	3	337	337
MV. 13 Spallerhofschule	8	—	9	3	269	269
MV. 14 Ebelsberger Schule	9	—	9	1	293	157
MV. 15 Harbachschule	10	—	10	4	350	337
MV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	7	—	7	2	246	228
MV. 17 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	—	9	2	270	262

[1]) Einschließlich MV. 1. [2]) Einschließlich MV. 5.

Noch: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
MV. 18 Am Keferfeld	7	—	7	2	235	205
MV. 19 Dorfhalleschule	5	—	5	1	150	143
MV. 20 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	—	8	2	273	273
MV. 21 Karlhofschule	8	—	8	2	263	263
GV. 1 Margarethenschule	2	1	1	—	53	25
GV. 2 Montageschule Dornach	16	4	12	3	519	228
GV. 3 Pöstlingbergschule	4	1	3	2	128	55
GV. 4 Magdalenaschule	8	2	6	3	240	120
GV. 5 Stadlerschule	9	2	7	3	318	155
GV. 6 Montageschule Pichling	6	1	5	1	186	95
GV. 7 Montageschule Haydnstr.	8	1	7	3	274	122
GV. 8 Scharmühlwinkelschule	10	3	7	1	341	168
Schulschwestern	4	—	4	1	159	159
Kreuzschwestern	8	—	8	9	294	294
Zusammen	366	68	316	96	12 186	6 025

3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl

Sonderschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
So 1 Römerbergschule	7	3	6	2	95	37
So 2 Diesterwegschule	9	1	11	3	152	77
So 3 Sondersch. Hausleitnerweg	9	4	5	2	131	68
So 4 Karlhofschule	16	7	11	2	239	93
So 5 Pestalozzischule	21	5	16	6	339	154
Taubstummenlehranstalt	21	9	13	9	184	93
Zusammen	83	29	62	24	1 140	522

4. Hauptschulen und Polytechnische Lehrgänge nach Klassen und Schülerzahl

Hauptschulen; Polytechn. Lehrgänge	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KH. 2 Goetheschule	9	10	2	1	282	—
KH. 3 Stelzhamerschule	7	6	3	1	228	—
KH. 4 Otto-Glöckel-Schule	10	10	3	3	271	—
KH. 5 Jahnschule	9	10	2	1	292	—
KH. 6 Zeppelinschule	11	13	3	2	342	12
KH. 7 Diesterwegschule	8	8	2	2	243	—
KH. 8 Harbachschule	6	8	—	1	189	—
KH. 9 Spallerhofschule	8	8	4	3	293	125
KH. 10 Jahnschule	6	7	2	2	203	—
KH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	12	12	3	2	356	—
KH. 12 Europaschule	6	7	—	1	154	—
KH. 13 Dr.-Ernst-Koref-Schule	11	13	3	1	304	—
MH. 2 Goetheschule	12	—	15	5	357	357
MH. 3 Baumbachschule	9	—	10	3	268	268
MH. 4 Raimundschule	12	1	17	6	361	361
MH. 5 Hinsenkampschule	6	—	9	5	214	214
MH. 6 Zeppelinschule	13	—	16	5	361	361
MH. 8 Harbachschule	9	—	12	4	309	309
MH. 10 Hinsenkampschule	7	—	9	3	257	257
MH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	12	—	14	5	349	349
MH. 12 Europaschule	6	—	8	3	203	203
MH. 13 Dr.-Ernst-Koref-Schule	11	—	13	5	321	321
GH. 1 Ebelsberger Schule	14	9	8	4	430	238
GH. 2 Auhofschule	11	10	4	2	282	149
Schulschwestern	4	—	7	2	158	158
Kreuzschwestern	4	—	7	3	140	140
Hauptschulen zusammen	233	132	176	75	7 167	3 822
Polyt. Schule f. Knaben [1])	7	9	—	1	191	—
Polyt. Schule f. Mädchen [2])	6	—	9	5	164	164
Polytechnische Lehrgänge:						
angeschlossen an Volkssch.	2	1	1	—	55	30
angeschlossen an Hauptsch.	8	3	4	1	227	132
angeschlossen an Tbst. LA	1	—	1	—	9	5
angeschlossen an Kreuzschw.	1	—	—	—	17	17
Polyt. Lehrgänge zusammen	25	13	15	7	663	348

[1]) Stifterschule. [2]) Mozartschule.

5. Lehrpersonen

Lehrpersonen in		Lehrer	Religionslehrer	Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	Sonstige Lehrpersonen	Zusammen
Volksschulen	männl.	68	30	—	—	98
	weibl.	316	38	28	—	382
	zus.	384	68	28	—	480
Hauptschulen	männl.	132	29	—	—	161
	weibl.	176	8	38	—	222
	zus.	308	37	38	—	383
Sonderschulen	männl.	29	4	—	—	33
	weibl.	62	12	8	—	82
	zus.	91	16	8	—	115
Polytechn. Lehrgängen	männl.	13	1	—	—	14
	weibl.	15	1	5	—	21
	zus.	28	2	5	—	35

6. Schüler nach Schulstufen

Schüler in der Schulstufe	in Volksschulen			in Hauptschulen			in Sonderschulen		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
1	1 701	1 585	3 286	—	—	—	69	49	118
2	1 512	1 460	2 972	—	—	—	101	100	201
3	1 407	1 405	2 812	—	—	—	87	68	155
4	1 351	1 422	2 773	—	—	—	88	90	178
5	44	27	71	847	985	1 832	96	83	179
6	60	42	102	864	923	1 787	83	54	137
7	58	47	105	840	986	1 826	57	46	103
8	28	37	65	794	928	1 722	37	32	69
Polytechn. Lehrg.	—	—	—	315	348	663	—	—	—
Zusammen	6 161	6 025	12 186	3 660	4 170	7 830	618	522	1 140

7. Berufsbildende Pflichtschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
	Berufsschule I		
Bekleidungsgewerbe	12	521	533
Friseure	41	460	501
Nahrungsmittelgewerbe	418	38	456
Zusammen	471	1 019	1 490
	Berufsschule II		
Tischler	319	—	319
Mischberufe	—	—	—
Zimmerer	119	—	119
Maler	234	—	234
Hafner	120	—	120
Fotografen	25	53	78
Glaser	59	1	60
Graphische Berufe und Buchbinder	265	3	268
Rauchfangkehrer	67	—	67
Zusammen	1 208	57	1 265
	Berufsschule III		
Schlosser	229	—	229
Maschinenschlosser	94	—	94
Betriebsschlosser	19	—	19
Bauschlosser	10	—	10
Stahlbauschlosser	1	—	1
Blechschlosser	14	—	14
Graveure und Ziseleure	14	1	15
Techn. Zeichner	25	—	25
Dreher	58	—	58
Waagenbauer	—	—	—
Werkzeugmacher	65	—	65
Schiffbauer	2	—	2
Former	—	—	—
Feinschleifer	1	—	1
Gold- und Silberschmiede	57	10	67
Goldschmiede	—	—	—
Gürtler	4	3	7
Kfz-Mechaniker	676	—	676
Kfz-Schlosser	149	—	149
Mechaniker	31	—	31
Feinmechaniker	18	—	18
Kühlmaschinen-Mechaniker	10	—	10
Büromaschinen-Mechaniker	36	—	36
Orthopädie-Mechaniker	6	—	6
Fahrrad-Mechaniker	4	—	4
Nähmaschinen-Mechaniker	4	—	4
Zusammen	1 527	14	1 541

Noch: 7. Berufsbildende Pflichtschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
	Berufsschule IV		
Spengler, Gas- u. Wasserleitungsinstallateure	923	1	924
Schlosser	352	—	352
Chem.-techn. Berufe	86	25	111
Zusammen	1 361	26	1 387
	Berufsschule V		
Elektroinstallateure	164	—	164
Elektromechaniker	124	—	124
Elektromaschinenbauer	37	—	37
Elektrowickler	2	—	2
Starkstrommonteure	47	—	47
Radiomechaniker	102	—	102
Fernmeldemonteure	12	—	12
Betriebselektriker	84	—	84
Elektroinstallateure und Kraftfahrzeugelektriker	—	—	—
Elektromechaniker und Elektroinstallateure	2	—	2
Radiomechaniker und Elektroinstallateure	2	—	2
Zusammen	576	—	576
	Kaufmännische Berufsschule I		
Großhandel, Industrie und Gewerbe	435	771	1 206
	Kaufmännische Berufsschule II		
Lebensmittelklassen	79	261	340
Eisenklassen	137	9	146
Papierklassen	14	54	68
Allgemeine Klassen	108	171	279
Textilklassen	34	155	189
Schuhklassen	3	60	63
Buchklassen	13	16	29
Zusammen	388	726	1 114

8. Allgemeinbildende höhere Schulen nach Klassen und Schülerzahl

(Schuljahr 1969/70)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		überhaupt	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
„Akademisches Gymnasium", 1. Bundesgymnasium (Spittelwiese)	20	31	6	487	78	565
2. Bundesgymnasium (Khevenhüllerstraße)	25	43	4	805	—	805
Expositur d. 2. Bundesgymnasiums (Ferihumerstraße)	3	5	1	69	57	126
3. Bundesgymnasium (Ramsauerstr.)	25	34	8	765	—	765
Bundesrealgymnasium (Fadingerstr.)	32	56	10	1 121	13	1 134
Bundesgymnasium für Mädchen und Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Körnerstr.)	31	54	43	—	1 006	1 006
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	25	46	35	—	979	979
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Maderspergerstraße)	15	27	22	—	439	439
Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Berufstätige (Spittelwiese)	27	34	—	543	97	640
Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium (Honauerstraße)	27	53	21	368	594	962
Bischöfliches Gymnasium, Kollegium Petrinum (Petrinumstraße)	15	29	3	368	—	368
Gymnasium der Jesuiten, Kollegium Aloisianum (Freinbergstraße)	8	18	3	205	—	205
Schule der Kreuzschwestern — Gymnasium für Mädchen und wirtschaftskundliches Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	15	25	23	—	525	525
Bischöfliches Musisch-pädagogisches Realgymnasium (Stifterstraße)	9	14	—	318	—	318
Schule der Kreuzschwestern — Musisch-pädagogisches Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	5	11	9	—	189	189
Zusammen	282	480	188	5 049	3 977	9 026

9. Schüler an den allgemeinbildenden höheren Schulen nach Schulklassen (Schuljahr 1969/70)

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse									
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	zus.
„Akademisches Gymnasium" 1. Bundesgymnasium (Spittelwiese)	108	99	106	86	50	37	37	42	—	565
2. Bundesgymnasium (Khevenhüllerstraße)	85	149	136	98	83	83	82	89	—	805
Expositur d. 2. Bundesgymnasiums (Ferihumerstr.)	126	—	—	—	—	—	—	—	—	126
3. Bundesgymnasium (Ramsauerstraße)	181	167	111	91	64	59	45	47	—	765
Bundesrealgymnasium (Fadingerstraße)	184	199	195	185	123	95	75	78	—	1 134
Bundesgymnasium für Mädchen und Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium f. Mädch. (Körnerstr.)	125	167	193	147	127	96	80	71	—	1 006
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstr.)	196	155	152	123	94	93	82	84	—	979
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium f. Mädchen (Maderspergerstraße)	86	67	73	62	56	46	33	16	—	439
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige (Spittelwiese)	179	71	90	40	64	34	58	55	49	640
Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium (Honauerstraße)	—	—	—	—	277	252	178	174	81	962
Bischöfliches Gymnasium, Kollegium Petrinum (Petrinumstraße)	42	53	63	52	49	36	26	47	—	368
Gymnasium der Jesuiten, Kollegium Aloisianum (Freinbergstraße)	38	37	23	23	23	15	23	23	—	205
Schule der Kreuzschwestern — Gymnasium f. Mädchen u. Wirtschaftskundliches Realgymnasium f. Mädchen (Stockhofstraße)	79	74	79	80	62	67	47	37	—	525
Bischöfliches Musisch-pädagogisches Realgymnasium (Stifterstraße)	—	—	—	—	80	84	69	38	47	318
Schule der Kreuzschwestern — Musisch-pädagogisches Realgymnasium f. Mädchen (Stockhofstraße)	—	—	—	—	38	38	34	39	40	189
Zusammen	1 429	1 238	1 221	987	1 190	1 035	869	840	217	9 026

10. Schüler an den allgemeinbildenden höheren Schulen nach der Religion (Schuljahr 1969/70)

Bezeichnung	Röm.-kath.	Evangelisch	Altkath.	Mosaisch	Griechisch-orth.	Methodisten und sonstige	Adventisten	ohne rel. Bekenntnis	zusammen
„Akademisches Gymnasium", 1. Bundesgymnasium (Spittelwiese)	501	47	—	—	—	13	2	2	565
2. Bundesgymnasium (Khevenhüllerstraße)	711	80	3	1	—	5	—	5	805
Expositur d. 2. Bundesgymn. (Ferihumerstraße)	117	8	—	—	—	—	—	1	126
3. Bundesgymnasium (Ramsauerstraße)	681	72	—	—	—	3	—	9	765
Bundesrealgymnasium (Fadingerstraße)	1 003	112	2	—	—	6	—	11	1 134
Bundesgymnasium f. Mädchen und Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Körnerstraße)	881	103	1	1	—	7	—	13	1 006
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	841	113	—	1	—	8	—	16	979
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium f. Mädchen (Maderspergerstraße)	382	51	—	—	—	2	—	4	439
Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Berufstätige (Spittelwiese)	587	39	1	—	—	—	—	13	640
Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium (Honauerstr.)	875	76	2	—	—	4	—	5	962
Bischöfliches Gymnasium, Kollegium Petrinum (Petrinumstr.)	368	—	—	—	—	—	—	—	368
Gymnasium der Jesuiten, Kollegium Aloisianum (Freinbergstraße)	205	—	—	—	—	—	—	—	205
Schule der Kreuzschwestern — Gymnasium für Mädchen und Wirtschaftskundliches Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	523	2	—	—	—	—	—	—	525
Bischöfliches Musisch-pädagogisches Realgymnasium (Stifterstraße)	318	—	—	—	—	—	—	—	318
Schule der Kreuzschwestern — Musisch-pädagogisches Realgymnasium für Mädchen (Stockhofstraße)	189	—	—	—	—	—	—	—	189
Zusammen	8 182	703	9	3	—	48	2	79	9 026

11. Berufsbildende höhere Schulen

(Schuljahr 1969/70)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		insges.	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
Höhere techn. Bundeslehranstalt (Goethestraße)	24	85	2	769	11	780
Höhere technische Lehranstalt für Berufstätige (Goethestraße)	5			179	—	179
Bundeshandelsakademie (Rudigierstr.)	15	64	32	237	253	490
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe u. Bundesfachschule für Bekleidungsgewerbe (Prinz-Eugen-Straße)	6	75	61	—	182	182
Höhere Bundeslehranstalt f. landwirtschaftliche Frauenberufe (Elmberg)	4	16	9	—	86	86
Zusammen	54	240	104	1 185	532	1 717

12. Berufsbildende mittlere Schulen

(Schuljahr 1969/70)

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		insges.	davon weibl.	männl.	weibl.	zus.
Höhere technische Bundeslehranstalt (Goethestraße)	7	siehe höhere Schulen[1])		46	41	87
Bundeshandelsschule (Rudigierstraße)	18	siehe höhere Schulen[1])		189	471	660
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe u. Bundesfachschule für Bekleidungsgewerbe (Prinz-Eugen-Straße)	19	siehe höhere Schulen[1])		1	412	413
Fachschule f. wirtsch. Frauenberufe Don-Bosco-Schwestern, Fröbelstraße	2	5	5	—	47	47
Fachschule f. wirtsch. Frauenberufe der Schwestern Oblatinnen, Kapellenstraße	2	5	5	—	46	46
Zusammen	48	10	10	236	1 017	1 253

[1]) Die Lehrer der „Berufsbildenden höheren Schulen" unterrichten auch an den „Berufsbildenden mittleren Schulen", die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

13. Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen
Schuljahr 1969/70

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler (Kinder)		
		Insges.	dav. weibl.	männl.	weibl.	zus.
Bildungsanstalt des Bundes für Kindergärtnerinnen	5	27	17	—	165	165
Kinder im angeschl. Übungskindergarten	—	—	—	22	28	50
Bildungsanstalt des Bundes für Arbeitslehrerinnen	6	22	14	—	207	207
Schule der Kreuzschwestern Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen	4	31	28	—	124	124
Kinder im angeschl. Übungskindergarten	—	—	—	57	74	131
Schule der Kreuzschwestern Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen	2	16	13	—	66	66

14. Pädagogische Akademien
Schuljahr 1969/70

Bezeichnung	Seminar-gruppen	Lehrer		Studierende		
		insges.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen
Pädagogische Akademie des Bundes	14	48	11	139	242	381
Pädagogische Akademie der Diözese	13	47	6	149	269	418
Zusammen	27	95	17	288	511	799

Pädagogische Akademien nach Studierenden und Seminargruppen

Studierende des . . .	Seminar-gruppen	Studierende d. Pädagogischen Akademie d. Bundes			Studierende d. Pädagogischen Akademie d. Diözese		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
I. Semesters[1])	A	10	17	27	10	26	36
	B	16	10	26	9	26	35
	C	10	16	26	14	20	34
	D	4	20	24	12	24	36
	E	4	23	27	11	23	34
	F	17	11	28	8	26	34
	G	20	9	29	13	21	34
III Semesters[1])	A	6	22	28	10	19	29
	B	3	23	26	13	16	29
	C	6	25	31	13	18	31
	D	9	18	27	14	14	28
	E	7	15	22	9	19	28
	F	12	13	25	13	17	30
	G	15	20	35	—	—	—
Schüler der angeschlossenen Übungsschulen nach Schulstufen							
1. Schulstufe		30	28	58	46	14	60
2. Schulstufe		29	32	61	29	—	29
3. Schulstufe		28	32	60	34	—	34
4. Schulstufe		28	26	54	34	—	34
Zusammen		115	118	233	143	14	157

[1]) Das Studienjahr umfaßt zwei Semester. Die Angaben begrenzen sich auf den Beginn des Studienjahres.

15. Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz
Studierende in den Wintersemestern 1967/68—1969/70

Winter-Semester	Inländer bzw. Ausländer	Studierende		davon					
				ordentliche Hörer		außerordentliche Hörer		Gast-Hörer	
		überh.	dav. weibl.	zus.	dav. weibl.	zus.	dav. weibl.	zus.	dav. weibl.
1967/68	Inländer	762	103	735	87	23	14	4	2
	Ausländer	53	13	49	9	4	4	—	—
	Zusammen	815	116	784	96	27	18	4	2
1968/69	Inländer	997	132	961	119	23	4	13	9
	Ausländer	71	12	69	11	1	1	1	—
	Zusammen	1068	144	1030	130	24	5	14	9
1969/70	Inländer	1308	157	1271	152	25	5	12	—
	Ausländer	74	12	71	11	3	1	—	—
	Zusammen	1382	169	1342	163	28	6	12	—

Lehrpersonen in den Wintersemestern 1967/68—1969/70

Wintersemester	Geschlecht	Angehörige des Lehrkörpers										Bundeslehrer an Hochschulen	Wissenschaftliches Personal				Lehrpersonen insgesamt
		Hochschulprofessoren: ordentliche	Hochschulprofessoren: außerordentliche	Hochschulprofessoren: emeritierte	Honorarprofessoren	Hochschuldozenten	Hochschullektoren	Gastprofessoren, -dozenten und -vortragende	Lehrbeauftragte	Instruktoren	zusammen		Hochschulassistenten	wissenschaftliche Hilfskräfte	Vertragsassistenten	Beamte u. Vertragsb. d. wissensch. Dienstes	
1967/68	Zus.	15	5	—	—	—	—	—	17	—	37	—	25	11	9	—	82
	dav. weibl.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	5
1968/69	Zus.	19	7	—	1	1	—	—	45	—	73	—	39	25	9	—	146
	dav. weibl.	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	—	4	7	—	—	14
1969/70	Zus.	26	5	—	2	6	—	—	62	9	110	1	37	29	13	—	190
	dav. weibl.	1	—	—	—	—	—	—	2	1	4	1	2	6	—	—	13

Die ordentlichen Hörer nach Studienrichtungen in den Wintersemestern 1967/68—1969/70

Studienrichtungen	Ordentliche Hörer								
	1967/68			1968/69			1969/70		
	Österreicher		Ausländer zus.	Österreicher		Ausländer zus.	Österreicher		Ausländer zus.
	zus.	dav. weibl.		zus.	dav. weibl.		zus.	dav. weibl.	
Soziologie	85	31	8	97	37	9	96	29	8
Sozialwirtschaft	77	12	6	66	17	7	54	10	4
Volkswirtschaft	54	3	9	63	4	15	71	6	16
Betriebswirtschaft	290	20	25	396	25	36	509	48	38
Sozial- und Wirtschaftsstatistik	—	—	—	29	3	1	31	3	3
Rechtswissenschaft	229	21	1	310	33	1	392	46	—
Unentschieden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sozial-, wirtschafts- u. rechtswissenschaftl. Fakultät	735	87	49	961	119	69	1 153	142	69
Lehramt an höheren Schulen (Mathematik, Physik)	—	—	—	—	—	—	35	8	—
Techn. Mathematik	—	—	—	—	—	—	37	1	—
Rechentechnik	—	—	—	—	—	—	5	1	1
Informatik	—	—	—	—	—	—	41	—	1
Technisch-naturwissenschaftl. Fakultät [1]	—	—	—	—	—	—	118	10	2
Insgesamt	735	87	49	961	119	69	1 271	152	71

[1]) Diese Fakultät nahm im Wintersemester 1969 erstmals den Betrieb auf.

Anteil der Linzer ordentlichen Hörer an der gesamtösterreichischen Hörerzahl

Wintersemester	Ordentliche Hörer					
	In- und Ausländer			Inländer		
	Österreich insgesamt	davon in Linz		Österreich insgesamt	davon in Linz	
		absolut	in %		absolut	in %
1967/68	51 141	784	1,5	41 326	735	1,8
1968/69	47 858	1 030	2,2	39 377	961	2,4
1969/70	49 008	1 222	2,5	40 889	1 153	2,8

16. Kurse und Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz 1969

Sachgebiete	Zahl der durchgeführten Kurse	Zahl der Kursbelegungen	Kursbesucher nach							
			Geschlecht		sozialer Stellung					
			männlich	weiblich	Selbständige	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Haushalt	Stud., Lehrl., Schü., Ang. d. Bundesh.	Rentn., Pens., Arbeitslose
Geisteswissenschaften	33	1 013	242	771	29	357	17	286	72	252
Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	20	409	131	278	7	195	29	83	24	71
Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Staats- und Rechtskunde	21	459	355	104	8	355	9	9	61	17
Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	5	118	15	103	7	33	1	41	15	21
Heimat- u. Auslandskunde, Volkstumspflege	38	812	251	561	8	329	106	169	71	129
Musische (mit praktischer) Kunstpflege	70	1 037	288	749	28	387	51	283	232	56
Grundlegende Fächer	49	1 164	624	540	11	170	64	18	900	1
Fremdsprachen	147	2 845	1 107	1 738	45	1 526	174	293	738	69
Kaufmännische Fächer	39	845	232	613	18	333	189	63	238	4
Praktische und technische (auch berufsfördernde) Kurse	1	10	4	6	—	6	1	3	—	—
Frauenkurse	220	3 123	11	3 112	23	1 139	219	1 588	76	78
Körperliche Ausbildung	91	2 499	388	2 111	54	1 220	121	578	525	1
Sonstige spezielle Gebiete (auch mehrere Gebiete umfassend)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitsgemeinschaften, Fachgruppen, Klubs, Lebensschulen u. a.	14	460	36	424	—	3	—	216	45	196
Zusammen	748	14 794	3 684	11 110	238	6 053	981	3 630	2 997	895

17. Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz nach Altersgruppen 1969

Altersgruppen in Jahren	Sachgebiete												zusammen
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtsch.-Staatskunde	Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	Heimat- und Auslandskunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflege	Grundlegende Fächer	Fremdsprachen	Kaufmännische Fächer	Frauenkurse	Körperliche Ausbildung	Arbeitsgem., Klubs u. a.	
unter 14	1	9	—	15	10	205	863	392	93	7	431	45	2 071
14—18	50	13	29	4	51	24	32	341	205	140	98	—	987
19—30	146	122	152	17	271	269	169	1 202	410	1 186	894	1	4 839
31—50	219	131	205	33	166	286	89	657	129	1 223	952	6	4 096
51—65	300	70	58	22	185	210	11	202	8	458	120	89	1 733
über 65	297	64	15	27	129	43	—	51	—	109	4	329	1 068
zusammen	1 013	409	459	118	812	1 037	1 164	2 845	845	3 123	2 499	470	14 794

18. Einzelveranstaltungen an der Volkshochschule Linz 1969

Art der Veranstaltungen		Sachgebiete									zusammen
		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Staats- und Rechtskunde	Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	Heimat- und Auslandskunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflege	Fremdsprachen	Frauenkurse	Arbeitsgem., Klubs u. a.	
Vortragsreihen	Anzahl	14	13	6	2	21	—	7	3	—	66
	Besucher	1 331	795	230	70	1 406	—	1 032	113	—	4 977
Einzelvorträge	Anzahl	18	6	8	3	9	2	3	1	—	50
	Besucher	956	489	359	307	651	38	149	26	—	2 975
Einzeldiskussionen	Anzahl	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4
	Besucher	—	—	210	—	—	—	—	—	—	210
Einzelveranstaltungen	Anzahl	—	—	—	—	1	3	—	1	—	5
	Besucher	—	—	—	—	545	261	—	491	—	1 297
Filmvorführungen	Anzahl	2	—	—	—	1	—	3	—	—	6
	Besucher	127	—	—	—	210	—	177	—	—	514
Führungen Exkursionen	Anzahl	2	14	3	7	26	—	—	—	3	55
	Besucher	68	376	105	205	932	—	—	—	116	1 802
Reisen Studienfahrten	Anzahl	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Besucher	53	—	—	—	—	—	—	—	—	53
Ausstellungen	Anzahl	3	—	—	—	5	7	—	1	—	16
	Besucher	5 500	—	—	—	9 250	7 200	—	5 200	—	27 150
Zusammen	Anzahl	41	33	21	12	63	12	13	6	3	204
	Besucher	8 035	1 660	904	582	12 994	7 499	1 358	5 830	116	38 978

XV. BAUTÄTIGKEIT

A. Wohngebäude

1. Baugenehmigungen

a) Baugenehmigungen 1965—1969

Jahre	Wohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume	Wohnräume je Wohnung
1965	162	1 522	3 833	2,5
1966	318	2 742	7 285	2,7
1967	421	2 823	8 243	2,9
1968	159	1 118	2 661	2,4
1969	155	1 145	3 471	3,0

b) Baugenehmigungen 1969

Bauherren Gebäude	Neubau und Wiederaufbau				Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		
	Gebäude	Wohnungen	Gesamtnutzfläche der Wohnungen in m²	Durchschnittliche Nutzfl. pro Wohnung in m²	Zahl der Baumaßnahmen	Zugehende Wohnungen	Abgehende Wohnungen
Physische (natürliche) Personen	88	182	16 558	91,0	26	34	—
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	64	955[1])	71 324	74,7	—	—	—
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	1	1	75	75,0	1	1	—
Sonstige juristische Personen	2	7	524	74,9	—	—	—
Insgesamt	155	1 145	88 481	77,3	27	35	—
Davon:							
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	90	127	13 838	109,0	19	21	—
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	51	997	72 988	73,2	6	12	—
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	2	4	283	70,8	1	1	—
Sonstige Gebäude	12	17	1 372	80,7	1	1	—

[1]) Davon 19 Reihenhäuser mit Wohnungen, die eine Nutzfläche von 120 m² aufweisen.

2. Bauüberhang

a) Bauüberhang Ende 1969

Bauherren Gebäude	Bauüberhang insges.		davon			
			noch nicht begonnen		begonnen, noch nicht fertiggest.	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Physische (natürliche) Personen	338	652	57	150	281	502
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	614	7 232	482	5 372	132	1 860
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	7	22	—	—	7	22
Sonstige juristische Personen	189	1 174	154	594	35	580
Insgesamt	1 148	9 080	693	6 116	455	2 964
Davon:						
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	560	719	262	287	298	432
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	556	8 316	424	5 822	132	2 494
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	3	6	—	—	3	6
Sonstige Gebäude	29	39	7	7	22	32
	außerdem					
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	73	120	18	28	55	92

b) Bauüberhang 1961—1969

Jahresende	Wohnungen insgesamt		davon			
			noch nicht begonnen		begonnen, noch nicht fertiggestellt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1961	7 416	100,0	4 783	64,5	2 633	35,5
1962	7 803	100,0	4 358	55,9	3 445	44,1
1963	7 746	100,0	5 136	66,3	2 610	33,7
1964	8 682	100,0	5 933	68,3	2 749	31,7
1965	8 444	100,0	6 545	77,5	1 899	22,5
1966	9 535	100,0	7 252	76,1	2 283	23,9
1967	10 639	100,0	7 596	71,4	3 043	28,6
1968	9 913	100,0	6 826	68,9	3 087	31,1
1969	9 080	100,0	6 116	67,4	2 964	32,6

3. Baufertigstellungen 1969

a) Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach Bauherren (ohne Zu- und Umbauten)

Bauherren / Gebäude	Neubau und Wiederaufbau								
	Gebäude[1]	Wohnungen[2]	Gesamtnutzfl. der Wohnungen in m²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohng. in m²	Wohnräume	Wohnräume pro Wohnung	Gesamtnutzfl. der Betriebsräume in m²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m²	Anzahl der Einstellplätze
Physische (natürl.) Personen	99	302	22 439	74,3	841	2,8	4 752	2 440	126
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	86	1 339	85 070	63,5	3 628	2,7	295	3 246	270
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	3	4	271	67,8	11	2,8	1 086	—	63
Sonstige juristische Personen	13	196	12 764	65,1	481	2,5	930	1 126	111
Insgesamt	201	1 841	120544	65,5	4 961	2,7	7 063	6 812	570
Davon:									
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	87	131	13 506	103,1	501	3,8	940	1 727	25
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	104	1 688	105365	62,4	4 401	2,6	2 235	4 869	428
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	10	22	1 673	76,0	59	2,7	3 888	216	117

[1] In die Zahl der fertiggestellten Gebäude wurden auch die erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Ein- und Zweifamilienhäuser einbezogen.

[2] Bei erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Zweifamilienhäusern wurde nur die fertiggestellte und bezogene Wohnung gezählt.

b) Fertigstellungen von Zu- und Umbauten usw.[1]

Gebäude	Baumaßnahmen	Zugehende Wohnungen	davon durch ...					Zugehende Wohnräume	Gesamtnutzfl. der zugehend. Wohng. in m²
			Anbau	Stockwerksaufbau	Dachgeschoßausbau	Umbau	Sonstige Baumaßnahmen		
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	10	13	7	4	—	2	—	36	949
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	6	11	1	3	2	1	4	21	580
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	1	1	—	—	1	—	—	4	105
Sonstige Gebäude	2	2	1	—	—	1	—	7	239
Insgesamt	19	27	9	7	3	4	4	68	1 873
Davon durch private Bauherren	17	23	9	5	1	4	4	59	1 658

[1] Nur solche Baumaßnahmen, durch welche mindestens eine ganzjährig bewohnbare Wohnung errichtet wurde.

c) Fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume

Bauherren	Wohnungen mit ...								zusammen
	1 Raum	2	3	4	5	6	7	8 u. mehr	
	Wohnräumen								
	Neubau, Wiederaufbau								
Physische (natürliche) Personen	95	39	76	55	19	9	3	6[1])	302
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	118	420	559	224	11	7	—	—	1 339
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	—	1	3	—	—	—	—	—	4
Sonstige juristische Personen	49	54	54	33	6	—	—	—	196
Insgesamt	262	514	692	312	36	16	3	6	1 841
	außerdem								
Baumaßnahmen an bestehend. Gebäuden	6	8	7	5	1	—	—	—	27

[1]) Darunter 1 Wohnung mit 10 Wohnräumen.

d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach statistischen Bezirken (ohne Zu- und Umbauten)

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Mietwohnungen	Gesamtnutzfläche der Wohnungen in m²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m²	Gesamtnutzfl. der Betriebsräume in m²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m²	Anzahl der Einstellplätze
1 Altstadtviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Rathausviertel	5	61	—	4 389	72,0	171	281	—
3 Kaplanhofviertel	2	59	56	1 878	31,8	426	—	32
4 Neustadtviertel	1	10	8	583	58,3	78	22	2
5 Volksgartenviertel	3	71	60	3 332	46,9	417	1 059	20
6 Römerberg, Marg.	5	38	—	3 361	88,4	—	553	25
Innenstadt	16	239	124	13 543	56,7	1 092	1 915	79
7 Freinberg	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Froschberg	11	183	159	11 084	60,6	12	276	23
9 Keferfeld	16	138	125	7 967	57,7	—	227	32
10 Bindermichl	3	4	—	503	125,8	—	65	1
11 Spallerhof	—	—	—	—	—	—	—	—
12 Wankmüllerhofv.	—	—	—	—	—	—	—	—
13 Andr.-Hofer-Pl.-V.	4	43	9	2 804	65,2	170	78	26
Waldegg	34	368	293	22 358	60,8	182	646	82
14 Makartviertel	4	40	—	2 674	66,9	675	126	22
15 Franckviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
16 Hafenviertel	3	4	1	272	68,0	450	17	20
Lustenau	7	44	1	2 946	67,0	1 125	143	42
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach Stat. Bezirken

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Mietwohnungen	Gesamtnutzfläche der Wohnungen in m²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m²	Gesamtnutzfl. der Betriebsräume in m²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m²	Anzahl der Einstellplätze
18 Neue Welt	4	6	1	830	138,3	—	73	—
19 Scharlinz	3	6	3	451	75,2	—	40	—
20 Bergern	6	164	—	10 373	63,3	—	490	32
21 Neue Heimat	8	54	50	3 863	71,5	660	53	12
22 Wegscheid	11	104	96	6 384	61,4	1 122	156	16
23 Schörgenhub	14	309	304	18 887	61,1	54	1 142	87
24 Kleinmünchen	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleinmünchen	46	643	454	40 788	63,4	1 836	1 954	147
25 Ebelsberg	9	14	3	1 327	94,8	616	121	8
26 Alt-Urfahr	2	15	15	1 380	92,0	419	165	—
27 Heilham	2	108	108	5 794	53,6	—	—	52
28 Hartmayrsiedl.	—	—	—	—	—	—	—	—
29 Harbachsiedl.	14	85	78	6 775	79,7	99	116	3
30 Karlhofsiedlung	1	1	—	78	78,0	1 086	—	43
31 Auberg	10	30	—	2 619	87,3	127	299	13
Urfahr	29	239	201	16 646	69,6	1 731	580	111
32 Pöstlingberg	11	22	—	2 396	108,9	181	392	3
33 Bachl-Gründberg	15	58	—	5 150	88,8	166	680	10
Pöstlingberg	26	80	—	7 546	94,3	347	1 072	13
34 St. Magdalena	13	67	55	4 490	67,0	134	186	9
35 Katzbach	11	135	123	9 684	71,7	—	154	78
36 Elmberg	10	12	1	1 216	101,3	—	41	1
St. Magdalena	34	214	179	15 390	71,9	134	381	88
Linz insgesamt	201	1 841	1 255	120 544	65,5	7 063	6 812	570

e) Fertiggestellte Häuser[1]) und Wohnungen nach Bauperioden

Jahre	Neubau und Wiederaufbau		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		Wohnungen zusammen
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Zahl der Baumaßnahmen	Zahl der Wohnungen	
1960	217	2 056	—	34	2 090
1961	257	1 859	—	69	1 928
1962	232	1 704	—	56	1 760
1963	274	2 210	—	44	2 254
1964	280	1 989	—	30	2 019
1965	248	1 616	—[2])	135	1 751
1966	225	1 683	26	63	1 746
1967	226	1 692	28	51	1 743
1968	168	1 603	17	30	1 633
1969	201	1 841	19	27	1 868

[1]) Häuser mit mindestens einer ganzjährig bewohnbaren Wohnung.
[2]) Zahl der Baumaßnahmen 1960—1965 unbekannt.

4. Baufinanzierung 1969

a) Finanzierung der fertiggestellten Neu- und Wiederaufbauten[1])

Art der Finanzierung	Bauherren				Insgesamt
	Physische (natürliche) Personen	Gemeinn. Wohnbau-vereinig.	Geb.-Körp. (Bund, Land, Gemeinde)	Sonstige juristische Personen	
	Baukosten in 1000 Schilling				
Baukosten insgesamt	92 578	365 180	68 094	68 636	594 488
davon Eigenmittel	57 688	58 794	68 094	50 928	235 504
Fremdmittel	34 890	306 386	—	17 708	358 984
	Fremdmittel in 1000 Schilling				
Darlehen insgesamt	33 935	301 903	—	14 322	350 160
davon:					
Darlehen privater Geldgeber	4 015	—	—	—	4 015
Fondsmittel	7 039	129 847	—	9 322	146 208
davon:					
Bundes-Wohn- und Siedlungs-Fonds	180	31 596	—	7 453	39 229
Wohnhauswieder-aufbaufonds	5 206	57 601	—	1 869	64 676
nach den Wohnbau-förderungsgesetzen 1954 und 1968	1 305	40 650	—	—	41 955
Landesfonds	348	—	—	—	348
Bausparkassendarlehen	11 740	108	—	—	11 848
Darlehen anderer Kreditinstitute	8 363	104 423	—	5 000	117 786
Sonstige Darlehensgeber	2 778	67 525	—	—	70 303
Nichtrückzahlbare Baukostenzuschüsse	955	4 483	—	3 386	8 824
	sonstige Finanzierungshilfen (Zahl der Fälle)				
Annuitätenzuschüsse	—	29	—	—	29
Zinsenzuschüsse	—	—	—	—	—
Bürgschaften v. jur. Personen öffentlichen Rechtes	—	2	—	—	2
Bürgschaften von Personen privaten Rechtes	1	—	—	—	1
Sonstige Finanzierungshilfen	—	—	—	—	—

[1]) Anzahl der Gebäude und Wohnungen siehe Tabelle 3. a).

b) Darlehen nach der Art der Bauherren und Verzinsung

Verz. der Darl. in Proz.	Bauherren								Zusammen	
	Physische (natürl.) Personen		Gem. Wohnbau-vereinigungen		Gebietskörp. (Bd., Ld., Gem.)		Sonstige jurist. Personen			
	Darlehen									
	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S
zinsenlos	25	9 206	13	124 554	—	—	—	—	38	133 760
1	6	792	24	60 071	—	—	1	7 453	31	68 316
1½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	13	745	10	7 704	—	—	1	1 869	24	10 318
2½	2	410	—	—	—	—	—	—	2	410
3	3	252	2	3 122	—	—	—	—	5	3 374
3½	1	30	—	—	—	—	—	—	1	30
4	3	118	—	—	—	—	—	—	3	118
4½	1	30	—	—	—	—	—	—	1	30
5	10	2 020	—	—	—	—	—	—	10	2 020
5½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	42	9 240	1	108	—	—	—	—	43	9 348
6½	7	2 260	—	—	—	—	—	—	7	2 260
7	6	596	43	102 876	—	—	8	5 000	57	108 472
7½	6	735	6	3 468	—	—	—	—	12	4 203
8	19	6 671	—	—	—	—	—	—	19	6 671
8½	5	280	—	—	—	—	—	—	5	280
9	2	550	—	—	—	—	—	—	2	550
9½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	151	33 935	99	301 903	—	—	10	14 322	260	350 160

B. Nichtwohngebäude

Art der Gebäude	Neubau						Zubau, Umbau					
	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen
	Baugenehmigungen 1969											
öffentliche Gebäude	2	4 216	16 061	92 409	—	—	3	5 144	8 458	50 046	—	—
Anstalten	3	5 080	15 871	59 823	18	229	1	84	81	252	—	—
Betriebsgebäude	25	37 090	60 246	316 407	21	11 569	10	5 473	7 164	32 101	—	—
Büro- oder Geschäftsgebäude	5	1 623	1 808	11 811	6	155	2	337	1 059	4 575	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	1	23	26	117	—	—	—	—	—	—	—	—
sonst. Nichtwohngeb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Garagen	68	4 259	117	11 691	201	3 750	53	1 908	45	5 195	76	1 594
Insgesamt	104	52 291	94 129	492 258	246	15 703	69	12 946	16 807	92 169	76	1 594
	Baufertigstellungen 1969											
öffentliche Gebäude	2	2 168	4 154	32 055	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalten	2	2 406	2 370	13 643	—	—	2	400	319	1 174	—	—
Betriebsgebäude	15	7 974	8 235	58 853	5	89	8	5 666	17 651	80 215	7	136
Büro- oder Geschäftsgebäude	4	5 187	22 908	110 324	92	893	—	—	—	—	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	3	209	169	769	1	21	—	—	—	—	—	—
sonst. Nichtwohngeb.	3	925	708	5 917	6	109	—	—	—	—	—	—
Garagen	101	4 327	154	11 413	190	3 576	36	1 374	—	4 729	48	1 000
Insgesamt	130	23 196	38 698	232 974	294	4 688	46	7 440	17 970	86 118	55	1 136

C. Abbrüche

a) 1969 genehmigte Abbrüche nach der Art der Gebäude

Art der Gebäude	Gebäude	Wohnungen	Hauseigentümer							
			Physische (natürliche) Personen		Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen		Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)		Sonstige juristische Personen	
			Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	5	9	—	—	—	—	4	7	1	2
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	8	103	—	—	—	—	8	103	—	—
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	1	10	—	—	—	—	—	—	1	10
Insgesamt	14	122	—	—	—	—	12	110	2	12

b) Abgetragene Gebäude mit Wohnungen 1964—1969[1])

Statistische Bezirke	1964		1965		1966		1967		1968		1969	
	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.	Gb.	Wohn.
1 Altstadtv.	—	—	1	3	1	33	1	2	—	—	2	12
2 Rathausv.	7	41	2	9	5	11	—	—	7	112	1	1
3 Kaplanhofv.	2	28	3	16	1	1	3	8	3	31	1	6
4 Neustadtv.	4	20	1	11	1	7	1	5	—	—	1	1
5 Volksgartenv.	—	—	1	1	3	6	—	—	—	—	—	—
6 Römerbg.-Margarethen	5	13	4	18	4	9	3	18	2	5	4	13
Innenstadt	18	102	12	58	15	67	8	33	12	148	9	33
7 Freinberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Froschberg	—	—	2	4	1	2	1	1	1	3	1	2
9 Keferfeld	—	—	—	—	1	2	1	2	—	—	—	—
10 Bindermichl	3	26	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
11 Spallerhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 Wankmüllerhofv.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
13 A.-Hofer-Pl.-Viertel	1	4	—	—	1	4	1	4	—	—	—	—
Waldegg	4	30	2	4	3	8	3	7	3	5	1	2
14 Makartv.	2	10	1	2	—	—	1	1	—	—	1	1
15 Franckv.	1	2	1	1	—	—	2	2	1	6	1	1
16 Hafenv.	6	17	7	12	10	17	10	17	6	10	2	4
Lustenau	9	29	9	15	10	17	13	20	7	16	4	6
17 St. Peter	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—
18 Neue Welt	2	3	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—
19 Scharlinz	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3
20 Bergern	2	5	3	6	2	5	1	1	—	—	—	—
21 Neue Heimat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 Wegscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 Schörgenhub	—	—	—	—	1	1	11	65	9	79	5	17
24 Kleinmünch.	1	3	—	—	1	1	5	14	—	—	2	10
Kleinmünchen	5	11	3	6	6	9	18	81	9	79	10	31
25 Ebelsberg	1	2	2	2	2	7	—	—	—	—	4	9
26 Alt-Urfahr	4	48	5	15	2	8	1	2	2	8	—	—
27 Heilham	3	15	1	2	1	1	5	13	2	6	1	2
28 Hartmayrsdl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29 Harbachsdl.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
30 Karlhofsiedl.	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—
31 Auberg	—	—	2	8	3	3	—	—	1	6	1	1
Urfahr	7	63	9	26	7	22	6	15	5	20	2	3
32 Pöstlingberg	—	—	—	—	1	1	3	4	—	—	—	—
33 Bachl-Grü.	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
Pöstlingberg	—	—	—	—	1	1	4	8	—	—	—	—
34 St. Magdal.	—	—	1	2	1	7	1	1	—	—	—	—
35 Katzbach	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—
36 Elmberg	—	—	—	—	1	1	2	2	2	3	—	—
St. Magdal.	—	—	1	2	3	9	4	4	2	3	—	—
Linz insges.	44	237	38	113	49	145	56	168	38	271	30	84

[1]) Im Gegensatz zu den Abbruchgenehmigungen handelt es sich hier um die tatsächl. erfolgten Abbrüche.

D. Die 1966 und 1967 neuerbauten Wohnungen und ihre Bewohner

Kurzfassung

In die Erhebung konnten 3 124 in den Jahren 1966 und 1967 neuerbaute Wohnungen einbezogen werden. Auf die Gesamtbauleistung von 3 375 Wohneinheiten 1966/67 fehlen 251 Wohnungen, die aus verschiedenen Gründen zum Zeitpunkt der Erhebung nicht bewohnt waren.

Es wurden 2 617 neuerbaute Wohnungen (83,8 %) von Haushalten bezogen, die vorher in einer anderen Wohnung in Linz wohnten. Insgesamt war der frühere Wohnort von 94,4 % aller Neumieter Linz oder eine andere Gemeinde Oberösterreichs. Drei Viertel aller Haushaltsvorstände waren Angestellte (41,4 %) oder Arbeiter (33,6 %). Der Häufigkeit nach entfallen von 3 124 Haushalten 912 (29,2 %) auf Dreipersonenhaushalte, 769 (24,6 %) auf Zweipersonenhaushalte, 681 (21,8 %) auf Vierpersonenhaushalte und 407 (13 %) auf Einpersonenhaushalte.

1 460 oder fast die Hälfte (46,7 %) der neuerbauten Wohnungen hatten eine Größe von 60 bis 89 m² und wurden von Haushalten bezogen, die zwei bis vier Personen umfaßten. Dem Alter nach gehörten 1 184 (37,9 %) der 3 124 Haushaltsvorstände den beiden Altersgruppen „25 bis 29 und 30 bis 34 Jahre alt" an, und ihre Haushalte umfaßten zwei bis vier Personen. Von den insgesamt 3 124 Haushalten waren 1 208 (38,67 %) ohne Kinder und 1 916 (61,33 %) hatten Kinder im Alter von 0 bis 21 Jahren. Es lebten in den 1 916 Haushalten mit Kindern insgesamt 3 294 Kinder. Auf einen dieser Haushalte mit Kindern entfielen im Durchschnitt 1,7 Kinder.

Mehr als die Hälfte aller Haushalte (53,5 %) hatte nur einen und weitere 41,6 % zwei Einkommensempfänger. Die Wohnungsmieten der 1966/67 neuerbauten Wohnungen streuen der Höhe und der Wohnungsgröße nach sehr stark. Die Mieten variieren zwischen S 300,— und S 1 400,— und mehr. Für den Großteil der neuerbauten Wohnungen (2 171 Wohnungen oder 69,49 %) wurden Mieten zwischen S 400,— und S 1 100,— gefordert. Rund 90 % dieser 2 171 Wohnungen hatten eine Wohnfläche unter 89 m². Auch nach der sozialen Stellung der Haushaltsvorstände ist die Streuung nach der Höhe der Mieten groß. Auf Grund ihres hohen Gesamtanteils dominieren

absolut die Angestellten und Arbeiter in den Mietzinsgruppen von S 400,— bis S 1 100,—, sind aber relativ ebenso stark in den niedrigeren und höheren Mietzinsgruppen vertreten.
Die Wohnbautätigkeit 1966/67 konzentrierte sich auf folgende überwiegend am Stadtrand liegende Bezirke: Katzbach (12,5 %), Keferfeld (11,6 %), Ebelsberg (8,2 %), Rathausviertel (7,1 %), Heilham (6,8 %), Kleinmünchen (6,1 %), Pöstlingberg (5,9 %), Kaplanhofviertel (5,6 %), Andreas-Hofer-Platz-Viertel (4,2 %), Schörgenhub (4 %) und St. Magdalena (3,8 %).

Einleitung

Die Volkszählung 1961 und die Häuser- und Wohnungszählung 1961 ermöglichten die Errechnung des damaligen quantitativen Wohnungsfehlbestandes in Linz. Es wurden rund 61 300 bewohnte Normalwohnungen und 77 000 Haushalte gezählt. Aus diesen Grunddaten ergab sich ein quantitativer Fehlbestand von etwa 16 000 Wohnungen. In den Jahren 1961 bis 1967 wurden in Linz rund 12 700 Wohnungen neu erbaut. Bei Anhalten der Bautätigkeit im Umfang der letzten Beobachtungsjahre wäre zu erwarten, daß in wenigen Jahren der quantitative Wohnungsfehlbestand beseitigt sei. Das Wachstum der Bevölkerung, die Zuwanderung, die Verkleinerung der Haushalte, die Abbrüche und die Zweckentfremdung von Wohnungen lassen aber vorhersagen, daß neuer Bedarf entsteht und die endgültige Beseitigung des quantitativen Fehlbestandes sich um viele Jahre hinausschieben wird. Aus dieser Sicht wurde dem Statistiker oft die Frage gestellt: „Wer bezieht die neuerbauten Wohnungen?"
Das Statistische Amt der Stadt Linz hat, um die oben gestellte Frage beantworten zu können, im Jahre 1969 Daten über die Wohnverhältnisse und die Mieter von 3 124 in den Jahren 1966 und 1967 neuerbauten Wohnungen erhoben. Insgesamt wurden 1966 und 1967 zusammen nach den Ergebnissen der Baustatistik 3 375 Wohnungen neu erbaut. Die Differenz von 251 Wohnungen (7,4 % der Gesamtsumme) erklärt sich daraus, daß diese Wohnungen zum Zeitpunkt der Erhebung aus verschiedenen Gründen (Wohnungswechsel, Wohnung noch nicht bezogen usw.) leer standen.
Neben der Lage der Wohnungen (Statistischer Bezirk, Straße, Hausnummer) wurde die Wohnungsgröße, der monatliche Mietzins, der

Hauseigentümer und die Art des Mietverhältnisses erhoben. Über den Mieter (Haushaltsvorstand) und seinem Haushalt wurde festgehalten: das Alter, das Geschlecht, der Familienstand, die soziale Stellung, die Staatsangehörigkeit, der frühere Wohnort, die Haushaltsgröße, die Zahl der Kinder nach Altersgruppen und die Zahl der Verdiener.

Da die meisten der benötigten Daten in der Einwohnerdatei der Datenverarbeitungsanlage auf Platten gespeichert waren, wurde folgende Erhebungsmethode gewählt: Die Anschriften der 1966 und 1967 neuerbauten Wohngebäude wurden der Baustatistik entnommen und die Daten an Hand eines kleinen Programms für die Bewohner dieser Neubauten häuserweise und alphabetisch geordnet in Listen ausgedruckt. Der älteste Mann oder — wenn nicht vorhanden — die älteste Frau wurde als Haushaltsvorstand festgelegt und die Personen mit gleichem Familiennamen zu einem Haushalt zusammengefaßt. In zweifelhaften Fällen mußten die Daten, insbesondere die Feststellung des Haushaltsvorstandes und die Zuordnung von Personen zu einem Haushalt, den im Einwohneramt aufliegenden Haushaltslisten der Personenstandsaufnahme 1967 entnommen werden. Gleichzeitig mit dem Ausdruck der Listen wurden die vorhandenen Daten über den Haushalt auf Lochkarten gedoppelt und diese in der gleichen alphabetischen Reihenfolge wie in den Listen sortiert. Eine ausreichende Anzahl Spalten wurde für die nachträglich einzustanzenden fehlenden Daten freigehalten.

Die aus dem Computerausdruck (Listen) zu gewinnenden Haushaltsdaten wurden in die vorgesehenen Spalten in der Zeile des Haushaltsvorstandes übertragen. Es waren dies: die Personenzahl, die Haushaltsgröße, die Anzahl der Kinder nach Altersgruppen, die Zahl der Berufstätigen im Haushalt und eine Kennziffer für den früheren Wohnort. Die Wohnungsgröße in Quadratmetern, die Art des Mietverhältnisses, das Rechtsverhältnis, nach dem die Wohnung vermietet wurde, und das Fertigstellungsjahr konnten der Baustatistik entnommen werden. Damit beschränkte sich die notwendige Zusatzerhebung auf den Mietzins einschließlich Betriebskosten und auf die Wohnungsnummer. Die Wohnungsnummer fiel automatisch an, und sie könnte für eine eventuelle spätere Untersuchung des Wohnungswechsels von Bedeutung sein. Die Zusatzerhebung vereinfachte sich dadurch, daß

von 3 124 neuerbauten Wohnungen 2 181 Miet- (69,8 %) und 582 Eigentumswohnungen (18,6 %) waren, die fast ausschließlich von Wohnungsgenossenschaften errichtet worden waren. Die Wohnungsgenossenschaften waren sehr entgegenkommend und stellten die benötigten Daten zur Verfügung, wofür ihnen zu danken ist. Nachdem alle Daten ergänzend in die Computerausdrucke (Zeile des Haushaltsvorstandes!) signiert worden waren, wurden sie in die Lochkarten eingestanzt. Die Lochkarten dienten als Eingabemedium für die programmierte Auswertung mittels elektronischer Datenverarbeitungsanlage.

Nicht einbezogen in die Untersuchung wurden Anstalten und Gemeinschaftsunterkünfte. Lehrlinge wurden, soweit sie feststellbar waren, nicht zu den Verdienern gerechnet. Das Hauspersonal wurde dem Haushalt zugezählt, jedoch nicht zu den Verdienern und — wenn sie minderjährig waren — auch nicht zu den Kindern. Die verschwindend geringe Zahl der Untermieter — meist verwandte oder bekannte Jugendliche in Ausbildung — wurden zum Haushalt und der Zahl der Verdiener hinzugezählt. Ihre Zahl wurde in einer eigenen Spalte signiert, jedoch nicht ausgewertet, da ihre Zahl zu gering war. Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung wurden in neun Kombinationstabellen zusammengefaßt, welche im Anhang zu diesem Aufsatz abgedruckt werden. Diese Tabellen geben Auskunft über den früheren Wohnort der Neumieter, die soziale Stellung und das Alter des Haushaltsvorstandes, die Zahl der Einkommensempfänger und der Kinder je Haushalt, die Haushaltsgröße und die Wohnungen nach Größenklassen, die monatliche Miete nach Mietzinsstufen, die Wohnungen nach den Rechtsverhältnissen ihrer Nutzung und die Lage der Wohnungen in Linz nach statistischen Bezirken.

Ausführungen zum Tabellenteil

Die erste Tabelle beantwortet die Frage: „Wo wohnten die Bezieher der neuerbauten Wohnungen früher und welche soziale Stellung hat der Haushaltsvorstand inne?" Beide Fragen können eindeutig beantwortet werden. Von 3 124 Neumietern zogen 2 617 oder 83,8 % aus einer anderen Linzer Wohnung in eine neuerbaute Wohnung um. Diese Tatsache stimmt überein mit der durch Fortschreibung der Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken gemachten Feststellung, daß

die alten Wohngebiete der Stadt (Innenstadt, Lustenau und Alt-Urfahr) einen Bevölkerungsschwund erleiden, während in den Neubauvierteln am Rande des Stadtgebietes in ursächlichem Zusammenhang mit der Bautätigkeit ein starker Bevölkerungszuwachs festzustellen ist. Diese innerstädtische Bevölkerungsfluktuation wird bewirkt durch den Wunsch nach Verbesserung der Wohnverhältnisse, aber auch durch Abbrüche alter Wohnhäuser und zunehmende Zweckentfremdung von Wohnungen in der City.

Weitere 218 Neumieter (7 %) übersiedelten aus Gemeinden der Stadtregion nach Linz, und 114 Neumieter (3,6 %) zogen aus anderen Gemeinden Oberösterreichs zu. Insgesamt wurden 94,4 % aller neuerbauten Wohnungen von Haushalten bezogen, deren früherer Wohnort Linz oder eine andere Gemeinde Oberösterreichs war. Diesem hohen Anteil gegenüber ist die Zahl der 52 Haushalte (1,7 %), die aus anderen Bundesländern zuzogen, der 30 (1 %) aus dem Ausland zuziehenden Haushalte und der 93 (2,9 %) Haushalte, deren früherer Wohnort nicht festgestellt werden konnte, ohne größerem Gewicht.

Gliedert man die neuen Mieter nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes, so ergibt sich ebenfalls eine eindeutige Konzentration: Drei Viertel aller Haushaltsvorstände waren Angestellte (41,4 %) oder Arbeiter (33,6 %). Nach der Höhe ihres Anteils folgen die Gruppen der Beamten (11,9 %), Pensionisten und Rentner (6,5 %) und die Selbständigen (5 %). Die als Haushaltsvorstände ausgewiesenen Hausfrauen, sonstigen berufslosen Selbständigen und Studenten und Schüler sind ihrer Zahl nach ohne besondere Bedeutung.

In der Tabelle 2 wird die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes mit der Haushaltsgröße kombiniert.

Es entfallen von 3 124 Haushalten der Größe nach auf

Einpersonenhaushalte	13,0 %,
Zweipersonenhaushalte	24,6 %,
Dreipersonenhaushalte	29,2 %,
Vierpersonenhaushalte	21,8 %,
Fünfpersonenhaushalte	7,5 % und
Haushalte mit 6 und mehr Personen	3,9 %.

Über drei Viertel (76,7 %) der Haushalte von Rentnern und Pensionisten umfassen nur eine bzw. zwei Personen. Die weiblichen Ein-

personenhaushalte unter den Pensionisten und Rentnern überwiegen mit 37, 1%, gefolgt von den Zweipersonenhaushalten, die ein Drittel (33,2 %) der Gesamtzahl ausmachen. Ein Drittel (32,4 %) der Arbeiterhaushalte besteht aus drei Personen, gut ein Viertel (26,2 %) setzt sich aus vier Personen zusammen und ein Fünftel (20 %) aus zwei Personen. Die Zwei- bis Vierpersonenhaushalte umfassen zusammen über drei Viertel (78,6 %) aller Arbeiterhaushalte.

Ähnlich verteilen sich die Haushalte der Angestellten der Größenanteile nach. Über drei Viertel (77,9 %) der Angestelltenhaushalte bestehen ebenfalls aus zwei bis vier Personen. Weniger als ein Drittel (30,9 %) der Angestelltenhaushalte bestehen aus drei Personen, ein Viertel (25,7 %) aus zwei Personen und etwas mehr als ein Fünftel (21,3 %) aus vier Personen. Die Arbeiterhaushalte sind im Durchschnitt geringfügig größer als die der Angestellten. Wiederum etwas kleiner im Durchschnitt sind die Haushalte der Beamten. 31,1 % der Beamtenhaushalte umfassen zwei Personen, 23,6 % drei Personen und 20,1 % vier Personen. Insgesamt umfassen diese drei Größengruppen ebenfalls rund drei Viertel (74,8 %) aller Beamtenhaushalte. Die Zahl der Hausfrauen, die sich als Haushaltsvorstände bezeichneten, ist mit 36 nicht hoch, und 15 (41,7 %) davon sind Einpersonenhaushalte.

Absolut gesehen ist die geringe Zahl von sieben Mehrpersonenhaushalten mit fünf und mehr Personen, die eine Hausfrau als Haushaltsvorstand haben, ohne Bedeutung, jedoch relativ ist dieser Anteil mit 19,4 % der höchste von allen Größengruppen und verdient einige Beachtung. Die Masse (79 %) der Haushalte von Selbständigen haben eine Haushaltsgröße von zwei bis vier Personen: es entfallen 28,7 % auf Dreipersonenhaushalte, 27,4 % auf Vierpersonenhaushalte und 22,9 % auf Zweipersonenhaushalte.

Die Verteilung nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes auch innerhalb der einzelnen Haushaltsgrößen entspricht der Häufigkeit nach mit wenigen Ausnahmen in groben Zügen der Gesamtverteilung in folgender Reihenfolge: Angestellte (41,4 %), Arbeiter (33,6 %), Beamte (11,9 %), Pensionisten und Rentner (6,5 %), Selbständige (5 %), Hausfrauen (1,1 %), Studenten und Schüler (0,4 %) und sonstige berufslose Selbständige (0,1 %). Gestört ist diese Reihenfolge bei den weiblichen Einpersonenhaushalten, da in dieser Gruppe

auf die Angestellten dem relativen und absoluten Anteil nach die Rentner und Pensionisten folgen. Weiters übernehmen ab den Mehrpersonenhaushalten mit fünf und mehr Personen die Arbeiter relativ und absolut die Spitze und verdrängen die Angestellten auf den zweiten Platz. Unter den Großfamilien dominieren die Arbeiter mit 40,2 % (Haushaltsgröße fünf Personen) und 52,2 % (Haushaltsgröße sechs Personen und mehr).

Der nach Haushaltsgröße und Wohnungsgröße gegliederten Tabelle 3 ist zu entnehmen, daß von 3 124 neuerbauten Wohnungen 1 092 (35 %) eine Wohnungsgröße von 60 bis 74 m², 719 (23 %) eine Wohnungsgröße von 75 bis 89 m² und 432 (13,8 %) eine Wohnungsgröße von 45 bis 59 m² hatten. Die Wohnungsgrößen von 71,8 % aller neuerbauten Wohnungen lagen zwischen 45 bis 89 m², der Rest der neuerbauten Wohnungen verteilt sich auf 13,3 % kleinere und 14,9 % größere Wohnungen. Die Verteilung der häufigsten Werte in den Spalten und Zeilen der Tabelle 3 zeigt deutlich, daß trotz Streuung und Extremfälle ein deutlicher Zusammenhang (Korrelation) zwischen Haushaltsgröße und Wohnungsgröße besteht. Diese Tatsache unterstreicht, daß bei der Wohnungssuche bzw. Wohnungsvergabe die Wohnungsgrößen zweckmäßigerweise weitgehend durch die Haushaltsgröße mitbestimmt wurden. Es wurden z. B. rund 90 % aller 18 bis 34 m² großen Wohnungen von Ein- und Zweipersonenhaushalten bezogen, dagegen aber rund 80 % aller über 110 m² großen Wohnungen von Haushalten mit drei und mehr Personen. Kein einziger Großhaushalt (sechs und mehr Personen) zog in eine Kleinstwohnung mit 18 bis 34 m² Wohnfläche ein, jedoch 46 (38 %) in Großwohnungen mit 90 m² und mehr. Betrachtet man die Tabelle anders herum, so zeigt sich, daß mehr als die Hälfte (52,8 %) der Einpersonenhaushalte Kleinwohnungen mit 18 bis 44 m² bezogen, dagegen die große Mehrheit (86,8 %) der Großhaushalte mit sechs und mehr Personen Wohnungen in der Größe von 75 m² und mehr. Fast die Hälfte (46,7 %) der neuerbauten Wohnungen hatte eine Größe von 60 bis 89 m² und wurde von zwei bis vier Personen umfassenden Haushalten bezogen.

Nach Altersgruppen und der Größe ihres Haushalts wurden die Haushaltsvorstände in Tabelle 4 gegliedert. Insgesamt konzentrierten sich 1 184 (37,9 %) oder weit über ein Drittel der 3 124 Haushaltsvorstände

in den beiden Altersstufen „25 bis 29 und 30 bis 34 Jahre alt", und ihre Haushalte umfaßten zwei bis vier Personen. Auf die einzelnen Altersgruppen verteilen sich die Haushaltsvorstände wie folgt: mehr als ein Viertel aller Haushaltsvorstände (27,2 %) gehört der Altersgruppe „25 bis 29 Jahre" an, weniger als ein Fünftel (18,9 %) der Altersgruppe „30 bis 34 Jahre", rund ein Achtel (12,4 %) der Altersgruppe „35 bis 39 Jahre" und rund ein Zehntel (10,1 %) der Altersgruppe „40 bis 44 Jahre". Der Rest von fast einem Drittel (31,4 %) verteilt sich auf die übrigen Altersgruppen, welche die Haushaltsvorstände im Alter unter 25 Jahren und über 45 Jahre ausweisen. Bemerkenswert ist, daß die Altersgruppe „50 und mehr Jahre" ein Sechstel (16,8 %) aller Haushaltsvorstände umfaßt. Diese Massierung ist auffallend, obwohl diese Altersgruppe alle Jahrgänge über fünfzig Jahre alt umfaßt und nicht nur fünf Jahrgänge wie die anderen Altersgruppen, da nicht erwartet wurde, daß ältere Haushaltsvorstände in diesem Ausmaß ihre Wohnung wechseln. Besonders stark sind die über 50 Jahre alten Haushaltsvorstände bei den Haushaltsgrößen ein bis zwei Personen vertreten. Weit über ein Drittel, nämlich 36,4 %, aller Einpersonenhaushalte und fast ein Viertel (24,8 %) aller Zweipersonenhaushalte gehörten dieser Altersgruppe an. Auch die Altersgruppe „45 bis 49 Jahre" ist mit 11,5 % (Einpersonenhaushalte) und 10 % (Zweipersonenhaushalte) stark besetzt. Da im Rahmen der vorliegenden Untersuchung der Grund des Wohnungswechsels nicht erfragt werden konnte, kann nur vermutet werden, daß es sich bei der überwiegenden Mehrzahl der älteren Mieter von neuerbauten Wohnungen um Haushaltsvorstände handelt, die eine längst fällige und angestrebte Verbesserung der Wohnungssituation verwirklichten. Der bereits an Hand der Tabelle 1 analysierte hohe Anteil der Wohnungswechsler innerhalb des Stadtgebietes von Linz würde darauf hindeuten.

Zusätzliche Aussagen über die Struktur der Haushalte in den neuerbauten Wohnungen läßt die Tabelle 5 zu, die Auskunft über die Zahl der Einkommensempfänger und die Zahl der Kinder je Haushalt gibt. Von insgesamt 3 124 Haushalten waren 1 208 (38,67 %) ohne Kinder und 1 916 (61,33 %) hatten Kinder im Alter von 0 bis 21 Jahren. Zusammengerechnet lebten in 1 916 Haushalten mit Kindern 3 294 Kinder, d. h., auf einen dieser Haushalte entfielen im Durch-

schnitt 1,7 Kinder. Der Kinderzahl nach gliedern sich die Haushalte mit Kindern wie folgt:

952 Haushalte (49,7 %) mit 1 Kind
677 Haushalte (35,3 %) mit 2 Kindern
199 Haushalte (10,4 %) mit 3 Kindern
62 Haushalte (3,2 %) mit 4 Kindern
15 Haushalte (0,8 %) mit 5 Kindern
9 Haushalte (0,5 %) mit 6 Kindern und
2 Haushalte (0,1 %) mit 7 oder mehr Kindern.

Wie schon in der Einleitung erläutert wurde, wurden alle Berufstätigen im Haushalt als Einkommensempfänger gezählt. Mehr als die Hälfte aller Haushalte (53,5 %) hatte nur einen Einkommensempfänger und 41,6 % zwei Einkommensempfänger. Von den Haushalten mit Kindern bezogen fünf Haushalte (0,3 %) kein Einkommen, was bedeutet, daß keines der Haushaltsmitglieder eine Berufstätigkeit angab, aus der auf ein Einkommen geschlossen hätte werden können. 1 082 Haushalte mit Kindern (56,5 %) — also weit mehr als die Hälfte — bezogen ein Einkommen, 745 Haushalte mit Kindern (38,9 %) zwei Einkommen, 68 Haushalte mit Kindern (3,5 %) drei Einkommen und nur 16 Haushalte mit Kindern (0,8 %) vier und mehr Einkommen. Unter den Haushalten mit einem Kind überwiegen die Haushalte mit zwei Einkommen mit 52,9 %, gefolgt von den Haushalten mit einem Einkommen (42,1 %). Bei den Haushalten mit zwei und mehr Kindern überwiegen durchgehend die Haushalte mit einem Einkommen, sie erreichen jeweils Anteile zwischen zwei Drittel (66,6 % bei Haushalten mit fünf Kindern) und drei Viertel (75,9 % bei Haushalten mit drei Kindern).

Von den Haushalten ohne Kinder waren sechs (0,5 %) ohne Einkommen. Fast die Hälfte (588 oder 48,7 %) der kinderlosen Haushalte bezogen ein Einkommen; weitere 554 (45,9 %) zwei Einkommen und der Rest von 60 Haushalten (4,9 %) drei und mehr Einkommen.

In den Tabellen 6 und 7 werden die 1966 bzw. 1967 monatlich gezahlten Mieten in Schilling nach Mietzinsstufen mit der Wohnungsgröße und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes kombiniert. Die Wohnungsgrößen wurden schon bei der Tabelle 3 und die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes bei den Tabellen 1 und 2 besprochen. Kurz wiederholt, es dominieren nach der sozialen Stellung die

Angestellten und Arbeiter, und die Wohnungsgrößen zwischen 60 und 89 m² herrschen vor.

Die Wohnungsmieten streuen nach ihrer Höhe und nach der Wohnungsgröße stark. Die Mieten der 1966 und 1967 neuerbauten Wohnungen variieren zwischen S 300,— und S 1 400,— und mehr. Es zeichnet sich natürlich eine gewisse Abhängigkeit der Miethöhe von der Wohnungsgröße ab, da jedoch auf die Mietenhöhe der Preis des Baugrundes, die Baukosten und die Finanzierungsart großen Einfluß haben und diese Komponenten nicht erhoben werden konnten, so kann der Tabelle kein allgemein gültiger Zusammenhang zwischen Mietenhöhe und Wohnungsgröße entnommen werden. Für die Masse der neuerbauten Wohnungen (2 173 Wohnungen oder 69,58 %) wurden Mieten zwischen S 400,— und S 1 100,— gefordert, wobei sich absolut und relativ die Wohnungen insgesamt annähernd gleichmäßig auf die sieben Mietzinsstufen zwischen S 400,— und S 1 100,— verteilen. Von diesen 2 173 Wohnungen hatten 1 960 oder rund 90 % eine Wohnungsgröße unter 89 m².

Auch die Gliederung der neuerbauten Wohnungen nach dem monatlichen Mietzins und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes in der Tabelle 7 läßt keine eindeutige Aussage zu. Die Streuung ist groß, und es kann nicht gesagt werden, daß Haushaltsvorstände bestimmter sozialer Stellung Wohnungen mit charakteristischen Mieten bestimmter Höhe bevorzugt gemietet hätten. Auf der Basis ihres hohen Gesamtanteils dominieren die Angestellten und Arbeiter absolut in den Mietzinsgruppen zwischen S 400,— bis S 1 100,—, sind aber relativ ebenso stark vertreten in den höheren und niederen Mietzinsgruppen. Der Wohnungsmarkt bot 1966 und 1967 noch keine so ausreichende Zahl freier Neubauwohnungen bestimmter Größenkategorien und Preisklassen, daß die neuen Mieter ihrer sozialen Stellung entsprechend nach Lage der Wohnung, Wohnungsgröße und Mietzins in allen Fällen hätten frei wählen können.

In den beiden letzten Tabellen (8 und 9) werden die neuerrichteten Wohnungen aufgegliedert nach ihrer Lage in den einzelnen Statistischen Bezirken der Stadt Linz und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes bzw. dem Rechtsverhältnis, nach dem die Wohnungen vermietet wurden. Das Stadtgebiet von Linz wird für statistische Zwecke in 36 Statistische Bezirke unterteilt. Drei Viertel (75,8 %) der

1966 bis 1967 neuerrichteten Wohnungen konzentrieren sich lagemäßig in folgenden elf Statistischen Bezirken, die überwiegend am Stadtrand liegen:

Statistische Bezirke	1966/67 neuerrichtete Wohnungen absolut	in Prozent
Katzbach	391	12,5
Keferfeld	362	11,6
Ebelsberg	256	8,2
Rathausviertel	221	7,1
Heilham	212	6,8
Kleinmünchen	190	6,1
Pöstlingberg	184	5,9
Kaplanhofviertel	176	5,6
Andreas-Hofer-Platz-Viertel	130	4,2
Schörgenhub	125	4,0
St. Magdalena	119	3,8

Die Wohnungen der Angestellten verteilen sich, wie zu erwarten war, ähnlich obiger Aufstellung über die elf Statistischen Bezirke mit starker Bautätigkeit, mit erkennbaren Schwerpunkten in den Statistischen Bezirken Katzbach, Keferfeld, Rathausviertel und Pöstlingberg. Auch die Wohnungen der Arbeiter verteilen sich zwangsläufig nach obiger Verteilung, konzentrieren sich aber mehr in den Statistischen Bezirken Ebelsberg, Keferfeld, Katzbach, Kleinmünchen und Schörgenhub. Die Wohnungen der Beamten wiederum liegen hauptsächlich in den Statistischen Bezirken Froschberg, Keferfeld, Heilham und Katzbach. Bei den Pensionisten und Rentnern ist eine gewisse Konzentration ihrer Wohnungen im Rathausviertel und in Katzbach abzulesen. Die Selbständigen wiederum haben ihre Wohnungen überwiegend in den bevorzugten Lagen der Statistischen Bezirke Pöstlingberg und Keferfeld errichtet.

Gegliedert nach den Rechtsverhältnissen überwiegen erwartungsgemäß in Linz die Mietwohnungen mit 2 181 Einheiten oder 69,8 % von insgesamt 3 124 neuerrichteten Wohnungen. 582 Wohnungen (18,6 %) wurden als Eigentumswohnungen ausgewiesen. In Eigenbenützung des Hauseigentümers standen 260 (8,3 %) neuerrichtete Wohnungen. Als Dienst- oder Naturalwohnungen wurden 50 (1,6 %) bezeichnet. Die restlichen 51 Wohnungen (1,7 %) wurden unter anderen Rechtstiteln vermietet, oder die Rechtsverhältnisse waren unbekannt.

TABELLENTEIL

1. Die 1966/67 fertiggestellten Wohnungen nach der sozialen Stellung der Haushaltsvorstände und ihren früheren Wohnorten

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	Zugezogen in die Neubauwohnung aus (einer)								
	anderen Linzer Wohnung	Gemeinde der Stadtregion	anderen Gemeinde OÖ.	Niederösterreich	Wien	einem anderen Bundesland	dem Ausland	Zuzugsort unbekannt	Insgesamt
Pensionisten und Rentner	163	13	13	—	2	3	2	6	202
Arbeiter	876	101	33	5	1	2	4	28	1 050
Angestellte	1 106	71	45	6	9	10	14	31	1 292
Beamte	309	22	17	4	1	5	6	9	373
Hausfrauen	25	3	1	1	1	—	1	4	36
Selbständige	125	8	4	—	1	1	3	15	157
sonst. berufl. Selbst.	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Studenten und Schüler	11	—	1	—	—	—	—	—	12
Zusammen	2 617	218	114	16	15	21	30	93	3 124

2. Die soziale Stellung des Haushaltsvorstandes und die Größe des Haushalts

Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit					Haushalte insgesamt
			2	3	4	5	6 und mehr	
	männl.	weibl.	Personen					
Pensionisten u. Rentner	13	75	67	26	10	7	4	202
Arbeiter	31	36	211	340	275	94	63	1 050
Angestellte	56	115	332	399	275	83	32	1 292
Beamte	23	31	116	88	75	29	11	373
Hausfrauen	—	15	5	7	2	4	3	36
Selbständige	5	3	36	45	43	17	8	157
sonst. berufsl. Selbst.	—	1	—	—	1	—	—	2
Studenten u. Schüler	3	—	2	7	—	—	—	12
Zusammen	131	276	769	912	681	234	121	3 124

3. Haushaltsgröße und Wohnungen nach Größenklassen

Haushaltsgröße	Wohnungsgröße in m²								Insgesamt
	18—34	35—44	45—59	60—74	75—89	90—109	110 und mehr	unbekannt	
1 Person	152	63	72	68	33	11	8	—	407
2 Personen	61	67	172	251	129	52	29	8	769
3 Personen	22	36	130	410	198	75	37	4	912
4 Personen	1	10	51	284	188	84	63	—	681
5 Personen	1	1	6	65	112	30	19	—	234
6 und mehr Personen	—	1	1	14	59	25	21	—	121
Zusammen	237	178	432	1092	719	277	177	12	3 124

4. Haushaltsgröße und Alter des Haushaltsvorstandes

Haushaltsgröße	Alter des Haushaltsvorstandes								Haushalte insgesamt
	unter 20	20—24	25—29	30—34	35—39	40—44	45—49	50 und mehr	
	Jahre(n)								
1 Person	2	34	60	46	31	39	47	148	407
2 Personen	3	49	208	104	67	70	77	191	769
3 Personen	—	64	333	188	96	68	65	98	912
4 Personen	—	27	186	165	118	81	48	56	681
5 Personen	—	4	45	67	42	31	24	21	234
6 und mehr Personen	—	—	17	21	33	26	12	12	121
Zusammen	5	178	849	591	387	315	273	526	3 124

5. Einkommensempfänger und Zahl der Kinder je Haushalt

Zahl der Einkommensempfänger	Haushalte		Haushalte mit							Kinder insgesamt
	ohne	mit	1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
	Kinder[1])		Kinder(n)							
Kein Einkommen	6	5	—	1	3	1	—	—	—	15
1 Einkommen	588	1 082	401	469	151	44	10	6	1	2 061
2 Einkommen	554	745	503	185	36	14	4	2	1	1 076
3 Einkommen	50	68	39	16	8	3	1	1	—	118
4 u. mehr Einkommen	10	16	9	6	1	—	—	—	—	24
Zusammen	1 208	1 916	952	677	199	62	15	9	2	3 294

[1]) Kinder im Alter von 0—21 Jahren.

6. Die 1966/67 fertiggestellten Wohnungen nach Mietzinsstufen und Wohnungen nach Größenklassen

Monatlicher Mietzins in Schilling nach Stufen	Wohnungsgröße in m²								Insgesamt
	18—34	35—44	45—59	60—74	75—89	90—109	110 u. mehr	unbekannt	
ohne Miete [1]	7	10	31	61	60	39	136	—	344
Dienstwohnungen	—	2	6	13	20	—	7	—	48
unter 300	27	3	22	—	—	—	—	—	52
300— 400	62	5	30	26	2	—	—	—	125
400— 500	61	55	19	104	72	8	—	—	319
500— 600	27	34	45	58	123	77	2	—	366
600— 700	10	38	64	42	2	95	6	—	257
700— 800	3	24	91	166	28	1	9	—	322
800— 900	6	1	39	292	35	1	1	—	375
900—1000	2	—	73	97	103	1	5	—	281
1000—1100	29	—	5	146	66	3	4	—	253
1100—1200	3	—	4	44	56	6	—	—	113
1200—1300	—	—	1	12	77	27	1	—	118
1300—1400	—	—	1	14	60	12	—	—	87
1400 und mehr	—	6	1	17	15	7	6	—	52
unbekannt [2]	—	—	—	—	—	—	—	12	12
Zusammen	237	178	432	1 092	719	277	177	12	3 124

7. Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes und Mietzinsstufen

Monatlicher Mietzins in Schilling nach Stufen	Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes								Haushalte insgesamt
	Pensionisten und Rentner	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Hausfrauen	Selbständige	Sonst. berufsl. Selbständ.	Studenten und Schüler	
ohne Miete [1]	33	114	112	32	6	46	1	—	344
Dienstwohnungen	2	31	7	8	—	—	—	—	48
unter 300	14	17	10	7	2	2	—	—	52
300— 400	25	22	53	20	3	1	—	1	125
400— 500	26	79	161	40	2	10	—	1	319
500— 600	21	70	182	57	8	27	—	1	366
600— 700	18	44	114	62	5	12	—	2	257
700— 800	17	127	120	46	1	9	—	2	322
800— 900	20	196	125	23	4	7	—	—	375
900—1 000	10	115	110	31	3	11	—	1	281
1 000—1 100	10	105	112	17	—	8	—	1	253
1 100—1 200	1	38	50	15	—	5	1	3	113
1 200—1 300	3	37	56	10	1	11	—	—	118
1 300—1 400	1	39	44	2	—	1	—	—	87
1 400 und mehr	1	9	32	2	1	7	—	—	52
unbekannt [2]	—	7	4	1	—	—	—	—	12
zusammen	202	1050	1292	373	36	157	2	12	3 124

[1] Wohnungen in Eigenbenützung des Hauseigentümers und Eigentumswohnungen, für die nur Betriebskosten bezahlt werden. [2] Mietwohnungen ohne Angabe eines Mietzinses.

8. Die 1966/67 fertiggestellten Wohnungen nach statistischen Bezirken und der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

Statistischer Bezirk	Soziale Stellung des Haushaltsvorstandes								Haushalte insgesamt
	Pensionisten und Rentner	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Hausfrauen	Selbständige	sonst. berufslose Selbständige	Studenten und Schüler	
1 Altstadtviertel	4	8	18	10	1	8	—	—	49
2 Rathausviertel	29	36	110	27	5	11	—	3	221
3 Kaplanhofviertel	9	70	68	25	—	4	—	—	176
4 Neustadtviertel	1	1	5	—	—	1	—	—	8
5 Volksgartenviertel	—	2	1	1	—	—	—	—	4
6 Römerberg-Margarethen	3	3	21	3	—	3	—	—	33
7 Freinberg	1	2	—	—	—	—	—	—	3
8 Froschberg	11	11	24	64	—	9	—	—	119
9 Keferfeld	12	133	137	61	3	16	—	—	362
10 Bindermichl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 Spallerhof	3	10	24	3	—	1	—	—	41
12 Wankmüllerhof-viertel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	5	25	80	12	1	6	—	1	130
14 Makartviertel	3	7	28	2	1	2	—	2	45
15 Franckviertel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16 Hafenviertel	2	11	5	1	—	1	—	—	20
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18 Neue Welt	—	9	11	1	2	3	—	—	26
19 Scharlinz	1	6	5	1	1	1	—	—	15
20 Bergern	7	15	47	16	1	5	—	—	91
21 Neue Heimat	3	32	37	3	1	7	—	—	83
22 Wegscheid	4	5	9	1	—	5	—	—	24
23 Schörgenhub	8	94	13	3	4	3	—	—	125
24 Kleinmünchen	14	103	62	5	4	2	—	—	190
25 Ebelsberg	8	169	67	7	—	5	—	—	256
26 Alt-Urfahr	3	9	16	1	1	1	—	—	31
27 Heilham	14	65	80	41	2	8	1	1	212
28 Hartmayrsiedlung	2	4	3	1	—	1	—	—	11
29 Harbachsiedlung	5	32	27	2	—	1	—	1	68
30 Karlhofsiedlung	—	—	1	—	—	1	—	—	2
31 Auberg	2	2	14	6	—	5	—	—	29
32 Pöstlingberg	8	22	100	20	5	29	—	—	184
33 Bachl-Gründberg	4	11	7	5	—	5	—	—	32
34 St. Magdalena	13	42	47	11	1	2	1	2	119
35 Katzbach	22	108	214	34	3	8	—	2	391
36 Elmberg	1	3	11	6	—	3	—	—	24
Zusammen:	202	1 050	1 292	373	36	157	2	12	3 124

9. Die 1966/67 fertiggestellten Wohnungen nach statistischen Bezirken und den Rechtsverhältnissen

Statistischer Bezirk	Wohnungen nach den Rechtsverhältnissen						Insgesamt
	Eigenbenützung des Hauseigentümers	Eigentumswohnungen	Mietwohnungen	andere Rechtstitel	Dienst- oder Naturalwohnungen	unbekannt	
1 Altstadtviertel	—	38	10	—	1	—	49
2 Rathausviertel	7	65	147	—	2	—	221
3 Kaplanhofviertel	—	1	169	—	4	2	176
4 Neustadtviertel	—	8	—	—	—	—	8
5 Volksgartenviertel	2	—	—	—	2	—	4
6 Römerberg-Margarethen	4	17	11	—	1	—	33
7 Freinberg	3	—	—	—	—	—	3
8 Froschberg	11	3	97	7	1	—	119
9 Keferfeld	11	—	344	6	—	1	362
10 Bindermichl	—	—	—	—	—	—	—
11 Spallerhof	—	—	39	—	—	2	41
12 Wankmüllerhofviertel	—	—	—	—	—	—	—
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	2	64	49	12	1	2	130
14 Makartviertel	2	43	—	—	—	—	45
15 Franckviertel	—	—	—	—	—	—	—
16 Hafenviertel	8	—	—	—	12	—	20
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—
18 Neue Welt	8	16	—	2	—	—	26
19 Scharlinz	4	11	—	—	—	—	15
20 Bergern	—	90	1	—	—	—	91
21 Neue Heimat	3	—	78	—	—	2	83
22 Wegscheid	8	—	14	—	—	2	24
23 Schörgenhub	16	—	105	—	3	1	125
24 Kleinmünchen	—	—	184	—	1	5	190
25 Ebelsberg	84	3	168	—	1	—	256
26 Alt-Urfahr	3	—	27	—	1	—	31
27 Heilham	—	53	156	—	3	—	212
28 Hartmayrsiedlung	—	11	—	—	—	—	11
29 Harbachsiedlung	3	—	62	—	2	1	68
30 Karlhofsiedlung	2	—	—	—	—	—	2
31 Auberg	3	26	—	—	—	—	29
32 Pöstlingberg	10	1	168	—	4	1	184
33 Bachl-Gründberg	30	2	—	—	—	—	32
34 St. Magdalena	13	1	103	—	1	1	119
35 Katzbach	6	129	249	—	3	4	391
36 Elmberg	17	—	—	—	7	—	24
Zusammen:	260	582	2 181	27	50	24[1])	3 124

[1]) Mietwohnungen ohne Angabe der Art des Rechtsverhältnisses.

XVI. PERSONALSTAND DER STADTVERWALTUNG ANFANG 1970

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

Geschäftsgruppen	Beamte	Angestellte	Arbeiter[1])	Zusammen
I. Präsidialverwaltung	211	157	253	621
Ia. Kulturverwaltung	33	129	16	178
II. Bezirksverwaltung	72	48	10	130
III. Wohlfahrtsverwaltung	115	283	205	603
IV. Bauverwaltung	262	134	409	805
V. Finanz- u. Vermögensverwaltung	83	39	212	334
VI. Anstalten und Betriebe	181	552	578	1 311
Zusammen	957	1 342	1 683	3 982

[1]) Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	12	125	10	44	22	169	191
20—24	3	—	56	219	55	18	114	237	351
25—29	68	—	100	168	80	35	248	203	451
30—34	69	5	52	90	113	48	234	143	377
35—39	61	20	29	69	105	92	195	181	376
40—44	105	49	30	83	87	132	222	264	486
45—49	158	94	24	118	90	200	272	412	684
50—54	94	39	14	47	79	130	187	216	403
55—59	119	30	22	41	126	160	267	231	498
60—64	34	9	24	9	68	10	126	28	154
65 und älter	—	—	6	3	1	—	7	3	10
unbekannt	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Zusammen	711	246	369	973	814	869	1 894	2 088	3 982
Durchschnittsalter	46,0	48,5	36,6	33,4	43,4	45,3	43,1	40,1	41,5

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
Ledig	33	144	91	390	139	218	263	752	1 015
Verheiratet	659	69	264	457	650	444	1 573	970	2 543
Verwitwet	3	13	3	43	11	65	17	121	138
Geschieden	16	20	11	83	14	142	41	245	286
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	711	246	369	973	814	869	1 894	2 088	3 982
Davon erhielten ... Kinderzulagen[1])									
0	303	228	187	875	391	725	881	1 828	2 709
1	199	17	91	81	147	87	437	185	622
2	143	—	64	14	120	30	327	44	371
3	51	1	20	2	86	19	157	22	179
4	13	—	4	1	27	5	44	6	50
5	1	—	2	—	19	1	22	1	23
6	1	—	1	—	14	1	16	1	17
7	—	—	—	—	3	—	3	—	3
8	—	—	—	—	5	1	5	1	6
9 und mehr	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Zusammen	711	246	369	973	814	869	1 894	2 088	3 982

[1]) Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen	1. Jänner 1966	1. Jänner 1967[1])	1. Jänner 1968[2])	1. Jänner 1969[3])	1. Jänner 1970[4])
	Schilling				
	Beamte				
A III—IX Höherer Dienst	9 214	10 101	10 829	12 019	12 805
B II—VII Gehobener Fachdienst	6 110	6 609	7 043	7 773	8 122
C I—V Fachdienst	4 738	5 143	5 501	6 044	6 334
D I—IV Mittlerer Dienst	3 798	4 196	4 522	5 032	5 269
E I—III Hilfsdienst	3 153	3 225	—	5 282	—
Durchschnitt	5 295	5 781	6 154	6 750	7 220
	Angestellte				
a III—VII Höherer Dienst	8 558	9 272	9 747	10 504	11 536
b II—VII Gehobener Fachdienst	4 032	4 409	4 691	5 466	5 625
c I—V Fachdienst	3 495	3 990	4 085	4 799	5 070
d I—IV Mittlerer Dienst	2 655	2 945	3 275	3 812	4 007
e I—III Hilfsdienst	2 302	2 546	2 414	2 953	2 902
Sonstige	1 909	2 139	2 152	2 079	2 260
Durchschnitt	3 346	3 791	3 917	4 438	4 765
	Beamte in handwerkl. Verwendung				
1 Vorarbeiter I. Klasse	4 392	4 790	5 144	5 636	5 666
2 Vorarbeiter II. Klasse	4 324	4 621	4 940	5 473	5 964
3 Facharbeiter	4 119	4 462	5 026	5 169	5 485
4 Fahrer, Schaffner usw.	3 998	4 392	4 773	4 949	5 124
5 Angelernte	3 258	3 615	3 621	3 874	4 036
6 Ungelernte	—	3 175	—	—	—
7 Einfacher Hilfsdienst	—	—	—	—	—
Durchschnitt	4 081	4 453	4 899	5 187	5 378

[1]) Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge mit 1. 1. 1967.
[2]) Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge mit 1. 8. 1967.
[3]) Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge mit 1. 10. 1968.
[4]) Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge mit 1. 8. 1969.

PERSONALSTAND DER STADTBETRIEBE LINZ GES. M. B .H. ANFANG 1970

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

Dienststellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter[1])	Zusammen
0 Generaldirektion	16	12	1	29
1 Wasserversorgung	13	6	87	106
2 Gasversorgung	62	51	190	303
3 Stadtentwässerung	11	2	29	42
4 Hafen	22	19	125	166
5 Schlachthof	14	41	41	96
6 Bäder	5	1	46	52
7 Bestattung	1	7	7	15
8 Küchen	3	1	20	24
Zusammen	147	140	546	833

[1]) Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	3	1	6	—	9	1	10
20—24	1	—	6	8	41	4	48	12	60
25—29	14	—	17	9	70	2	101	11	112
30—34	19	—	3	5	74	5	96	10	106
35—39	20	—	3	7	74	7	97	14	111
40—44	21	5	3	13	56	16	80	34	114
45—49	22	2	10	13	54	19	86	34	120
50—54	15	1	5	10	32	8	52	19	71
55—59	22	—	4	9	50	13	76	22	98
60—64	5	—	7	1	13	2	25	3	28
65 und mehr	—	—	2	1	—	—	2	1	3
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	139	8	63	77	470	76	672	161	833
Durchschnittsalter	44,3	46,5	40,9	41,8	39,7	45,7	40,8	43,9	41,4

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand

Familienstand bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
Ledig	5	6	13	11	60	17	78	34	112
Verheiratet	128	2	47	53	386	43	561	98	659
Verwitwet	—	—	—	7	6	8	6	15	21
Geschieden	6	—	3	6	18	8	27	14	41
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	139	8	63	77	470	76	672	161	833
davon erhielten ... Kinderzulagen[1])									
0	47	6	39	68	218	62	304	136	440
1	44	2	17	7	101	11	162	20	182
2	33	—	5	2	85	3	123	5	128
3	12	—	2	—	41	—	55	—	55
4	1	—	—	—	13	—	14	—	14
5	1	—	—	—	9	—	10	—	10
6	1	—	—	—	2	—	3	—	3
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 u. mehr	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Zusammen	139	8	63	77	470	76	672	161	833

[1]) Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

XVII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz

Beträge in Schilling

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1938[1])	12 630 980	12 943 522	312 542	—
1939	21 185 582	20 646 562	—	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	—	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945[2])	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	—	343 771
1950	140 531 007	140 326 390	—	204 617
1951	178 554 502	178 475 531	—	78 971
1952	204 644 815	203 824 711	—	820 104
1953	225 069 002	213 332 398	—	11 736 604
1954	256 863 544	244 386 298	—	12 477 246
1955	256 324 597	252 302 460	—	4 022 137
1956	268 854 058	266 459 694	—	2 394 364
1957	319 527 991	318 432 721	—	1 095 270
1958	367 403 085	366 861 336	—	541 749
1959	372 129 636	369 395 972	—	2 733 664
1960	441 787 292	439 737 630	—	2 049 662
1961	463 788 019	463 499 917	—	288 102
1962	526 622 116	526 364 957	—	257 159
1963	527 641 844	527 641 844	—	—
1964	589 635 474	589 635 474	—	—
1965	667 663 289	667 663 289	—	—
1966	753 418 710	753 418 710	—	—
1967	774 015 545	774 015 545	—	—
1968	839 798 798	839 798 798	—	—
1969	935 245 678	935 245 678	—	—

[1]) Ab 1938 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark.
[2]) Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur 9 Monate.

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1968	1969
	Reineinnahmen	
0 Allgemeine Verwaltung	11 349 594	13 878 266
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1 797 022	2 187 973
2 Schulwesen	2 433 650	3 585 121
3 Kulturwesen	5 456 973	6 169 106
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	33 458 997	35 904 633
5 Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung	129 726 277	139 931 857
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	20 618 064	19 392 503
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	67 273 766	81 862 530
8 Wirtschaftl. Untern. u. Beteiligungen	22 820 592	39 514 705
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	544 863 863	592 818 984
Zusammen	839 798 798	935 245 678
	Reinausgaben	
0 Allgemeine Verwaltung	71 929 995	74 966 293
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	24 039 912	12 933 511
2 Schulwesen	48 454 342	52 844 214
3 Kulturwesen	43 676 131	46 195 106
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	96 295 019	107 538 081
5 Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung	165 422 617	186 330 229
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	81 265 975	79 773 885
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	129 416 826	147 541 625
8 Wirtschaftl. Untern. u. Beteiligungen	51 149 940	75 282 920
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	128 148 041	151 839 814
Zusammen	839 798 798	935 245 678
	Zuschuß-Bedarf (—) bzw. Überschuß (+)	
0 Allgemeine Verwaltung	— 60 580 401	— 61 088 027
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	— 22 242 890	— 10 745 538
2 Schulwesen	— 46 020 692	— 49 259 093
3 Kulturwesen	— 38 219 158	— 40 026 000
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	— 62 836 022	— 71 633 448
5 Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung	— 35 696 340	— 46 398 372
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	— 60 647 911	— 60 381 382
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	— 62 143 060	— 65 679 095
8 Wirtschaftl. Untern. u. Beteiligungen	— 28 329 348	— 35 768 215
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	+416 715 822	+440 979 170
Zusammen	—	—

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1966	1967	1968	1969
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	184 776 334	218 279 705	230 270 349	249 936 092
Grundsteuer	43 673 778	36 819 407	34 725 596	37 080 156
Gewerbesteuer und Lohnsummensteuer	212 896 330	171 317 860	195 492 310	221 674 578
Getränkesteuer	23 387 335	25 324 293	26 609 251	27 442 920
Lustbarkeitsabgabe	6 159 788	5 974 424	5 777 254	4 400 505
Hundeabgabe	287 500	290 220	297 196	328 180
Ankündigungs-abgabe	1 568 075	1 631 554	1 590 303	1 572 129
Anzeigenabgabe	7 562 424	7 621 547	8 085 707	9 146 779
Fremdenverkehrs-abgabe	380 525	358 476	355 465	343 976
Gebrauchsabgabe	8 293 003	11 278 541	14 455 113	13 656 358
Versteigerungsabgabe des Dorotheums	61 221	63 557	57 353	45 958
Benutzungsentgelt für öffentl. Grund	340 836	404 912	637 716	869 454
Abgabe für Plakatierung	638 217	346 743	198 977	457 490
Zusammen	490 025 366	479 711 239	518 552 590	566 954 575

XVIII. DIE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND DIE BAU

1. Die Geborenen in den Gemeinden

Gemeinden	Lebendgeborene							
	männlich					weib		
	1965	1966	1967	1968	1969	1965	1966	1967
Kernstadt Linz	1 499	1 464	1 406	1 498	1 374	1 492	1 488	1 415
Ansfelden	123	107	100	93	108	94	100	96
Asten	16	20	23	20	17	17	20	15
Leonding	147	122	149	108	142	114	143	101
Pasching	56	73	59	74	52	76	61	51
Traun	211	216	235	194	186	186	181	201
Puchenau	22	19	24	18	21	15	21	21
Ergänzungsgebiet zusammen	575	557	590	507	526	502	526	485
Alkoven	46	40	48	45	35	36	30	35
Hörsching	35	40	35	45	31	41	34	45
Kirchberg-Thening	20	27	17	17	17	11	17	27
Markt St. Florian	35	36	41	32	25	37	42	28
Oftering	13	13	12	14	19	10	13	17
Wilhering	32	23	35	27	30	34	29	41
Katsdorf	12	17	19	17	16	15	19	24
Langenstein	25	14	20	16	21	18	24	11
Luftenberg	29	34	33	31	29	21	26	32
St. Georgen/Gusen	36	42	36	33	30	34	38	24
Gallneukirchen	34	32	32	39	30	33	39	40
Ottensheim	22	22	28	32	31	18	21	32
Steyregg	38	38	45	41	45	36	42	47
Walding	26	26	22	14	32	22	22	26
Verstädterte Zone zusammen	403	404	423	403	391	366	396	429
Unterweitersdorf	11	11	12	13	15	8	13	11
Wartberg	28	24	23	30	21	27	22	31
Pucking	16	23	20	13	14	30	15	17
Alberndorf	29	26	28	24	28	31	30	30
Altenberg	25	28	29	27	31	31	19	23
Eidenberg	15	24	19	13	19	16	23	10
Engerwitzdorf	48	45	44	41	47	41	50	53
Feldkirchen	39	43	49	38	36	35	31	43
Goldwörth	5	6	7	8	5	7	4	4
Gramastetten	28	34	28	34	23	41	19	39
Hellmonsödt	13	8	13	14	17	9	17	14
Kirchschlag	20	12	20	19	22	20	8	16
Lichtenberg	16	13	15	12	13	13	11	9
St. Gotthard	9	19	14	16	8	10	8	10
Randzone zusammen	302	316	321	302	299	319	270	310
Stadtregion insgesamt	2 779	2 741	2 740	2 710	2 590	2 679	2 680	2 639

TÄTIGKEIT IN DEN GEMEINDEN DER STADTREGION

der Stadtregion 1965—1969

Lebendgeborene							Totgeborene				
lich		insgesamt									
1968	1969	1965	1966	1967	1968	1969	1965	1966	1967	1968	1969
1 419	1 346	2 991	2 952	2 821	2 917	2 720	37	34	27	32	26
96	113	217	207	196	189	221	3	3	1	4	6
23	20	33	40	38	43	37	2	—	—	—	—
127	129	261	265	250	235	271	4	2	2	3	3
53	49	132	134	110	127	101	2	1	1	2	1
210	190	397	397	436	404	376	3	7	2	1	2
15	29	37	40	45	33	50	—	1	1	—	—
524	530	1 077	1 083	1 075	1 031	1 056	14	14	7	10	12
47	34	82	70	83	92	69	1	—	—	1	2
34	25	76	74	80	79	56	—	2	2	—	2
23	12	31	44	44	40	29	—	—	—	—	—
35	27	72	78	69	67	52	—	1	—	—	—
13	11	23	26	29	27	30	—	—	1	—	—
31	30	66	52	76	58	60	1	—	1	—	—
14	17	27	36	43	31	33	—	—	—	—	—
18	9	43	38	31	34	30	—	1	1	—	1
29	23	50	60	65	60	52	—	—	—	—	—
31	30	70	80	60	64	60	1	—	—	2	1
28	36	67	71	72	67	66	—	—	2	1	1
20	28	40	43	60	52	59	—	—	2	1	—
43	35	74	80	92	84	80	2	1	1	2	1
24	27	48	48	48	38	59	1	—	—	—	—
390	344	769	800	852	793	735	6	5	10	7	8
12	6	19	24	23	25	21	1	—	—	1	—
27	19	55	46	54	57	40	—	—	—	—	—
20	23	46	38	37	33	37	—	—	—	—	—
23	25	60	56	58	47	53	—	—	1	3	2
32	24	56	47	52	59	55	—	—	3	1	—
15	9	31	47	29	28	28	1	1	—	2	—
26	48	89	95	97	67	95	2	—	1	1	—
34	42	74	74	92	72	78	—	1	2	—	—
6	1	12	10	11	14	6	—	—	—	—	—
27	22	69	53	67	61	45	—	—	—	—	1
15	16	22	25	27	29	33	—	1	—	—	—
14	8	40	20	36	33	30	2	—	—	1	—
17	9	29	24	24	29	22	—	—	—	—	—
11	3	19	27	24	27	11	1	—	—	—	1
279	255	621	586	631	581	554	7	3	7	9	4
2 612	2 475	5 458	5 421	5 379	5 322	5 065	64	56	51	58	50

2. Die Gestorbenen in den Gemeinden

Gemeinden	Gestorbene							
	männlich					weib		
	1965	1966	1967	1968	1969	1965	1966	1967
Kernstadt Linz	1 113	1 149	1 170	1 167	1 179	1 075	1 078	1 101
Ansfelden	56	46	60	62	73	54	57	59
Asten	3	10	3	12	6	6	9	4
Leonding	73	64	52	72	72	36	52	53
Pasching	23	23	26	23	24	19	19	20
Traun	81	109	95	75	81	79	63	56
Puchenau	7	3	4	9	4	2	7	5
Ergänzungsgebiet zusammen	243	255	240	253	260	196	207	197
Alkoven	31	19	21	26	16	8	16	11
Hörsching	24	21	20	17	20	11	15	15
Kirchberg-Thening	9	11	11	10	4	6	12	8
Markt St. Florian	28	31	24	21	20	21	23	16
Oftering	3	6	10	3	8	4	6	8
Wilhering	19	16	17	19	13	13	7	11
Katsdorf	12	4	5	3	11	6	4	5
Langenstein	17	12	11	8	6	8	5	3
Luftenberg	7	8	7	10	12	5	9	8
St. Georgen/Gusen	9	26	13	20	13	13	12	11
Gallneukirchen	17	21	11	23	15	46	41	40
Ottensheim	20	10	20	13	18	12	9	15
Steyregg	7	19	14	15	18	14	6	11
Walding	9	9	17	8	10	8	6	12
Verstädterte Zone zusammen	212	213	201	196	184	175	171	174
Unterweitersdorf	7	5	4	7	6	7	2	6
Wartberg	34	35	44	24	27	55	44	52
Pucking	9	10	5	11	6	8	5	10
Alberndorf	7	11	10	16	11	4	10	5
Altenberg	7	9	6	8	7	6	11	10
Eidenberg	3	5	3	10	9	7	6	5
Engerwitzdorf	15	20	14	16	23	13	19	16
Feldkirchen	19	17	24	21	18	19	29	26
Goldwörth	4	5	1	3	7	1	—	2
Gramastetten	12	8	7	16	24	13	15	16
Hellmonsödt	7	4	13	8	9	4	2	3
Kirchschlag	3	7	5	6	5	3	9	7
Lichtenberg	7	5	9	4	8	3	4	6
St. Gotthard	5	2	5	5	7	7	2	2
Randzone zusammen	139	143	150	155	167	150	158	166
Stadtregion insges.	1 707	1 760	1 761	1 771	1 790	1 596	1 614	1 638

der Stadtregion 1965—1969

Gestorbene											
lich		insgesamt					davon im 1. Lebensjahr				
1968	1969	1965	1966	1967	1968	1969	1965	1966	1967	1968	1969
1 042	1 187	2 188	2 227	2 271	2 209	2 366	74	71	75	71	62
59	78	110	103	119	121	151	4	7	2	3	5
4	4	9	19	7	16	10	—	1	—	2	—
50	51	109	116	105	122	123	10	8	6	7	11
20	22	42	42	46	43	46	2	2	2	2	2
76	95	160	172	151	151	176	11	10	12	12	8
6	6	9	10	9	15	10	—	2	1	1	—
215	256	439	462	437	468	516	27	30	23	27	26
18	14	39	35	32	44	30	4	2	3	2	1
17	16	35	36	35	34	36	4	3	2	1	2
11	5	15	23	19	21	9	1	2	1	—	—
20	27	49	54	40	41	47	2	2	3	—	—
1	11	7	12	18	4	19	1	—	—	1	2
13	11	32	23	28	32	24	1	3	2	1	2
6	7	18	8	10	9	18	2	—	1	—	—
8	3	25	17	14	16	9	1	1	2	1	—
7	7	12	17	15	17	19	1	2	3	—	1
16	12	22	38	24	36	25	2	2	2	—	1
42	40	63	62	51	65	55	—	—	1	2	4
11	11	32	19	35	24	29	1	—	—	—	—
15	21	21	25	25	30	39	1	1	3	1	—
11	13	17	15	29	19	23	—	—	2	—	1
196	198	387	384	375	392	382	21	18	25	9	14
2	4	14	7	10	9	10	—	—	1	—	—
47	36	89	79	96	71	63	3	6	1	1	1
7	6	17	15	15	18	12	2	—	—	1	1
11	3	11	21	15	27	14	4	1	—	2	1
10	10	13	20	16	18	17	1	3	4	2	—
6	4	10	11	8	16	13	1	2	1	2	—
20	14	28	39	30	36	37	1	4	1	2	4
20	24	38	46	50	41	42	1	3	3	1	3
1	5	5	5	3	4	12	1	—	—	1	—
13	12	25	23	23	29	36	2	—	1	1	1
7	6	11	6	16	15	15	—	—	2	1	—
6	5	6	16	12	12	10	—	2	—	1	—
7	12	10	9	15	11	20	—	1	2	—	—
2	8	12	4	7	7	15	1	1	—	—	1
159	149	289	301	316	314	316	17	23	16	15	12
1 612	1 790	3 303	3 374	3 399	3 383	3 580	139	142	139	122	114

Gemeinden	Geburten					
	männlich					weib
	1965	1966	1967	1968	1969	1965
Kernstadt Linz	386	315	236	331	195	417
Ansfelden	67	61	40	31	35	40
Asten	13	10	20	8	11	11
Leonding	74	58	97	36	70	78
Pasching	33	50	33	51	28	57
Traun	130	107	140	119	105	107
Puchenau	15	16	20	9	17	13
Ergänzungsgebiet zusammen	332	302	350	254	266	306
Alkoven	15	21	27	19	19	28
Hörsching	11	19	15	28	11	30
Kirchberg-Thening	11	16	6	7	13	5
Markt St. Florian	7	5	17	11	5	16
Oftering	10	7	2	11	11	6
Wilhering	13	7	18	8	17	21
Katsdorf	± 0	13	14	14	5	9
Langenstein	8	2	9	8	15	10
Luftenberg	22	26	26	21	17	16
St. Georgen/Gusen	27	16	23	13	17	21
Gallneukirchen[1])	17	11	21	16	15	—13
Ottensheim	2	12	8	19	13	6
Steyregg	31	19	31	26	27	22
Walding	17	17	5	6	22	14
Verstädterte Zone zusammen	191	191	222	207	207	191
Unterweitersdorf	4	6	8	6	9	1
Wartberg[1])	— 6	—11	— 21	6	—6	—28
Pucking	7	13	15	2	8	22
Alberndorf	22	15	18	8	17	27
Altenberg	18	19	23	19	24	25
Eidenberg	12	19	16	3	10	9
Engerwitzdorf	33	25	30	25	24	28
Feldkirchen	20	26	25	17	18	16
Goldwörth	1	1	6	5	—2	6
Gramastetten	16	26	21	18	—1	28
Hellmonsödt	6	4	± 0	6	8	5
Kirchschlag	17	5	15	13	17	17
Lichtenberg	9	8	6	8	5	10
St. Gotthard	4	17	9	11	1	3
Randzone zusammen	163	173	171	147	132	169
Stadtregion insges.	1 072	981	979	939	800	1 083

[1]) In Gallneukirchen und Wartberg übersteigen meist die Sterbefälle die Geburten durch das

Gemeinden der Stadtregion 1965—1969

überschuß								
lich				insgesamt				
1966	1967	1968	1969	1965	1966	1967	1968	1969
410	314	377	159	803	725	550	708	354
43	37	37	35	107	104	77	68	70
11	11	19	16	24	21	31	27	27
91	48	77	78	152	149	145	113	148
42	31	33	27	90	92	64	84	55
118	145	134	95	237	225	285	253	200
14	16	9	23	28	30	36	18	40
319	288	309	274	638	621	638	563	540
14	24	29	20	43	35	51	48	39
19	30	17	9	41	38	45	45	20
5	19	12	7	16	21	25	19	20
19	12	15	+—	23	24	29	26	5
7	9	12	+—	16	14	11	23	11
22	30	18	19	34	29	48	26	36
15	19	8	10	9	28	33	22	15
19	8	10	6	18	21	17	18	21
17	24	22	16	38	43	50	43	33
26	13	15	18	48	42	36	28	35
—2	+ —	— 14	—4	4	9	21	2	11
12	17	9	17	8	24	25	28	30
36	36	28	14	53	55	67	54	41
16	14	13	14	31	33	19	19	36
225	255	194	146	382	416	477	401	353
11	5	10	2	5	17	13	16	11
—22	— 21	— 20	—17	— 34	—33	— 42	— 14	—23
10	7	13	17	29	23	22	15	25
20	25	12	22	49	35	43	20	39
8	13	22	14	43	27	36	41	38
17	5	9	5	21	36	21	12	15
31	37	6	34	61	56	67	31	58
2	17	14	18	36	28	42	31	36
4	2	5	—4	7	5	8	10	—6
4	23	14	10	44	30	44	32	9
15	11	8	10	11	19	11	14	18
—1	9	8	3	34	4	24	21	20
7	3	10	—3	19	15	9	18	2
6	8	9	—5	7	23	17	20	—4
112	144	120	106	332	285	315	267	238
1 066	1 001	1 000	685	2 155	2 047	1 980	1 939	1 485

Vorhandensein von Altersheimen mit großem Einzugsbereich.

4. Die Eheschließungen in den Gemeinden der Stadtregion 1965—1969

Gemeinden	Eheschließungen				
	1965	1966	1967	1968	1969
Kernstadt Linz	1 888	1 697	1 679	1 836	1 587
Ansfelden	64	59	84	77	77
Asten	8	10	16	8	11
Leonding	103	87	110	110	96
Pasching	44	27	43	44	33
Traun	128	144	151	171	153
Puchenau	9	7	9	13	22
Ergänzungsgebiet zusammen	356	334	413	423	392
Alkoven	24	34	25	29	20
Hörsching	52	48	40	35	34
Kirchberg-Thening	14	21	17	13	10
Markt St. Florian	18	29	39	13	16
Oftering	13	9	5	5	11
Wilhering	22	21	29	19	24
Katsdorf	17	13	11	6	13
Langenstein	13	14	11	8	13
Luftenberg	12	18	20	15	12
St. Georgen/Gusen	17	21	18	17	23
Gallneukirchen	16	14	21	18	20
Ottensheim	24	22	19	23	23
Steyregg	25	28	22	25	24
Walding	15	13	10	15	20
Verstädterte Zone zusammen	282	305	287	241	263
Unterweitersdorf	10	6	4	10	9
Wartberg	13	14	18	14	17
Pucking	12	16	12	11	11
Alberndorf	18	20	10	25	11
Altenberg	12	22	17	19	10
Eidenberg	10	5	9	10	12
Engerwitzdorf	19	21	32	22	25
Feldkirchen	20	29	24	34	23
Goldwörth	4	5	2	4	4
Gramastetten	28	16	16	19	23
Hellmonsödt	8	7	8	8	5
Kirchschlag	10	10	10	5	9
Lichtenberg	13	9	11	11	9
St. Gotthard	5	9	7	6	8
Randzone zusammen	182	189	180	198	176
Stadtregion insgesamt	2 708	2 525	2 559	2 698	2 418

5. Die Wohnbautätigkeit in der Stadtregion

a) Fertiggestellte Häuser mit Wohnungen 1964—1969

Gemeinden	Baufertigstellungen[1])											
	1964		1965		1966		1967		1968		1969	
	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen
Kernstadt Linz	280	2019	248	1751	225	1746	226	1743	168	1633	201	1868
Ansfelden	86	187	37	62	61	107	54	71	39	71	41	119
Asten	—	—	6	34	20	30	14	16	8	10	10	14
Leonding	91	142	76	112	33	103	38	122	42	158	41	94
Pasching	41	66	32	54	27	35	20	29	18	50	21	35
Traun	318	442	66	263	37	80	50	219	27	151	51	150
Puchenau	3	5	43	65	4	6	127	128	43	80	13	21
Ergänzungsgebiet zusammen	539	842	260	590	182	361	303	585	177	520	177	433
Alkoven	25	28	14	19	19	35	45	53	10	13	17	23
Hörsching	16	43	14	19	10	33	23	31	9	11	11	13
Kirchberg-Thening	4	16	19	24	8	9	3	3	—	—	5	6
Markt St. Florian	11	17	30	36	4	13	11	29	17	51	13	26
Oftering	17	19	13	15	20	24	2	4	8	23	11	16
Wilhering	17	20	19	40	10	13	23	26	27	44	18	38
Katsdorf	12	15	3	7	8	9	—	—	3	3	3	8
Langenstein	19	21	7	10	13	13	11	12	4	4	5	7
Luftenberg	24	44	27	35	26	32	23	34	22	27	16	18
St. Georgen/Gusen	23	35	18	47	—	—	18	24	20	36	12	13
Gallneukirchen	16	22	18	25	17	21	24	37	26	47	18	30
Ottensheim	7	11	10	41	8	21	5	7	6	8	12	20
Steyregg	6	7	26	63	10	13	7	7	46	99	9	19
Walding	18	19	25	33	30	41	9	11	20	23	22	33
Verstädterte Zone zusammen	215	317	243	414	183	277	204	278	218	389	172	270
Unterweitersdorf	8	8	1	1	10	10	3	3	6	8	—	—
Wartberg	8	10	13	33	9	10	12	12	16	22	8	37
Pucking	13	14	10	11	15	20	8	10	8	10	11	12
Alberndorf	12	15	9	13	9	10	9	13	7	7	10	12
Altenberg	8	9	11	13	37	44	7	7	17	22	4	5
Eidenberg	23	23	28	31	4	4	6	6	4	4	2	2
Engerwitzdorf	37	39	50	70	20	23	32	34	23	25	32	37
Feldkirchen	17	22	25	34	20	21	12	12	6	7	12	19
Goldwörth	—	—	4	4	1	1	—	—	—	—	8	10
Gramastetten	20	22	20	22	21	23	14	14	15	18	17	33
Hellmonsödt	6	9	17	18	10	11	8	8	11	14	3	5
Kirchschlag	14	15	5	9	14	15	7	7	11	13	17	19
Lichtenberg	3	3	30	35	23	25	2	2	1	1	14	17
St. Gotthard	8	9	—	—	1	1	6	10	6	7	3	4
Randzone zusammen	177	198	223	294	194	218	126	138	131	158	141	212
Stadtregion insges.	1211	3376	974	3049	784	2602	859	2744	694	2700	691	2783

[1]) In die Zahl der fertiggestellten Wohnungen wurden die durch Zu- und Umbau errichteten Wohnungen einbezogen.

b) 1969 fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume[1])

Gemeinden	... Wohnungen mit ...					
	1 Raum	2	3	4	5 u. mehr	Zus.
		Räumen				
Kernstadt Linz	268	522	699	317	62	1 868
Ansfelden	12	34	42	20	11	119
Asten	—	2	5	7	—	14
Leonding	1	13	28	38	14	94
Pasching	6	1	8	13	7	35
Traun	1	47	32	62	8	150
Puchenau	—	3	9	6	3	21
Ergänzungsgebiet zusammen	20	100	124	146	43	433
Alkoven	—	—	11	6	6	23
Hörsching	—	—	5	4	4	13
Kirchberg-Thening	—	1	3	2	—	6
Markt St. Florian	6	4	8	5	3	26
Offering	—	2	6	4	4	16
Wilhering	—	4	14	14	6	38
Katsdorf	—	2	2	4	—	8
Langenstein	—	—	—	5	2	7
Luftenberg	—	1	4	6	7	18
St. Georgen/Gusen	—	—	2	7	4	13
Gallneukirchen	—	9	15	1	5	30
Ottensheim	—	—	9	7	4	20
Steyregg	—	—	9	8	2	19
Walding	1	5	4	9	14	33
Verstädterte Zone zusammen	7	28	92	82	61	270
Unterweitersdorf	—	—	—	—	—	—
Wartberg	27	4	3	2	1	37
Pucking	—	—	4	6	2	12
Alberndorf	1	2	3	3	3	12
Altenberg	—	1	3	—	1	5
Eidenberg	—	1	—	1	—	2
Engerwitzdorf	—	5	6	—	16	37
Feldkirchen	—	2	11	10	6	19
Goldwörth	—	—	7	—	3	10
Gramastetten	—	3	18	10	2	33
Hellmonsödt	—	3	1	5	—	5
Kirchschlag	—	8	4	1	2	19
Lichtenberg	2	3	7	3	2	17
St. Gotthard	—	1	1	1	1	4
Randzone zusammen	30	33	68	42	39	212
Stadtregion insgesamt	325	683	983	587	205	2 783

[1]) Küchen wurden nicht als Wohnraum gezählt.

XIX. WAHLEN

1. Die Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz und im Wahlkreis 12

Allgemeines

Erstmals nach einer 20 Jahre währenden Koalition (1945—1966) ging eine Legislaturperiode (1966—1970) zu Ende, die im Zeichen einer Alleinregierung der ÖVP stand. Bereits in verschiedenen vorangegangenen Landtagswahlen zwischen 1966 und 1970 zeichnete sich das Ende dieser Alleinregierung ab, obwohl nicht exakt vorauszuberechnen war, daß die SPÖ als stimmen- und mandatstärkste Partei aus der Nationalratswahl 1970 hervorgehen werde.

Die Wahl der Abgeordneten zum Nationalrat wurde für 1. März 1970 festgelegt. Die Zahl der zu vergebenden Mandate war gegenüber der Nationalratswahl 1966 im Wahlkreis 12 (Linz, Gerichtsbezirk Urfahr und Gerichtsbezirk Linz-Land) mit sechs unverändert geblieben.

Im Wahlkreis 12 bewarben sich insgesamt fünf Parteien um die Wählerstimmen, und zwar die Österreichische Volkspartei, die Sozialistische Partei Österreichs, die Freiheitliche Partei Österreichs, die Kommunistische Partei Österreichs und die Nationaldemokratische Partei. Den beiden letztgenannten Parteien ist es nicht gelungen, in irgendeinem Wahlkreis ein Grundmandat zu erreichen.

Das Wahlergebnis in Linz

Die Zahl der Wahlberechtigten hat in Linz gegenüber der Nationalratswahl 1966 um 4 093 Personen zugenommen, das sind + 3,0 %. In dem genannten Zeitraum ist die Zahl der männlichen Wahlberechtigten um 1 831 Personen (+ 3,1 %), die der weiblichen Wahlberechtigten um 2 262 Personen (+ 3,0 %) gestiegen. Auch bei der Nationalratswahl 1970 überwiegt der Anteil der Wählerinnen. Unter 100 Wahlberechtigten sind auch diesmal 56 Frauen.

Dem Ansteigen der Wahlberechtigten wurde durch Vermehrung der Wahlsprengel von 216 (1966) auf 233 (1970) Rechnung getragen, wodurch jedoch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse erschwert wird. Ein Vergleich nach statistischen Bezirken wird aber auf Grund der

1967 geschaffenen Basis auch bei der Nationalratswahl 1970 ermöglicht.

Wahljahr	Wahlberechtigte					
	Männer		Frauen		zusammen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
1945	29 538	38,82	46 554	61,18	76 092	100,00
1949	45 439	44,22	57 329	55,78	102 768	100,00
1953	53 678	45,32	64 759	54,68	118 437	100,00
1955	51 864	44,62	64 371	55,38	116 235	100,00
1956	53 142	44,51	66 252	55,49	119 394	100,00
1959	55 123	44,04	70 045	55,96	125 168	100,00
1961	56 099	43,80	71 986	56,20	128 085	100,00
1962	56 777	43,69	73 164	56,31	129 941	100,00
1966	59 047	43,82	75 689	56,18	134 736	100,00
1967	58 659	43,72	75 519	56,28	134 178	100,00
1970	60 878	43,85	77 951	56,15	138 829	100,00

Die Wahlbeteiligung an einer Nationalratswahl war in Linz — sieht man von der Nationalratswahl 1945 ab, die unter schwierigsten Verhältnissen durchgeführt wurde — mit 88,48 % die geringste seit dem Ende des zweiten Weltkrieges. Von den insgesamt 138 829 Wahlberechtigten haben 122 838 ihre Stimme abgegeben. 15 991 Personen bzw. 11,52 % der Wahlberechtigten blieben der Wahl fern

Wahljahr	Wahlberechtigte			Abstimmende			Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	76 092	76 092	—	66 011	66 011	—	86,75	86,75	—
1949	—	102 768	102 768	—	98 650	97 336	—	95,99	94,71
1953	118 437	—	—	109 473	—	—	92,43	—	—
1955	—	116 235	116 235	—	106 986	106 137	—	92,04	91,31
1956	119 394	—	—	112 919	—	—	94,58	—	—
1959	125 168	—	—	116 575	—	—	93,13	—	—
1961	—	128 085	128 085	—	112 808	111 858	—	88,07	87,33
1962	129 941	—	—	121 366	—	—	93,40	—	—
1966	134 736	—	—	123 540	—	—	91,69	—	—
1967	—	134 178	134 178	—	116 391	115 569	—	86,74	86,13
1970	138 829	—	—	122 838	—	—	88,48	—	—

oder ließen sich Wahlkarten ausstellen. Die Wahlbeteiligung der 4650 Wahlkartenwähler konnte nicht festgestellt werden, da die

Stimmen der auswärts wählenden Linzer Wahlkartenwähler nicht gesondert ausgezählt werden konnten.
Vergleicht man diese Zahl mit den auf die wahlwerbenden Parteien entfallenden Parteisummen, so zeigt sich, daß die Nichtwähler die drittstärkste Partei im Wahlkreis 12 stellen würden.
Nur 955 Personen, das sind 0,78 %, haben von den 122 838 Personen, welche vom Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, ungültig gewählt. Dieser Prozentsatz liegt unter dem der Nationalratswahl 1966 und ist der niedrigste seit der Nationalratswahl 1945.

Wahljahr	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wählern haben gültig abgestimmt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	65 102	65 102	—	909	909	—	98,62	98,62	—
1949	—	97 608	96 145	—	1 042	1 191	—	98,94	98,78
1953	106 859	—	—	2 614	—	—	97,61	—	—
1955	—	103 899	102 734	—	3 087	3 403	—	97,11	96,79
1956	110 998	—	—	1 921	—	—	98,30	—	—
1959	115 243	—	—	1 332	—	—	98,86	—	—
1961	—	109 511	108 885	—	3 297	2 973	—	97,08	97,34
1962	120 193	—	—	1 173	—	—	99,03	—	—
1966	122 219	—	—	1 321	—	—	98,93	—	—
1967	—	113 898	113 790	—	2 493	1 779	—	97,86	98,46
1970	121 883	—	—	955	—	—	99,22	—	—

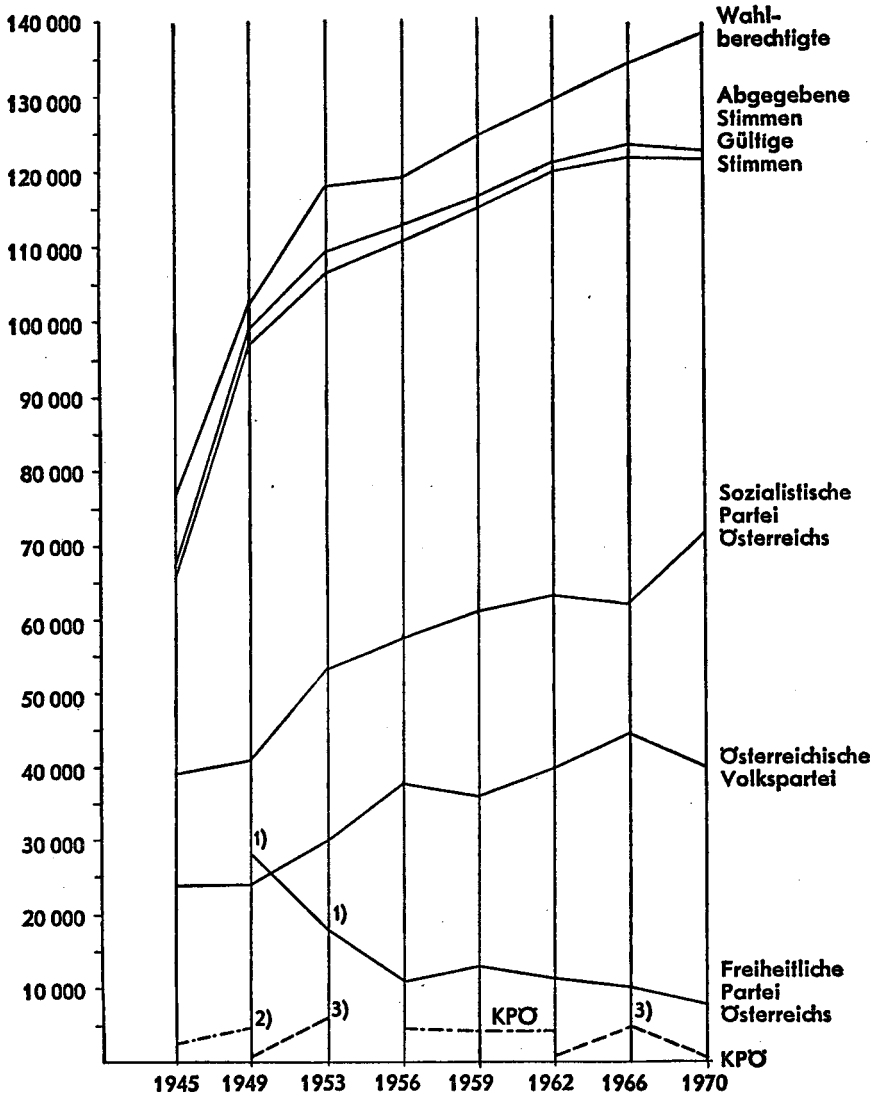
Von den 121 883 abgegebenen gültigen Stimmen konnte die Sozialistische Partei Österreichs erstmalig bei einer Nationalratswahl 58,7 % dieser Stimmen auf sich vereinigen, während 1966 ihr Stimmenanteil bei 51,1 % lag. Damit erreichte die SPÖ in Linz einen großen Stimmengewinn. Vergleicht man die Stimmenanteile der anderen Parteien 1970 mit den Ergebnissen früherer Wahlen, so sieht man, daß die Zahl ihrer Wähler und ihre Stimmenanteile mehr oder weniger stark absanken. ÖVP und FPÖ gehören in Linz zu den Verlierern dieser Wahl. Ein Vergleich der KPÖ und der NDP mit 1966 war nicht möglich, da diese 1966 nicht kandidierten. Auf die ÖVP entfielen 32,8 % (1966 = 36,4 %) der abgegebenen gültigen Stimmen, die FPÖ erreichte 6,9 % (1966 = 8,5 %), die Stimmenanteile der KPÖ mit rund 1,0 % und der NDP mit 0,6 % waren sehr gering.

Die Wahlergebnisse 1953—1970

Wahlparteien	1953	1955	1956	1959	1961	1962	1966	1967	1970
	Die Parteisummen (Linz-Stadt) in absoluten Zahlen								
ÖVP									
Nationalrat	29 800	—	37 648	36 452	—	39 947	44 478	—	40 012
Landtag	—	31 373	—	—	36 620	—	—	35 902	—
Gemeinderat	—	30 283	—	—	33 860	—	—	33 421	—
SPÖ									
Nationalrat	53 389	—	57 700	61 478	—	63 198	62 441	—	71 550
Landtag	—	53 002	—	—	55 296	—	—	65 908	—
Gemeinderat	—	53 280	—	—	57 170	—	—	67 421	—
FPÖ									
Nationalrat	17 565[1]	—	11 102	13 026	—	11 658	10 403	—	8 399
Landtag	—	14 122[2]	—	—	13 745	—	—	9 047	—
Gemeinderat	—	14 197[2]	—	—	13 931	—	—	9 562	—
KLS									
Nationalrat	5 588[4]	—	4 548	4 287	—	4 195	—	—	1 245[8]
Landtag	—	4 881[3]	—	—	3 850	—	—	1 860	—
Gemeinderat	—	4 974[3]	—	—	3 924	—	—	2 064	—
Sonst. Parteien									
Nationalrat	517[5]	—	—	—	—	1 195	4 897[7]	—	677[9]
Landtag	—	521[6]	—	—	—	—	—	1 181[7]	—
Gemeinderat	—	—	—	—	—	—	—	1 322[7]	—
Zusammen									
Nationalrat	106 859	—	110 998	115 243	—	120 193	122 219	—	121 883
Landtag	—	103 899	—	—	109 511	—	—	113 898	—
Gemeinderat	—	102 734	—	—	108 885	—	—	113 790	—
	Die Parteisummen (Linz-Stadt) in Prozent								
ÖVP									
Nationalrat	27,89	—	33,92	31,63	—	33,24	36,39	—	32,83
Landtag	—	30,20	—	—	33,44	—	—	31,52	—
Gemeinderat	—	29,48	—	—	31,10	—	—	29,37	—
SPÖ									
Nationalrat	49,96	—	51,98	53,35	—	52,58	51,09	—	58,70
Landtag	—	51,01	—	—	50,49	—	—	57,87	—
Gemeinderat	—	51,86	—	—	52,51	—	—	59,25	—
FPÖ									
Nationalrat	16,44[1]	—	10,00	11,30	—	9,70	8,51	—	6,89
Landtag	—	13,59[2]	—	—	12,55	—	—	7,94	—
Gemeinderat	—	13,82[2]	—	—	12,79	—	—	8,40	—
KLS									
Nationalrat	5,23[4]	—	4,10	3,72	—	3,49	—	—	1,02[8]
Landtag	—	4,70[3]	—	—	3,52	—	—	1,63	—
Gemeinderat	—	4,84[3]	—	—	3,60	—	—	1,82	—
Sonst. Parteien									
Nationalrat	0,48[5]	—	—	—	—	0,99	4,01[7]	—	0,56[9]
Landtag	—	0,50[6]	—	—	—	—	—	1,04[7]	—
Gemeinderat	—	—	—	—	—	—	—	1,16[7]	—
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

[1]) 1953 Wahlpartei der Unabhängigen. [2]) 1955 Freiheitliche Wahlgemeinschaft. [3]) 1955 Kommunistische Partei. [4]) 1953 Volksopposition. [5]) 1953 Einigung der Mitte und Nationalrepublikaner. [6]) 1955 Linkssozialisten. [7]) Demokratische Fortschrittliche Partei. [8]) Kommunistische Partei. [9]) Nationaldemokratische Partei

Nationalratswahlen 1945-1970
Linz-Stadt



1) Die Wahlpartei der Unabhängigen, die anläßlich der NRW 1949 und 1953 kandidierte, wurde im Histogramm der Freiheitlichen Partei zugeordnet. — 2) NRW 1949: Linksblock. — 3) Sonstige Parteien: NRW 1949: Demokratische Union, vierte Partei, NRW 1953: Nationalrepublikaner, Einigung der Mitte, Volksopposition, NRW 1962: EFP, NRW 1966: DFP, NRW 1970: NDP.

Wahlberechtigte und Wahlergebnisse

(absolute

Statistische Bezirke		Zahl der Wahlberechtigten			Gültige u. ungültige Stimmen insgesamt
		männlich	weiblich	insgesamt	
1	Altstadtviertel	1 218	1 954	3 172	2 622
2	Rathausviertel	2 315	3 377	5 692	4 773
3	Kaplanhofviertel	2 693	3 457	6 150	5 389
4	Neustadtviertel	2 435	3 684	6 119	5 180
5	Volksgartenviertel	2 601	4 245	6 846	5 715
6	Römerberg-Margarethen	1 080	1 451	2 531	2 153
7	Freinberg	131	169	300	239
8	Froschberg	2 781	3 394	6 175	5 478
9	Keferfeld	1 993	2 312	4 305	3 798
10	Bindermichl	3 021	3 446	6 467	5 706
11	Spallerhof	1 413	1 590	3 003	2 625
12	Wankmüllerhofstraße	2 024	2 287	4 311	3 849
13	A.-Hofer-Platz-Viertel	1 772	2 568	4 340	3 807
14	Makartviertel	2 894	3 575	6 469	5 649
15	Franckviertel	4 199	5 773	9 972	8 705
16	Hafenviertel	880	1 078	1 958	1 693
17	St. Peter	214	188	402	330
18	Neue Welt	841	1 036	1 877	1 651
19	Scharlinz	1 166	1 422	2 588	2 174
20	Bergern	568	669	1 237	1 075
21	Neue Heimat	2 962	3 375	6 337	5 601
22	Wegscheid	621	738	1 359	1 162
23	Schörgenhub	1 347	1 525	2 872	2 499
24	Kleinmünchen	2 984	3 476	6 460	5 825
25	Ebelsberg	2 436	2 676	5 112	4 657
26	Alt-Urfahr	1 621	2 417	4 038	3 387
27	Heilham	1 715	2 010	3 725	3 288
28	Hartmayrsiedlung	2 287	2 750	5 037	4 450
29	Harbachsiedlung	1 813	2 081	3 894	3 472
30	Karlhofsiedlung	1 110	1 464	2 574	2 278
31	Auberg	1 511	2 049	3 560	3 110
32	Pöstlingberg	491	557	1 048	897
33	Bachl-Gründberg	794	933	1 727	1 512
34	St. Magdalena	1 004	1 238	2 242	1 977
35	Katzbach	1 379	1 518	2 897	2 584
36	Elmberg	266	292	558	498
	Zusammen	60 580	76 774	137 354	119 808
	Fliegende Kommissionen	298	1 177	1 475	2 497
	Wahlkartenwähler	—	—	—	533
	Insgesamt	60 878	77 951	138 829	122 838

in Linz nach Statistischen Bezirken

Zahlen)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen					Stat. Bez.
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP	
25	2 597	1 281	1 009	272	24	11	1
29	4 744	2 117	2 097	459	45	26	2
46	5 343	1 717	3 218	337	48	23	3
42	5 138	2 337	2 139	606	39	17	4
55	5 660	3 194	1 865	532	29	40	5
11	2 142	958	955	209	15	5	6
—	239	172	50	14	1	2	7
42	5 436	1 736	3 206	415	56	23	8
26	3 772	1 237	2 299	185	26	25	9
36	5 670	1 344	3 780	458	45	43	10
16	2 609	493	1 884	178	38	16	11
27	3 822	992	2 432	345	26	27	12
26	3 781	1 507	1 977	240	31	26	13
28	5 621	1 730	3 446	355	58	32	14
79	8 626	1 810	6 263	399	108	46	15
13	1 680	296	1 278	81	21	4	16
2	328	39	270	6	7	6	17
9	1 642	602	909	106	16	9	18
23	2 151	555	1 443	127	16	10	19
1	1 074	449	544	69	10	2	20
25	5 576	1 354	3 666	430	76	50	21
4	1 158	390	685	70	4	9	22
11	2 488	423	1 941	90	11	23	23
57	5 768	1 104	4 282	273	61	48	24
25	4 632	1 338	3 071	181	21	21	25
31	3 356	1 461	1 563	282	35	15	26
23	3 265	1 059	1 865	237	89	15	27
36	4 414	894	3 174	255	68	23	28
28	3 444	844	2 321	209	58	12	29
16	2 262	731	1 306	165	49	11	30
30	3 080	1 414	1 384	232	36	14	31
8	889	436	362	84	2	5	32
11	1 501	544	846	88	20	3	33
21	1 956	737	1 089	100	23	7	34
17	2 567	1 068	1 317	157	16	9	35
9	489	243	226	18	2	—	36
888	118 920	38 606	70 162	8 264	1 230	658	—
63	2 434	1 215	1 091	106	8	14	—
4	529	191	297	29	7	5	—
955	121 883	40 012	71 550	8 399	1 245	677	—

Wahlberechtigte und Wahlergebnisse

(in

	Statistische Bezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung
		männlich	weiblich	
1	Altstadtviertel	38,4	61,6	82,7
2	Rathausviertel	40,7	59,3	83,9
3	Kaplanhofviertel	43,8	56,2	87,6
4	Neustadtviertel	39,8	60,2	84,7
5	Volksgartenviertel	38,0	62,0	83,5
6	Römerberg-Margarethen	42,7	57,3	85,1
7	Freinberg	43,7	56,3	79,7
8	Froschberg	45,0	55,0	88,7
9	Keferfeld	46,3	53,7	88,2
10	Bindermichl	46,7	53,3	88,2
11	Spallerhof	47,1	52,9	87,4
12	Wankmüllerhofstraße	46,9	53,1	89,3
13	A.-Hofer-Platz-Viertel	40,8	59,2	87,7
14	Makartviertel	44,7	55,3	87,3
15	Franckviertel	42,1	57,9	87,3
16	Hafenviertel	44,9	55,1	86,5
17	St. Peter	53,2	46,8	82,1
18	Neue Welt	44,8	55,2	88,0
19	Scharlinz	45,1	54,9	84,0
20	Bergern	45,9	54,1	86,9
21	Neue Heimat	46,7	53,3	88,4
22	Wegscheid	45,7	54,3	85,5
23	Schörgenhub	46,9	53,1	87,0
24	Kleinmünchen	46,2	53,8	90,2
25	Ebelsberg	47,7	52,3	91,1
26	Alt-Urfahr	40,1	59,9	83,9
27	Heilham	46,0	54,0	88,3
28	Hartmayrsiedlung	45,4	54,6	88,3
29	Harbachsiedlung	46,6	53,4	89,2
30	Karlhofsiedlung	43,1	56,9	88,5
31	Auberg	42,4	57,6	87,4
32	Pöstlingberg	46,9	53,1	85,6
33	Bachl-Gründberg	46,0	54,0	87,6
34	St. Magdalena	44,8	55,2	88,2
35	Katzbach	47,6	52,4	89,2
36	Elmberg	47,7	52,3	89,2
	Zusammen	44,1	55,9	87,2
	Fliegende Kommissionen	20,2	79,8	—
	Wahlkartenwähler	—	—	—
	Insgesamt	43,9	56,1	88,5

in Linz nach Statistischen Bezirken

Prozent

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen					Stat. Bez.
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP	
1,0	99,0	49,3	38,9	10,5	0,9	0,4	1
0,6	99,4	44,6	44,3	9,7	0,9	0,5	2
0,9	99,1	32,1	60,3	6,3	0,9	0,4	3
0,8	99,2	45,5	41,6	11,8	0,8	0,3	4
1,0	99,0	56,4	33,0	9,4	0,5	0,7	5
0,5	99,5	44,7	44,6	9,8	0,7	0,2	6
—	100,0	72,0	20,9	5,9	0,4	0,8	7
0,8	99,2	31,9	59,1	7,6	1,0	0,4	8
0,7	99,3	32,8	60,9	4,9	0,7	0,7	9
0,6	99,4	23,7	66,6	8,1	0,8	0,8	10
0,6	99,4	18,9	72,2	6,8	1,5	0,6	11
0,7	99,3	26,0	63,6	9,0	0,7	0,7	12
0,7	99,3	39,9	52,3	6,3	0,8	0,7	13
0,5	99,5	30,8	61,3	6,3	1,0	0,6	14
0,9	99,1	21,0	72,6	4,6	1,3	0,5	15
0,8	99,2	17,6	76,1	4,8	1,3	0,2	16
0,6	99,4	11,9	82,4	1,8	2,1	1,8	17
0,5	99,5	36,7	55,3	6,5	1,0	0,5	18
1,1	98,9	25,8	67,1	5,9	0,7	0,5	19
0,1	99,9	41,8	50,7	6,4	0,9	0,2	20
0,4	99,6	24,3	65,7	7,7	1,4	0,9	21
0,3	99,7	33,7	59,2	6,0	0,3	0,8	22
0,4	99,6	17,0	78,1	3,6	0,4	0,9	23
1,0	99,0	19,1	74,3	4,7	1,1	0,8	24
0,5	99,5	28,9	66,2	3,9	0,5	0,5	25
0,9	99,1	43,5	46,7	8,4	1,0	0,4	26
0,7	99,3	32,4	57,1	7,3	2,7	0,5	27
0,8	99,2	20,3	71,9	5,8	1,5	0,5	28
0,8	99,2	24,5	67,4	6,1	1,7	0,3	29
0,7	99,3	32,3	57,7	7,3	2,2	0,5	30
1,0	99,0	45,9	44,9	7,5	1,2	0,5	31
0,9	99,1	49,1	40,7	9,4	0,2	0,6	32
0,7	99,3	36,2	56,4	5,9	1,3	0,2	33
1,1	98,9	37,7	55,6	5,1	1,2	0,4	34
0,7	99,3	41,6	51,3	6,1	0,6	0,4	35
1,8	98,2	49,7	46,2	3,7	0,4	—	36
0,7	99,3	32,5	59,0	6,9	1,0	0,6	—
2,5	97,5	49,9	44,8	4,4	0,3	0,6	—
0,8	99,2	36,1	56,2	5,5	1,3	0,9	—
0,8	99,2	32,8	58,7	6,9	1,0	0,6	—

Die Wahlsprengel und Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
1	Alter Markt, Badgasse, Hahnengasse, Hauptplatz Nr. 8—24, Hofberg, Klosterstraße, Obere Donaulände bis Nr. 25.	230	341	571	59,72
2	Altstadt, Römerstraße bis Nr. 17, Tummelplatz.	185	290	475	61,05
3	Klammstraße, Lessingstraße ungerade Nummern bis 11, gerade Nummern bis 18, Promenade, Schmidtorstraße gerade Nummern.	210	328	538	60,97
4	Baumbachstraße, Hafnerstraße bis Nr. 14, Hopfengasse bis Nr. 11, Stifterstraße gerade Nummern.	211	422	633	66,67
5	Kapuzinerstraße ungerade Nummern bis 3c, Steingasse, Waltherstraße.	198	284	482	58,92
6	Bischofstraße, Herrenstraße ungerade Nummern bis 29, gerade Nummern bis 38, Landstraße gerade Nummern bis 38, Rudigierstraße gerade Nummern, Spittelwiese.	184	289	473	61,10
20	Adlergasse, Annagasse, Domgasse, Hauptplatz Nr. 1—5, 29 bis Ende, Neutorgasse, Pfarrgasse, Pfarrplatz, Rathausgasse, Schmidtorstraße ungerade Nummern, Taubenmarkt, Untere Donaulände gerade Nummern bis 12, Zollamtstraße.	234	287	521	55,09
21	Eisenbahngasse, Graben, Kollegiumgasse, Prunerstraße.	244	381	625	60,96
22	Ledererg. bis Nr. 33 b, Museumstr., Quergasse.	227	304	531	57,25
23	Fabrikstraße, Kaserngasse, Rechte Donaustraße, Untere Donaulände ungerade Nummern bis 11 a, gerade Nummern 16 a—36.	230	318	548	58,03
24	Honauerstraße gerade Nummern, Kaisergasse, Lüfteneggerstraße.	259	348	607	57,33
25	Dametzstraße bis Nr. 47, Landstraße ungerade Nummern bis 35b, Marienstraße, Pochestraße.	197	275	472	58,26
26	Bethlehemstraße.	149	347	496	69,96
27	Fadingerstraße bis Nr. 24, Harrachstraße.	252	299	551	54,26
28	Dinghoferstraße bis Nr. 10, Elisabethstraße ohne Nr. 23, Mozartstraße ungerade Nummern.	181	285	466	61,16
29	Eisenhandstraße gerade Nummern bis 28, ungerade Nummern bis 37, Körnerstraße bis Nr. 9.	185	284	469	60,55
30	Huemerstraße gerade Nummern, Nossbergerstraße.	157	249	406	61,33
40	Honauerstraße gerade Nummern, Ludlgasse, Rechte Brückenstraße, Untere Donaulände Nr. 15, gerade Nummern 62 bis Ende.	300	337	637	52,90

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
41	Gruberstraße bis Nr. 35, Lederergasse Nr. 34 bis Nr. 64.	241	364	605	60,17
42	Gruberstraße ungerade Nummern 45 bis 73, gerade Nummern 62 bis 82, Huemerstraße ungerade Nummern.	313	422	735	57,41
43	Röntgenstraße, Stelzerstraße.	194	227	421	53,92
44	Holzstraße, Leibnizstraße.	319	352	671	52,46
45	Hueberstraße, Sattlerstraße, Wenglerstraße.	236	303	539	56,22
46	Im Hühnersteig ungerade Nummern bis 7 und Nr. 4, Nietzschestraße.	259	293	552	53,08
47	Kaplanhofstraße, Kaplanhofstraße Baracke nächst 5.	192	243	435	55,86
48	Reischekstraße.	202	289	491	58,86
49	Hyrtlstraße, Körnerstraße Nr. 15 bis Ende.	230	291	521	55,85
50	Billrothstraße, Derfflingerstraße Nr. 1 und 4, Eisenhandstraße ungerade Nummern 43 bis Ende, Garnisonstraße Nr. 1, Gruberstraße Nr. 77 und gerade Nummern 88 bis Ende, Krankenhausstraße ungerade Nummern, Weissenwolffstraße.	207	336	543	61,88
60	Dametzstraße Nr. 49 bis Ende, Eisenhandstraße gerade Nummern 34 bis Ende, Fadingerstraße Nr. 25 bis Ende, Johann-Konrad-Vogel-Straße, Mozartstraße gerade Nummern, Volksfeststraße.	247	405	652	62,12
61	Bismarckstraße, Hessenplatz, Lustenauerstraße.	260	361	621	58,13
62	Bürgerstraße.	207	278	485	57,32
63	Landstraße ungerade Nummern 37 bis Ende, Scharitzerstraße.	225	329	554	59,39
64	Schillerstraße.	268	405	673	60,18
65	Dinghoferstraße Nr. 44 bis Ende, Starhembergstraße Nr. 47 bis Ende.	232	361	593	60,88
66	Goethestraße bis 43, Südtirolerstraße.	208	337	545	61,83
67	Blumauerplatz Nr. 1, Blumauerstraße, Humboldtstraße.	193	299	492	60,77
68	Schubertstraße.	155	224	379	59,10
69	Dinghoferstraße Nr. 13 bis 43, Starhembergstraße bis Nr. 46.	185	304	489	62,17
70	Franckstraße Nr. 2, Goethestraße Nr. 49 bis 73, Goethestraße Baracke Fa. Del Re, Fa. Mayreder & Kraus, Baracke Fa. Mögle, Baracke Philipp, Kantstraße, Khevenhüllerstraße gerade Nummern, Krankenhausstraße Nr. 2.	255	381	636	59,91
80	Hafnerstraße Nr. 15 bis Ende, Hopfengasse Nr. 15 bis Ende, Stifterstraße ungerade Nummern, Wurmstraße ohne Nr. 3.	191	320	511	62,62

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
81	Hafferlstraße, Herrenstraße ungerade Nummern 35 bis Ende, gerade Nummern 42 bis Ende, Magazingasse, Rudigierstraße ungerade Nummern, Seilerstätte.	121	494	615	80,33
82	Auf der Gugl ungerade Nummern bis 5, gerade Nummern bis 22, Bergschlößlgasse Nr. 1, gerade Nummern bis Ende, Bockgasse bis Nr. 14, Kellergasse, Roseggerstraße ungerade Nummern bis 23, Sandgasse, Schiedermayrweg gerade Nummern.	277	398	675	58,96
83	Handel-Mazzetti-Straße, Niederreithstraße Nr. 2, Sophiengutstraße gerade Nummern, Waldeggstraße gerade Nummern bis 44, ungerade Nummern bis 55, Ziegeleistraße Nr. 2.	302	432	734	58,86
84	Beethovenstraße, Stockhofstraße ungerade Nummern 35 bis Ende, gerade Nummern 42 bis Ende, Wachreinergasse.	221	343	564	60,82
85	Kroatengasse, Tegetthoffstraße.	275	412	687	59,97
86	Auerspergstraße, Ederstraße, Gesellenhausstraße, Landstraße gerade Nummern 44 bis Ende, Langgasse, Rainerstraße, Schillerplatz, Stelzhamerstraße.	252	377	629	59,94
87	Karl-Wiser-Straße, Stockhofstraße ungerade Nummern bis 33 a, gerade Nummern bis 38 ohne Nummern 2—6.	255	456	711	64,14
88	Coulinstraße, Gärtnerstraße, Volksgartenstraße bis Nr. 24.	236	336	572	58,74
89	Bahnhofplatz, Bahnhofplatz Gleisbauzug 201, Figulystraße, Volksgartenstraße Nr. 28 bis Ende.	225	343	568	60,39
90	Bahnhofstraße, Blumauerplatz Nr. 2, Böhmerwaldstraße, Weingartshofstraße.	246	334	580	57,59
100	Margarethen, Margarethenweg bis Nr. 11, Obere Donaulände Nr. 45 a bis Ende, Zaubertalstraße.	162	208	370	56,22
101	Donatusgasse, Fritz-Lach-Weg Nr. 1, gerade Nummern 2 bis Ende, Greilstraße, Im Dörfl, Königsweg, Ritzbergerstraße, Römerstraße Nr. 18 bis Ende ohne Nr. 98 und 98 a, Vergeinerstraße bis Nr. 22.	233	304	537	56,61
102	Dimmelstraße, Flügelhofgasse, Johannesgasse, Lessingstraße ungerade Nummern 13 bis Ende, gerade Nummern 18 a bis Ende, Martingasse, Schulertal, Schweizerhausgasse, Tiefer Graben.	203	311	514	60,51
103	Hirschgasse, Lasingergasse, Mariahilfgasse, Schlossergasse.	204	275	479	57,41

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
104	Bauernberg, Duftschmidgasse, Im Weinberg, Im Weizenfeld, Kapuzinerstraße Nr. 4 bis Ende, Limonigasse, Roseggerstraße gerade Nummern bis 22.	278	353	631	55,94
120	Anemonenweg, Bancalariweg, Edelweißberg, Freinbergstraße, Fritz-Lach-Weg ungerade Nummern 5 bis Ende, Kürnbergerweg, Margarethenweg Nr. 15 bis Ende, Nelkenweg, Römerstraße Nr. 98 und 98 a, Roseggerstraße gerade Nummern 28 bis Ende, Salesianumweg, Sonnenpromenade ohne Nr. 50, Vergeinerstraße Nr. 26 bis Ende.	131	169	300	56,33
140	Auf der Gugl ungerade Nummern 7 bis Ende, gerade Nummern 28 bis Ende, Bergschlößlgasse ungerade Nummern 33 bis Ende, Bockgasse Nr. 16 bis Ende, Roseggerstraße ungerade Nummern 35 bis Ende, Schiedermayrweg ungerade Nummern, Stockbauernstraße, Ziegeleistraße gerade Nummern 4 bis Ende.	180	236	416	56,73
141	Brahmsstraße, Ziegeleistraße ungerade Nummern 19 bis Ende.	366	444	810	54,81
142	Froschberg, Göllerichstraße, Hanriederstraße, Johann-Strauß-Straße, Krackowizerstraße, Schultestraße.	217	267	484	55,17
143	Deublerstraße, Ghegastraße, Herstorferstraße, Hörmannstraße, Keimstraße, Niederreithstraße ungerade Nummern, gerade Nummern 6 bis Ende, Sophiengutstraße ungerade Nummern.	220	331	551	60,07
144	Am Winklerwald, Hofmeindlweg, Kudlichstraße, Waldeggstraße gerade Nummern 52 bis 76, ungerade Nummern 57 bis 73.	277	361	638	56,58
145	Hugo-Wolf-Straße, Wallnerstraße.	305	339	644	52,64
146	Händelstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Leondinger Straße, Minnesängerplatz, Schwayerstraße.	345	365	710	51,41
147	Corneliusgasse, Grabnerstraße, Lannergasse, Lortzinggasse, Marschnergasse, Pfitznerstraße, Piringerhofstraße, Regerstraße, Reisetbauerstraße, Ziehrerstraße, Ziehrerstraße, Behelfsheim nächst 38.	285	330	615	53,66
148	Waldeggstraße Nr. 81 bis Ende.	350	487	837	58,18
149	Ing.-Etzel-Straße.	236	234	470	49,79
160	Unionstraße Nr. 82 bis Ende.	248	314	562	55,87
161	Grundbachweg, Pollheimerstraße, Seeauerweg, Zelkingerstraße.	267	307	574	53,48

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
162	Jörgerstraße, Keferfeldstraße, Losensteinerstraße, Scherfenbergerstraße, Wallseerstraße.	232	273	505	54,06
163	Arndtweg, Haager Straße, Landwiedstraße bis Nr. 69 a, Martinelligang, Schaunbergerstraße, Thürheimerstraße.	305	364	669	54,41
164	Hackhlstraße, Hohenfurterstraße, Schiffmannstraße, Wieningerstraße.	336	372	708	52,54
165	Geymanngang, Gruentalerstraße, Haunspergerstraße ungerade Nummern, Hebenstreitstraße, Kefergutstraße bis Nr. 36, Kuefsteinerstraße, Maidwieserstraße, Preglstraße gerade Nummern, Schallenbergergang.	269	290	559	51,88
166	Hoheneckerstraße, Meggauerstraße, Zibermayrstraße.	336	392	728	53,85
180	Fridellistraße, Haunspergerstraße gerade Nummern, Josef-Scheu-Weg, Kefergutstraße Nr. 44 bis Ende, Maderspergerstraße, Preglstraße ungerade Nummern, Ramsauerstraße bis Nr. 39.	300	352	652	53,99
181	Hanuschstraße gerade Nummern 78 bis 130, Hatschekstraße.	284	314	598	52,51
182	Am Bindermichl bis Nr. 21, Waldmüllergang.	337	366	703	52,06
183	Auer-Welsbach-Weg, Kreßweg, Uhlandgasse.	288	284	572	49,65
184	Im Kreuzlandl, Matthias-May-Gang, Seiseneggergang.	250	297	547	54,30
185	Avenariusweg, Werndlstraße.	293	330	623	52,97
186	Am Bindermichl Nr. 24 bis Ende, Mörikeweg.	317	356	673	52,90
187	Am Grubbichl, Am Schillinggattern, An der Sonnleithen, Eichendorffstraße, Feilstraße, Hamoderstraße, Landwiedstraße ungerade Nummern 119 bis 125, Siedlung 41, Teufelstraße.	283	338	621	54,43
188	Ramsauerstraße Nr. 40 bis Ende, Stechergasse.	346	403	749	53,81
189	Stadlerstraße.	323	406	729	55,69
200	Muldenstraße ungerade Nummern ohne Nr. 3 a, Zinöggerweg.	341	437	778	56,17
201	Pechrerstraße, Spallerhofstraße, Tungassingerstraße.	324	377	701	53,78
202	Glimpfingerstraße Nr. 45 bis Ende, Hornikweg, Waldingerstraße.	392	428	820	52,20
203	Hausleitnerweg gerade Nummern, Kennerweg, Müller-Guttenbrunn-Straße bis Nr. 21, Proschkogang, Scheibenpogenstraße, Strnadtweg.	356	348	704	49,43
220	Einsteinstraße, Kopernikusstraße bis Nr. 22.	371	433	804	53,86

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
221	Edisonstraße, Galileistraße, Kopernikusstraße Nr. 23 bis Ende, Nikolaus-Otto-Straße, Ohmstraße, Siedlung 11.	348	342	690	49,57
222	Hertzstraße.	337	405	742	54,58
223	Am Lerchenfeld Nr. 40 bis Ende, Bessemerstraße, Eigenheimweg, Eisenwerkstraße, Gaußweg.	375	402	777	51,74
224	Am Lerchenfeld bis Nr. 39, Niedernharter Straße ungerade Nummern, Wankmüllerhofstraße Nr. 33 bis Ende, Wiener Straße gerade Nummern 150 bis 154, Wiener Straße Wohnwagen Pichler.	289	363	652	55,67
225	Muldenstraße gerade Nummern.	304	342	646	52,94
240	Unionstraße Nr. 49 bis 76.	297	434	731	59,37
241	Andreas-Plenk-Straße, Burgenlandstraße, Eiselsberggang, Hanuschstraße bis Nr. 32, Holzknechtstraße, Löfflerhofstraße, Paracelsusstraße, Reuchlinstraße Nr. 25 bis Ende Wagner-Jauregg-Weg.	294	334	628	53,18
242	Andreas-Hofer-Platz, Brucknerstraße, Edlbacherstraße.	259	407	666	61,11
243	Bahrgasse, Novaragasse, Pillweinstraße, Pillweinstraße Lagerplatz Fa. Meindl, Unionstraße bis Nr. 33.	360	470	830	56,63
244	Andreas-Hofer-Straße, Dürrnbergerstraße, Hasnerstraße, Wiener Straße gerade Nummern bis 70.	315	455	770	59,09
245	Auböckgasse, Breitwiesergutstraße, Landwehrstraße, Niedernharter Straße gerade Nummern, Reuchlinstraße bis Nr. 15, Wankmüllerhofstraße bis Nr. 32.	247	468	715	65,45
260	Anastasius-Grün-Straße, Anzengruberstraße, Grillparzerstraße bis Nr. 34, Jungwirthstraße, Wiener Straße ungerade Nummern bis 33.	247	357	604	59,11
261	Friedhofstraße, Hamerlingstraße, Rilkestraße, Lenaustraße.	284	366	650	56,31
262	Lastenstraße, Raimundstraße.	365	405	770	52,60
263	Grillparzerstraße Nr. 53 bis Ende, Makartstraße.	294	394	688	57,27
264	Eignerstraße, Gürtelstraße, Jaxstraße, Kraußstraße.	323	425	748	56,82
265	Bulgariplatz, Lissagasse, Melicharstraße, Richard-Wagner-Straße, Wiener Straße ungerade Nummern 39 bis 77.	329	441	770	57,27
266	Dierzerstraße, Heizhausstraße, Heizhausstraße Lagerplatz Edinger, Poschacherstraße, Ecke Poschacherstraße—Heizhausstr. Wohnwagen Pichler, Vierthalerstraße, Zaunmüllerstraße.	399	392	791	49,56

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
267	Drouotstraße, Oberfeldstraße, Oberfeldstraße Baracke Fa. Wick, Wiener Straße ungerade Nummern 81 bis 101.	295	345	640	53,91
268	Fichtenstraße, Kommunalstraße, Rosenbauerstraße, Strachgasse, Turmstraße ungerade Nummern, Westbahnstraße, Wiener Straße ungerade Nummern 125 bis 181.	358	450	808	55,69
280	Darrgutstraße, Goethestraße Nr. 77 bis Ende, Grünauerstraße, Khevenhüllerstraße ungerade Nummern, Kinderspitalstraße, Krankenhausstraße Nr. 26, Liststraße, Robert-Koch-Straße.	257	474	731	64,84
281	Dertflingerstraße gerade Nummern 6 bis 20, Paul-Hahn-Straße, Semmelweisstraße gerade Nummern 32 bis 42 d, ungerade Nummern bis 39.	266	403	669	60,24
282	Glögglweg, Planckstraße, Prinz-Eugen-Straße ungerade Nummern bis 13, gerade Nummern bis 30, Rheinstraße.	279	414	693	59,74
283	Garnisonstraße Nr. 1 a bis Ende, Semmelweisstraße gerade Nummern bis 28.	304	493	797	61,86
284	Franckstraße ungerade Nummern bis 19, Liebigstraße.	332	346	678	51,03
285	Beringerstraße, Bleibtreustraße, Hittmairstraße.	272	386	658	58,66
286	Krinnerstraße, Kronbergerstraße, Schreberstraße, Stieglbauernstraße.	299	414	713	58,06
287	Cremeristraße, Engelmannstraße, Ing.-Stern-Straße bis Nr. 24, Memhardstraße.	241	341	582	58,59
288	Ebenhochstraße, Helletzgruberstraße.	299	389	688	56,54
289	Franckstraße ungerade Nummern 21 bis 39, Freytagstraße, Schmidt-Renner-Straße, Wimhölzelstraße bis Nr. 40.	338	408	746	54,69
290	Franckstraße gerade Nummern 10 bis 38 c, Ginzkeystraße, Obachplatz.	319	356	675	52,74
291	Franckstraße ungerade Nummern 41a bis Ende, Gilmstraße, Ing.-Stern-Straße Nr. 36 bis Ende, Lonstorferplatz, Lonstorferweg, Vielgutstraße, Willemerstraße, Zeppenfeldstraße.	256	327	583	56,09
292	Füchselstraße, Gölsdorfstraße, Keisslerplatz.	325	402	727	55,30
293	Boschweg, Franckstraße gerade Nummern 42 bis Ende.	222	312	534	58,43
294	Fröbelstraße, Fröbelstraße Baracke Fa. Zöpnek, Reslweg, St.-Peter-Straße, St.-Peter-Straße Blockhaus nächst Nr. 24, Zamenhofstraße.	190	308	498	61,85

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
300	Am Fünfundzwanziger Turm, Am Winterhafen, Gallanderstraße, Griesgasse, Griesgasse nächst Nr. 13 b, Hafenstraße, Lindemayrstraße, Schiffbaustraße.	289	356	645	55,19
301	Industriezeile bis Nr. 37, Industriezeile Fa. Kremen & Co., Regensburger Straße, Regensburger Straße Kantinen-Baracke und Stadthafen, Sintstraße bis Nr. 37, DDSG, COMOS.	293	318	611	52,05
302	Derfflingerstraße ungerade Nummern 15 bis Ende, gerade Nummern 24 bis Ende, Ehrensteinweg, Heimlhofstraße, Im Hühnersteig ungerade Nummern 9 bis Ende und Nr. 28, Im Hühnersteig Lagerplatz 3, Köglstraße, Lederergasse Nr. 69 bis Ende, Petzoldstraße, Posthofstraße, Severinusweg, Sintstraße Nr. 39 bis Ende, Wirtschaftshof Lagerplatz 14.	219	303	522	58,05
303	Am Tankhafen, Ehrentletzbergerstraße, Estermannstraße, Garage nächst Siedlung 70, Hagenauerweg, Ignaz-Mayer-Straße, Industriezeile Nr. 47 bis Ende, Johann-Metz-Straße, Lustenau Finanzbaracke, Nebingerstraße, Prinz-Eugen-Straße ungerade Nummern 19 a bis Ende, Pummererstraße, Semmelweisstraße Nr. 48 bis Ende, Semmelweisstraße Wohnwagen, Siedlung 70, Wimhölzelstraße Nr. 41 bis Ende, Wimhölzelstraße Wohnwagen.	79	101	180	56,11
320	Gaisbergerstraße, Gaisbergerstraße Siedlung Nr. 50, Heizenauerstraße, Holzmüllerstraße, Holzmüllerstraße Baracke Hitthaler & Trixl, Baracke Leitenberger, Fa. Gusenberger, Fa. Schmiedl, Baracke Fa. Huber, Kleinmünchen Baracke nächst Wahringerstraße 16, Leingruberstraße, Sankt Peter, St. Peter Vöest-Arbeiterwohnheim am Mühlbach, Vöest-Sportplatz, Spinnereistraße Nr. 100, Spinnereistraße Siedlung 54, Sternbauerstraße, Strattnerstraße, Wahringerstraße.	214	188	402	46,77
340	Deutlweg, Einfaltstraße, Glimpfingerstraße bis Nr. 8, Gluckstraße, Hausleitnerweg ungerade Nummern, Krempistraße, Müller-Guttenbrunn-Straße Nr. 31, Senefelderstraße, Spaunstraße, Spaunstraße Gartenhaus nächst Nr. 20, Schwindstraße, Stieblerweg, Streicherstraße, Zötlweg.	281	365	646	56,50

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
341	Am Heideweg, Angerholzerweg, Angerholzerweg Baracke nächst Nr. 6, Arnleitnerweg, Büchnerstraße, Haydnstraße, Neuhoferstraße, Prechtlerstraße ungerade Nummern bis 21, gerade Nummern bis 32, Reitzenbeckweg, Salzburger Straße ungerade Nummern bis 33, gerade Nummern bis 126, Spattstraße Nr. 3, Schumannstraße bis Nr. 34, Teutschmannweg.	242	291	533	54,60
342	In der Neuen Welt, Turmstraße gerade Nummern, Wiener Straße gerade Nummern 166 bis 238, ungerade Nummern 203 bis 251, Willingerstraße.	318	380	698	54,44
360	Brunnenfeldstraße bis Nr. 41, Peteanistraße, Prechtlerstraße ungerade Nummern 27 bis Ende, gerade Nummern 34 bis Ende, Prechtlerstraße Wohnwagen nächst Nr. 67, Spattstraße Nr. 21, Schumannstraße Nr. 38 bis Ende, Wasserwerkstraße, Zeillergang Nr. 18 bis Ende.	289	336	625	53,76
361	Wiener Straße gerade Nummern 240 bis 330, ungerade Nummern 255 bis 349.	249	310	559	55,46
362	Am Langen Zaun, Brunnenfeldstraße Nr. 100 bis Ende, Brunnenfeldstraße Baracke nächst Nr. 159, Höniggasse, Jeggstraße Nr. 2, Kienzlweg, Lißfeldstraße, Meindlstraße, Munschgasse, Pestalozzistraße ungerade Nummern bis 57, gerade Nummern bis 86, Pritzstraße, Purschkastraße, Salzburger Straße ungerade Nummern 61 bis 85, Stülzgasse, Stülzgasse Behelfsheim nächst Nr. 4.	324	402	726	55,37
363	Alleitenweg ungerade Nummern bis 9, Am Winklgarten bis Nr. 14, Dauphinestraße ungerade Nummern 31 bis 85, gerade Nummern 66 bis 152, Flötzerweg ungerade Nummern bis 13, gerade Nummern bis 42, Grillenweg, Mitterweg, Mühlweg, Orchideenweg, Schörgenhubstraße bis Nr. 11, Siedlung 56, Wohnwagen nächst Siedlung 56.	304	374	678	55,16
380	Bukowinergasse, Eduard-Sueß-Straße, Eduard-Sueß-Straße Wohnwagen und Wohnbaracke, Gföllnerstraße, Helmholtzstraße Nr. 46 bis Ende, Hollandstraße, Kolpingstraße, Schererstraße, Schwabengasse, Wegscheider Straße.	203	225	428	52,57

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
381	Ellbognerstraße, Ellbognerstraße Wohnwagen neben Postgarage, Hanuschstraße Nr. 156 a bis Ende, Helmholtzstraße bis Nr. 30, Helmholtzstraße Wohnwagen Seyrl, Hörzingerstraße, Landwiedstraße gerade Nummern 122 bis Ende, ungerade Nummern 191 bis Ende, Landwiedstraße Baracke nächst Nr. 140, Melissenweg, Salzburger Straße gerade Nummern 136 bis Ende, Salzburger Straße Unterkunftsbaracke Fa. Hamberger und Strickereibaracke, Steinackerweg.	365	444	809	54,88
400	Am Steinbühel, Carlonegasse, Gatterlechnerweg, Holzingerstraße, Im Bäckerwinkl, Im Haidland, Im Hütterland, Jeggstraße Nr. 6 bis Ende, Laskahofstraße, Mörtelbauerweg, Salzburger Straße ungerade Nummern 195 bis 247.	346	417	763	54,65
401	Negrelliweg, Porscheweg, Siemensstraße ungerade Nummern, Siemensstraße Wohnwagen Kugler gegenüber Nr. 68.	353	416	769	54,10
402	Benzstraße, Bunsensstraße, Dieselstraße, Markusgang, Reinthalerweg, Schießlgang.	369	445	814	54,67
403	Daimlerstraße, Im Haidgattern, Vogelfängerweg bis Nr. 42.	344	364	708	51,41
404	Dauphinestraße gerade Nummern 158 bis Ende, ungerade Nummern 151 bis Ende, In der Auerpeint.	330	373	703	53,06
405	Haiderstraße, In der Neupeint.	321	357	678	52,65
406	Bauerstraße, Woissauerstraße.	351	366	717	51,05
407	Lilienthalstraße, Rohrmayrstraße, Vogelfängerplatz.	257	296	553	53,53
408	Flötzerweg gerade Nummern 88 bis 148, ungerade Nummern 107 bis 129.	291	341	632	53,96
420	Bäckermühlweg, Flötzerweg ungerade Nummern 131 bis Ende, gerade Nummern 150 bis Ende, Fraunhoferweg, Gablonzerweg, Kiefernweg, Löwenzahnweg, Salzburger Straße ungerade Nummern 255 bis Ende, Objekt nächst Nr. 373 b, Baracke Firma Rella & Co. neben Nr. 397 a, Seidelbastweg, Schottweg, Vogelfängerweg Nr. 52 bis Ende, Wacholderweg, Weißdornweg.	295	332	627	52,95
421	Binderlandweg, Hainbuchenweg, Im Breitland, Matthäus-Herzog-Straße, Neubauzeile gerade Nummern 66 bis Ende, Siemensstraße gerade Nummern, Zechmeisterstraße.	326	406	732	55,46

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
440	Am Aufeld, Baintwiese, Blaichstatt, Flurgasse, Grenzweg, Hauschildweg, Mayrhoferstraße, Neubauzeile ungerade Nummern 89 bis Ende, Spindelbaumweg.	182	197	379	51,98
441	Angererhofweg, Angererhofweg Wohnwagen Kugler neben 25, Flötzerweg 61 und 63, Franzosenhausweg, Glockenheide, Heiderosenweg, Neubauzeile ungerade Nummern bis 79.	366	425	791	53,73
442	Alleitenweg Nr. 10 bis Ende, Am Winklgarten Nr. 19 bis Ende, Flötzerweg ungerade Nummern 15 bis 41, Fuchsengutstraße, Fuchsengutstraße Wohnbaracke Betonwerk Ing. Kaar, Horningstraße, Langbauerngasse, Rädlerweg gerade Nummern 10 bis Ende, ungerade Nummern 25 bis Ende, Scharmühlwinkel, Schörgenhubstraße Nr. 14 bis Ende, Walchgasse.	288	375	663	56,56
443	Im Brunnlandl, In der Fischerwiesen, Kleinwört, Strondlweg, Traunauweg, Traunauweg Gartenhaus gegenüber 18, Wiener Straße gerade Nummern 444 bis 456, Wohnstättenweg.	134	138	272	50,74
444	Karl-Steiger-Straße.	377	390	767	50,85
460	Franz-Kurz-Straße, Löwenfeldstraße, Pestalozzistraße ungerade Nummern 81 bis Ende, gerade Nummern 94 bis Ende, Schickmayrstraße, Straßlandweg.	345	397	742	53,50
461	Dauphinestraße ungerade Nummern bis 29, gerade Nummern bis 62, Rädlerweg gerade Nummern bis 4, ungerade Nummern bis 23, Magerweg.	263	360	623	57,78
462	Himmelbergerstraße, Hochwangerstraße.	350	377	727	51,86
463	Sommerstraße, Zeppelinstraße.	343	381	724	52,62
464	Dürerstraße, Simonystraße.	355	430	785	54,78
465	Denkstraße, Kaltenbrunnergang, Pacherstraße, Rintstraße, Wimmerstraße Nr. 37 bis Ende.	359	412	771	53,44
466	Eullerstraße, Gabelsbergergang, Gutenbergstraße, Reiningerstraße, Schwanthalerweg, Wiener Straße gerade Nummern 332 bis 378, Wimmerstraße bis Nr. 36, Zeillergang bis Nr. 12.	234	305	539	56,59
467	Eisvoglgang, Spinnereistraße bis Nr. 36, Schnopfhagenstraße, Wiener Straße gerade Nummern 378 a bis 440, ungerade Nummern 375 bis 459 c.	338	393	731	53,76
468	Blümelhuberstraße, Grillmayerstraße, Lunzerstraße, Madlsederstraße, Tunnerweg.	397	421	818	51,47

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
480	Aicherweg, Beuttlerweg, Fischdorfer Straße, Gottschallinger Straße, Kremsmünsterer Straße Nr. 52 bis Ende, Kremstorferweg, Küffelstraße, Lenkstraße, Pergheimerweg, Salisstraße Schludererweg, Waldbothenweg, Wambacher Straße.	341	394	735	53,61
481	Badergasse, Ebelsberger Schloßberg, Fadingerplatz, Kremsmünsterer Straße bis Nr. 38, Marktmühlgasse, Panholzerweg, Piccolominigasse, Volkenstorferweg, Wiener Straße Nr. 461 bis 521.	294	384	678	56,64
482	Am Wachtberg, Auergütlweg, Ebelsberger Schloßweg ohne Nr. 28, Ebelsberger Schloßweg Nr. 28 (Namen A—L), Florianer Straße, Franz-Xaver-Müller-Weg, Hartheimerweg, Kastweg, Mönchgrabenstraße, Rupertsbergergasse, Ziegelhubweg.	249	236	485	48,66
483	Ebelsberger Schloßweg Nr. 28 (Namen M—Z), Fischerfeldstraße, Traundorfer Straße bis Nr. 82, Uferstraße.	321	306	627	48,80
484	Hillerstraße.	353	377	730	51,64
485	Am Aubach, Aumüllerweg, Brachsenweg, Forellenweg, Forellenweg Baracke nächst Nr. 6, Freiwillige-Schützen-Straße, Im Neugereith, Moosfelderstraße, Neufelderstraße, Seppengutweg, Suttnerstraße, Traundorfer Straße Nr. 85 bis 144, Weikerlseestraße, Wiener Straße Nr. 676 bis 683, Zeillingerweg.	294	326	620	52,58
486	Amselweg, Dachsweg, Drosselweg, Fasanweg, Krähenweg, Marderweg, Meisenweg, Mitterwasserweg, Mooslanderweg, Oidener Straße gerade Nummern 98 bis Ende, ungerade Nummern 107 bis Ende, Pichlinger Straße, Probstaustraße, Rabenweg, Raffelstettner Straße, Rathfeldstraße, Seiderstraße, Sperberweg, Schiltenbergstraße, Schnepfenweg, Schwaigaustraße, Schwalbenweg, Stieglitzweg, Storchenweg, Traundorfer Straße Nr. 252 bis Ende, Wiener Straße 935, Zeisigweg.	288	311	599	51,92
487	Auhirschgasse, Biberweg, Binderhausweg, Falterweg, Hechtweg, Igelweg, Klettfischerweg, Knollgutstraße, Libellenweg, Möwenweg, Oidener Straße gerade Nummern bis 90, ungerade Nummern bis 101, Reiherweg, Starenweg, Traundorfer Straße Nr. 147 bis 240, Wachtelweg, Weikhartweg, Ziererfeldstraße.	296	342	638	53,61

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
500	Berggasse ungerade Nummern bis 9, Hagenstraße gerade Nummern bis 6, ungerade Nummern bis 19, Kapellenstraße, Landgutstraße bis Nr. 13, Rudolfstraße gerade Nummern 38 bis Ende, ungerade Nummern 45 bis Ende.	282	482	764	63,09
501	Gußhausgasse, Im Tal, Mittelgasse, Ottensheimer Straße ungerade Nummern 47 bis Ende, gerade Nummern 56 bis Ende, Talgasse, Schratzstraße, Urfahrwänd, Zellerstraße.	280	365	645	56,59
502	Fischergasse, Flußgasse, Kreuzstraße, Lerchengasse, Neugasse, Ottensheimer Straße ungerade Nummern bis 45, gerade Nummern bis 52, Rosenstraße, Webergasse.	295	412	707	58,27
503	Bernaschekplatz, Fiedlerstraße, Halbgasse, Hauptstraße ungerade Nummern bis 41, Kaarstraße ungerade Nummern, Löwengasse, Mühlkreisbahnstraße, Rudolfstraße gerade Nummern bis 36, ungerade Nummern bis 43.	289	423	712	59,41
504	Blütenstraße, Freistädter Straße gerade Nummern bis 10, Gstöttnerhofstraße gerade Nummern, Hauptstraße gerade Nummern 44 bis Ende, Jahnstraße, Reindlstraße gerade Nummern bis 12, ungerade Nummern bis 29, Schmiedegasse bis Nr. 15.	266	406	672	60,42
505	Ferihumerstraße bis Nr. 14, Gerstnerstraße, Hauptstraße gerade Nummern bis 38, Hinsenkampplatz, Kirchengasse, Linke Donaustraße Nr. 4, Schulstraße, Sonnensteinstraße, Urfahrer Friedhofstraße, Verlängerte Kirchengasse ungerade Nummern bis 7, gerade Nummern bis 22, Wildbergstraße ungerade Nummern.	209	329	538	61,15
520	Freistädter Straße gerade Nummern 20 bis 50, Gstöttnerhofstraße ungerade Nummern, Nestroystraße, Peuerbachstraße, Reindlstraße gerade Nummern 24 bis Ende, ungerade Nummern 35 bis Ende, Schmiedegasse Nr. 25.	319	386	705	54,75
521	Am Hartmayrgut, Freistädter Straße gerade Nummern 52 bis 82, Linke Brückenstraße ungerade Nummern bis 19.	315	369	684	53,95
522	Ferihumerstraße Nr. 21 bis 41, Linke Donaustraße Nr. 33, Verlängerte Kirchengasse ungerade Nummern 15 bis Ende und Nr. 28, Wildbergstraße gerade Nummern.	263	281	544	51,65

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
523	Finkstraße, Freistädter Straße gerade Nummern 120 bis 194, Heindlstraße, Prager Straße.	361	392	753	52,06
524	Guggenbichlerstraße, Haerdtlstraße, Heilhamer Straße, Heilhamer Weg, Heilhamer Weg Fa. Mayreder-Hamberger, Linke Brückenstraße gerade Nummern bis 26, Linke Brükkenstraße Behelfsheim nächst 2, Ressselstraße, Weidenweg.	243	307	550	55,82
525	Ferihumerstraße Nr. 42 bis Ende	214	275	489	56,24
540	Freistädter Straße ungerade Nummern 41 bis 77, Leonfeldner Straße gerade Nummern bis 38, Roth-Limanowastraße	319	413	732	56,42
541	Harruckerstraße, Vittorellistraße	336	384	720	53,33
542	Leonfeldner Straße gerade Nummern 40 bis 60, Ontlstraße	329	376	705	53,33
543	Rieglstraße, Strabergerstraße	347	411	758	54,22
544	Linke Brückenstraße ungerade Nummern 25 bis Ende	385	451	836	53,95
545	Altomontestraße, Altomontestraße Baracke Fa. Peters, Altomontestraße Lagerplatz Firma Brandl, Kaltenhauserstraße, Linke Brückenstraße gerade Nummern 32 bis Ende.	315	378	693	54,55
546	Broschgasse, Freistädter Straße ungerade Nummern 113 bis 163, Lindengasse, Pflanzlgasse, Prunbauerstraße, Urnenhainweg.	256	337	593	56,83
560	Am Stadlfeld, Blindwiesen, In der Lackerwiesen, In der Scheibenwiesen, In der Stockwiesen, Pachmayrstraße bis Nr. 20.	239	249	488	51,02
561	Leonfeldner Straße gerade Nummern 94 bis 130b.	295	367	662	55,44
562	Harbacher Straße Nr. 28, Holzörtlweg, Im Bachlfeld, Im Neubruch, In der Aichwiesen bis Nr. 16, Johann-Baptist-Reiter-Straße, Keplerstraße Nr. 10 bis Ende, Schiefersederweg bis Nr. 8.	328	376	704	53,41
563	Keplerstraße bis Nr. 8c, Leonfeldner Straße gerade Nummern 64 bis 92b.	327	401	728	55,08
564	Leonfeldner Straße ungerade Nummern 75 bis 113.	340	388	728	53,30
565	Am alten Feldweg, Am Anger, In der Aichwiesen Nr. 19 bis Ende.	284	300	584	51,37
580	Dießenleitenweg Nr. 24, Harbach Lager Rothenhof, Hauserstraße, Hölderlinstraße, Kubinweg, Merianweg, Weigunystraße.	285	329	614	53,58
581	Holzwurmweg, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 39 bis 69.	297	384	681	56,39

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
582	Hörschingergutstraße, Knabenseminarstraße gerade Nummern, Schwarzstraße, Teistlergutstraße, Trefflingerweg.	222	339	561	60,43
583	Freistädter Straße ungerade Nummern bis 29a, Karlhofstraße, Leonfeldner Straße ungerade Nummern bis 37.	306	412	718	57,38
600	Damaschkestraße, Dießenleitenweg ungerade Nummern 35 bis 39, Doppelbauerweg, Greinerhofstraße, Kreuzweg bis Nr. 42, Leisenhofstraße, Petrinumstraße, Rosenauerstraße gerade Nummern, ungerade Nummern bis 19, Steinbauerstraße, Wischerstraße.	334	418	752	55,59
601	Am Grünen Hang, Am Teich, Dannerweg, Keimlgutgasse bis Nr. 25, Mitterbergerweg gerade Nummern bis 28, ungerade Nummern bis 37, Nisslstraße, Pichlerstraße, Riesenhofstraße, Riesenwiese, Tobersbergerweg.	319	438	757	57,86
602	Aubergstraße, Güntherstraße, Höchsmannstraße, Rosenauerstraße ungerade Nummern 21 bis Ende.	310	398	708	56,21
603	Berggasse gerade Nummern bis 8, Brennerstraße bis Nr. 25, Hagenstraße gerade Nummern 12 bis 22, ungerade Nummern 23 bis 39b, Landgutstraße Nr. 20 bis Ende, Pfeifferstraße, Prandtauerstraße, Spazenhofstraße gerade Nummern bis 6, Spazgasse Nr. 4 und ungerade Nummern.	353	481	834	57,67
604	Hauptstraße ungerade Nummern 51 bis Ende, Hoppichlerstraße, Jägerstraße, Kaarstraße gerade Nummern, Knabenseminarstraße ungerade Nummern, Parzhofstraße, Stadlbauerstraße.	195	314	509	61,69
620	Am Pöstlingberg, An der Mayrwiesen, Brandstetterweg, Depinystraße, Dießenleitenweg Nr. 53 bis 203, ohne Nr. 166, 180, 182, 184 und 186, Emil-Futter-Straße, Hochholdweg, Hohe Straße Nr. 88 bis Ende, Im Holzgrund, Keimlgutstraße Nr. 29 bis Ende, Kreuzweg Nr. 83 bis Ende, Matoschstraße, Mitterbergerweg gerade Nummern 34 bis Ende, Oberladstraße, Pösmayersteig, Reisingerweg, Samhaberstraße, Schablederweg Nr. 44 bis Ende, Tabergerweg.	202	245	447	54,81

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
621	Berggasse Nr. 10 bis Ende, Brennerstraße Nummer 29 bis Ende, Hagenstraße gerade Nummern 24 bis Ende, ungerade Nummern 41 bis Ende, Hohe Straße bis Nr. 83, Kaindlweg, Spazenhofstraße gerade Nummern 12 bis Ende, ungerade Nummern, Spazgasse gerade Nummern 8 bis Ende, Schablederweg bis Nr. 7, Urbanskistraße, Urfahrer Königsweg, Windflachweg, Wolf-Huber-Straße.	289	312	601	51,91
640	Am Bachlberg, Bachlbergweg, Büchlholzweg, Dießenleitenweg Nr. 166, 180, 182, 184, 186 und 204, Donnerweg, Harbacher Straße Nr. 38, Knappenederweg, Kokoweg, Kühreiterweg, Lager Bachl, Pachmayrstraße Nr. 57 bis Ende, Schiefersederweg Nr. 14 bis Ende, Worathweg.	226	275	501	54,89
641	Ackerlweg, Am Gründberghof, Auf der Wies bis Nr. 14, Enzmüllnerweg, Ferdinand-Markl-Straße bis Nr. 13, Gründbergstraße, Höllmühlstraße, Kampmüllerweg, Kandlerweg, Mühlbauernweg, Millsteigerstraße, Uppsalaweg, Uppsalaweg Baustelle.	311	366	677	54,06
642	Göteborgweg, Klausenweg, Leonfeldner Straße gerade Nummern 132 a bis 162 und 240 bis 266, ungerade Nummern 133 bis 199, 243, 277 und 277 a, Ruckerbauerweg, Stockholmweg.	257	292	549	53,19
660	Auf der Wies Nr. 22 bis Ende, Grollweg, Haselbachstraße, Klausenbachstraße, Leonfeldner Straße gerade Nummern 202 bis 230, ungerade Nummern 201 bis 227.	199	251	450	55,78
661	Austraße, Dornlandweg, Feldweg, Freistädter Straße ungerade Nummern 201 bis 241, gerade Nummern 204 bis 290 a, Hauchlhamer Weg, Im Schlantenfeld, Luise-Hummel-Weg, Obermüllnerweg, Pleschinger Straße bis Nr. 50, Pulvermühlstraße, Rotterdamweg, Sandbachweg, Siedlerstraße, Sonnbergerstraße, Teichstraße, Valkenborghweg.	377	466	843	55,28

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
662	Breinbauerweg, Dornacher Straße Nr. 4, Hasbergersteig gerade Nummern bis 8, ungerade Nummern bis 65, Leitenbauerstraße, Magdalenastraße, Marienberg bis Nr. 52, Oberbairinger Straße bis Nr. 32, Pferdebahnpromenade, Schatzweg Nr. 183, Wolfauerstraße bis Nr. 56.	191	214	405	52,84
663	Ferdinand-Markl-Straße Nr. 33 bis Ende, Griesmayrstraße, Haselgrabenweg, Hausengutweg, Höllmühlbachstraße, Kirchmühlstraße, Linzer Straße, Ödwiesenstraße.	237	307	544	56,43
680	Dornacher Straße Nr. 31 bis Ende, Edenluß, Glaserstraße, Grubauerweg, Mannheimstraße, Streimlingweg, Wolfauerstraße Nr. 58.	312	356	668	53,29
681	Mengerstraße, Sombartstraße.	277	314	591	53,13
682	Altenberger Straße ungerade Nummern bis 69, gerade Nummern bis 72, Aubrunnerweg, Freistädter Straße ungerade Nummern 283 bis 333, gerade Nummern 332 bis 336, Niedermayrweg, Wolfauerstraße gerade Nummern 80 bis Ende, ungerade Nummern 61 bis Ende.	330	334	664	50,30
683	Ahornweg, Buchenweg, Burgstallweg, Eibenweg, Eschenweg, Esterbachweg, Freistädter Straße gerade Nummern 384 bis Ende, ungerade Nummern 403 bis 453, Gallneukirchner Straße, Harlandweg, Katzbachweg, Koglerweg Nr. 60 bis Ende, Pleschinger Straße Nr. 53 bis Ende, Scheibenleitenweg, Statznergutweg, Toisenweg.	200	227	427	53,16
684	Johann-Wilhelm-Klein-Straße ohne Nr. 73, Schumpeterstraße.	260	287	547	52,47
700	Goglerfeldgasse, Hasbergersteig gerade Nummern 46 bis Ende, Leonfeldner Straße ungerade Nummern 245 bis Ende ohne Nr. 277 und 277 a, gerade Nummern 328 bis Ende, Maderleithen Behelfsheim Neudert, Maderleithnerweg, Marienberg Nr. 57, Mühlbachstraße, Neufahrergasse, Ödmühlweg, Schickenedersteig, Zappestraße.	162	177	339	52,21
701	Altenberger Straße ungerade Nummern 71 bis Ende, gerade Nummern 118 bis Ende, Elmbergweg, Erlenweg, Freistädter Straße ungerade Nummern 571 bis Ende, Hofbauerweg, Kalkgruberweg, Koglerweg bis Nr. 8, Kulmweg, Oberbairinger Straße Nr. 37 bis Ende, Schatzweg bis Nr. 110.	104	115	219	52,51

Noch: Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 1. 3. 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel Nr.	Wahlsprengelgebiet	Zahl der Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberechtigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zusammen	
800	Fliegende Kommission 1 Allgemeines öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz, Krankenhausstraße 9.	—	—	—	—
801	Fliegende Kommission 2 Evangelisches Krankenhaus, Weissenwolffstraße 15, Krankenhaus der Elisabethinen, Elisabethstraße, Altersheim der Borromäerinnen, Elisabethstraße 23.	1	92	93	98,92
802	Fliegende Kommission 3 Landesfrauenklinik, Lederergasse 47, Blindenheim, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73, Unfallkrankenhaus, Blumauerplatz 1—3.	22	19	41	46,34
803	Fliegende Kommission 4 Altersheim der Stadt Linz, Glimpfingerstraße 10.	105	267	372	71,77
804	Fliegende Kommission 5 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Rudigierstraße 11, Kreuzschwesternhospiz, Wurmstraße 3, Kreuzschwesternhospiz, Stockhofstraße 2—6.	43	255	298	85,57
805	Fliegende Kommission 6 Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Herrenstraße 35—37.	—	—	—	—
806	Fliegende Kommission 7 Pflegeheim „Haus der Barmherzigkeit", Sonnenpromenade 50.	68	396	464	85,34
807	Fliegende Kommission 8 Altersheim der Stadt Linz, Muldenstraße 3 a, Wagner-Jauregg-Krankenhaus, Wagner-Jauregg-Weg 15.	59	148	207	71,50
820	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
821	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
822	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
823	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
824	Wahllokal für Wahlkartenwähler	—	—	—	—
	Linz-Stadt, zusammen	60 878	77 951	138829	56,15

Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz-Stadt

Wahlsprengel. Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
1	571	473	4	469	191	217	45	12	4
2	475	394	2	392	148	201	39	4	—
3	538	442	6	436	228	147	55	2	4
4	633	534	6	528	280	201	43	3	1
5	482	383	5	378	201	130	44	2	1
6	473	396	2	394	233	113	46	1	1
20	521	418	2	416	199	178	35	2	2
21	625	524	2	522	193	272	48	5	4
22	531	455	1	454	176	222	52	3	1
23	548	476	5	471	135	299	31	6	—
24	607	496	5	491	183	263	37	3	5
25	472	390	2	388	186	168	33	—	1
26	496	422	5	417	219	157	34	5	2
27	551	456	2	454	286	118	41	7	2
28	466	380	1	379	207	118	47	2	5
29	469	396	1	395	186	150	48	8	3
30	406	360	3	357	147	152	53	4	1
40	637	567	2	565	151	385	20	5	4
41	605	522	3	519	230	252	32	2	3
42	735	667	3	664	215	390	50	9	—
43	421	373	1	372	149	184	35	2	2
44	671	586	2	584	197	338	41	5	3
45	539	472	8	464	184	233	36	10	1
46	552	478	1	477	157	297	20	1	2
47	435	378	7	371	94	248	24	4	1
48	491	440	7	433	84	325	18	4	2
49	521	460	3	457	91	333	27	3	3
50	543	446	9	437	165	233	34	3	2
60	652	563	3	560	264	221	69	4	2
61	621	497	4	493	249	168	74	—	2
62	485	403	4	399	170	167	57	4	1
63	554	460	3	457	263	131	59	2	2
64	673	597	6	591	253	273	59	5	1
65	593	515	8	507	185	269	44	9	—
66	545	454	2	452	213	182	56	—	1

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel. Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
67	492	405	2	403	196	166	37	1	3
68	379	314	3	311	142	120	48	1	—
69	489	418	6	412	170	190	39	10	3
70	636	554	1	553	232	252	64	3	2
80	511	433	6	427	220	167	36	3	1
81	615	473	5	468	389	68	10	—	1
82	675	575	4	571	321	164	73	6	7
83	734	630	3	627	278	268	65	7	9
84	564	484	7	477	282	137	56	1	1
85	687	570	4	566	339	158	66	—	3
86	629	505	3	502	295	152	47	5	3
87	711	613	8	605	374	164	60	2	5
88	572	457	2	455	261	151	38	1	4
89	568	481	6	475	220	216	34	2	3
90	580	494	7	487	215	220	47	2	3
100	370	327	—	327	118	179	23	6	1
101	537	457	4	453	219	179	50	5	—
102	514	438	2	436	169	214	52	1	—
103	479	408	2	406	216	145	42	2	1
104	631	523	3	520	236	238	42	1	3
120	300	239	—	239	172	50	14	1	2
140	416	355	3	352	181	140	29	—	2
141	810	713	9	704	175	468	46	10	5
142	484	419	3	416	214	168	33	—	1
143	551	486	3	483	234	180	60	5	4
144	638	567	4	563	198	314	47	3	1
145	644	587	3	584	122	427	26	8	1
146	710	631	5	626	146	394	72	10	4
147	615	545	—	545	254	251	34	4	2
148	837	741	5	736	167	503	60	3	3
149	470	434	7	427	45	361	8	13	—
160	562	488	4	484	229	230	22	1	2
161	574	527	2	525	261	231	26	2	5
162	505	467	4	463	119	307	32	3	2
163	669	602	5	597	182	383	19	9	4

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel. Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
164	708	586	3	583	117	432	27	1	6
165	559	497	4	493	195	257	33	6	2
166	728	631	4	627	134	459	26	4	4
180	652	573	5	568	216	282	56	9	5
181	598	536	3	533	80	401	43	5	4
182	703	617	2	615	101	462	42	1	9
183	572	511	4	507	55	412	33	4	3
184	547	497	4	493	80	368	41	—	4
185	623	553	3	550	178	322	43	2	5
186	673	608	4	604	130	436	31	4	3
187	621	540	3	537	130	359	37	8	3
188	749	642	3	639	194	372	64	6	3
189	729	629	5	624	180	366	68	6	4
200	778	698	5	693	164	461	56	11	1
201	701	622	7	615	109	450	44	7	5
202	820	709	3	706	129	520	40	15	2
203	704	596	1	595	91	453	38	5	8
220	804	723	6	717	176	469	68	2	2
221	690	604	4	600	158	385	45	4	8
222	742	665	5	660	179	431	43	5	2
223	777	711	4	707	180	441	79	4	3
224	652	564	5	559	165	318	69	2	5
225	646	582	3	579	134	388	41	9	7
240	731	661	6	655	162	454	31	7	1
241	628	580	2	578	125	409	31	3	10
242	666	590	3	587	253	275	48	9	2
243	830	688	6	682	295	335	46	1	5
244	770	683	6	677	283	333	46	9	6
245	715	605	3	602	389	171	38	2	2
260	604	515	4	511	179	287	37	4	4
261	650	547	1	546	242	234	66	2	2
262	770	685	4	681	136	509	27	7	2
263	688	599	—	599	235	300	49	10	5
264	748	633	1	632	173	423	25	10	1
265	770	660	1	659	215	372	56	10	6

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel. Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
266	791	712	6	706	100	562	30	6	8
267	640	582	3	579	207	345	21	6	—
268	808	716	8	708	243	414	44	3	4
280	731	600	1	599	277	266	49	5	2
281	669	540	4	536	92	411	17	15	1
282	693	598	4	594	167	385	32	3	7
283	797	664	5	659	175	437	34	5	8
284	678	622	5	617	87	493	31	2	4
285	658	581	6	575	77	464	29	3	2
286	713	637	9	628	120	474	25	8	1
287	582	514	7	507	109	341	38	14	5
288	688	628	5	623	102	483	24	10	4
289	746	659	10	649	131	474	32	10	2
290	675	601	7	594	119	442	25	6	2
291	583	527	2	525	125	364	21	14	1
292	727	640	6	634	65	552	8	5	4
293	534	458	3	455	81	343	25	5	1
294	498	436	5	431	83	334	9	3	2
300	645	568	4	564	106	417	35	4	2
301	611	511	6	505	55	425	18	7	—
302	522	464	3	461	99	328	26	8	—
303	180	150	—	150	36	108	2	2	2
320	402	330	2	328	39	270	6	7	6
340	646	555	5	550	248	268	31	1	2
341	533	478	3	475	167	272	23	9	4
342	698	618	1	617	187	369	52	6	3
360	625	528	3	525	131	358	28	5	3
361	559	489	2	487	158	289	34	4	2
362	726	618	9	609	113	457	32	5	2
363	678	539	9	530	153	339	33	2	3
380	428	384	1	383	134	217	22	9	1
381	809	691	—	691	315	327	47	1	1
400	763	678	2	676	160	460	39	10	7
401	769	682	4	678	116	508	41	4	9
402	814	713	2	711	182	441	70	14	4

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahlsprengel. Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
403	708	637	3	634	195	393	38	3	5
404	703	633	6	627	192	366	56	6	7
405	678	587	2	585	150	380	44	6	5
406	717	630	2	628	126	416	62	16	8
407	553	497	—	497	96	351	39	9	2
408	632	544	4	540	137	351	41	8	3
420	627	545	2	543	242	250	43	3	5
421	732	617	2	615	148	435	27	1	4
440	379	324	2	322	45	258	15	1	3
441	791	680	1	679	98	539	24	8	10
442	663	587	2	585	107	464	12	—	2
443	272	247	3	244	72	163	9	—	—
444	767	661	3	658	101	517	30	2	8
460	742	671	2	669	184	433	44	4	4
461	623	532	4	528	122	366	24	5	11
462	727	655	10	645	129	464	41	3	8
463	724	650	15	635	122	466	28	16	3
464	785	712	10	702	132	528	34	3	5
465	771	700	7	693	142	514	25	5	7
466	539	494	3	491	77	380	21	9	4
467	731	658	2	656	110	506	29	9	2
468	818	753	4	749	86	625	27	7	4
480	735	686	4	682	227	419	28	4	4
481	678	618	6	612	236	339	33	3	1
482	485	417	2	415	190	207	14	2	2
483	627	554	—	554	133	395	19	2	5
484	730	670	1	669	86	558	20	2	3
485	620	571	4	567	129	411	24	3	—
486	599	561	4	557	170	356	25	1	5
487	638	580	4	576	167	386	18	4	1
500	764	656	3	653	279	328	34	7	5
501	645	537	5	532	204	291	27	8	2
502	707	570	9	561	195	324	38	2	2
503	712	606	5	601	282	229	77	9	4
504	672	572	3	569	264	235	64	5	1

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel. Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
505	538	446	6	440	237	156	42	4	1
520	705	618	5	613	194	368	45	5	1
521	684	593	1	592	118	428	32	12	2
522	544	497	6	491	171	278	29	9	4
523	753	680	6	674	233	361	40	39	1
524	550	480	3	477	133	278	40	22	4
525	489	420	2	418	210	152	51	2	3
540	732	634	4	630	158	439	26	5	2
541	720	627	8	619	123	447	40	9	—
542	705	630	3	627	123	469	23	11	1
543	758	668	3	665	136	474	39	13	3
544	836	747	8	739	150	521	44	14	10
545	693	612	7	605	112	417	60	10	6
546	593	532	3	529	92	407	23	6	1
560	488	445	3	442	104	298	31	9	—
561	662	586	5	581	142	392	37	6	4
562	704	627	4	623	177	388	45	11	2
563	728	630	4	626	156	416	35	15	4
564	728	658	6	652	165	443	36	6	2
565	584	526	6	520	100	384	25	11	—
580	614	557	2	555	156	352	30	17	—
581	681	592	3	589	155	373	44	10	7
582	561	497	2	495	237	215	38	3	2
583	718	632	9	623	183	366	53	19	2
600	752	652	5	647	369	212	60	6	—
601	757	666	7	659	280	333	33	9	4
602	708	617	11	606	238	319	37	8	4
603	834	736	5	731	308	351	58	9	5
604	509	439	2	437	219	169	44	4	1
620	447	378	1	377	215	124	34	—	4
621	601	519	7	512	221	238	50	2	1
640	501	437	5	432	221	178	28	4	1
641	677	599	4	595	220	343	28	4	—
642	549	476	2	474	103	325	32	12	2
660	450	381	6	375	146	214	13	2	—

Noch: Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahlsprengel. Nr.	Zahl der Wahlberechtigten	Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
					Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
661	843	754	7	747	237	456	42	12	—
662	405	356	4	352	184	144	19	3	2
663	544	486	4	482	170	275	26	6	5
680	668	576	3	573	182	342	45	3	1
681	591	530	4	526	266	215	42	1	2
682	664	593	3	590	312	238	30	7	3
683	427	405	3	402	187	198	14	3	—
684	547	480	4	476	121	324	26	2	3
700	339	301	6	295	119	163	11	2	—
701	219	197	3	194	124	63	7	—	—
800	—	357	5	352	82	239	26	2	3
801	93	253	2	251	164	71	15	—	1
802	41	163	3	160	61	94	3	—	2
803	372	367	36	331	51	265	9	3	3
804	298	448	2	446	349	84	11	1	1
805	—	287	2	285	154	115	15	—	1
806	464	391	11	380	310	58	10	—	2
807	207	231	2	229	44	165	17	2	1
820	—	136	1	135	66	53	9	4	3
821	—	107	1	106	31	66	8	1	—
822	—	86	—	86	40	42	4	—	—
823	—	149	1	148	44	94	7	2	1
824	—	55	1	54	10	42	1	—	1
Linz-Stadt	138 829	122 838	955	121 883	40 012	71 550	8 399	1 245	677

Das Wahlergebnis im Wahlkreis 12

Im Wahlkreis 12 waren 1970 bei der Nationalratswahl 86 517 Männer und 107 214 Frauen wahlberechtigt. Somit waren 55,3 % der Wahlberechtigten Frauen, ein etwas geringerer Prozentsatz als in Linz. Vergleicht man die Wahlbeteiligung im Wahlkreis 12 mit der der Stadt Linz, so liegt diese mit 92,4 % höher als in Linz mit nur 88,5 %. Von den 179 011 Wählern, die ihre Stimme abgaben, haben 177 650 (99,2 %) gültig gewählt, und nur 1 361 (0,8 %) der abgegebenen Stimmen waren ungültig. Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die ÖVP 64 453, die damit ein Absinken ihres Stimmenanteiles auf 36,3 % gegenüber der Nationalratswahl 1966 mit 39,7 % hinnehmen mußte. Die SPÖ konnte hingegen mit 99 416 Stimmen ihren Anteil von 49 % (1966) auf 56 % (1970) ausbauen und war somit auch im Wahlkreis 12 der große Gewinner dieser Nationalratswahlen. Ebenfalls Stimmenverluste mußte die FPÖ hinnehmen, die gegenüber 1966 (7,7 %) im Jahre 1970 mit 11 441 Stimmen nur mehr 6,4 % erhielt. Die KPÖ, die im Jahre 1966 nicht kandidiert hatte, erreichte mit 0,8 %, das sind 1 502 Stimmen, keines der zu vergebenden Mandate. Ebenfalls kein Mandat erreichte mit 0,5 %, das sind 838 Stimmen, die Nationaldemokratische Partei, die 1966 auch nicht kandidierte. Auf den Seiten 166 und 167 bieten die nach einzelnen Gemeinden des Wahlkreises 12 aufgegliederten Tabellen einen sehr interessanten Einblick in das Wahlgeschehen. Die Wahlbeteiligung schwankt in den einzelnen Gemeinden zwischen 88,3 % (Hörsching) und 96,9 % (St. Gotthard). Der Anteil der ungültigen Stimmen liegt unter 1 % und wurde nur in den beiden Gemeinden Goldwörth und Walding mit je 1,5 % erheblich überschritten. Im Gesamtdurchschnitt haben mehr als 99 % der Abstimmenden im Wahlkreis 12 eine gültige Stimme abgegeben.

Ebenso unterschiedlich ist der Stimmenanteil, den die wahlwerbenden Parteien in den einzelnen Gerichtsbezirken erringen konnten. So z. B. buchte die ÖVP in Linz-Stadt nur 32,8 %, im Gerichtsbezirk Urfahr hingegen 58,0 % der gültig abgegebenen Stimmen für sich. Die SPÖ dagegen erreichte den höchsten Anteil an Stimmen im Gerichtsbezirk Linz-Land mit 59,7 %, den niedrigsten im Gerichtsbezirk Urfahr mit 38,4 % der abgegebenen gültigen Stimmen.

Die Aufteilung der zu vergebenden Mandate im Wahlkreis 12 erfolgt bei der Nationalratswahl im ersten Ermittlungsverfahren nach dem System Hagenbach-Bischoff. Es wurden 1970 direkt fünf Mandate vergeben. Das sechste Mandat, für welches keine der Parteien die nötige Stimmenanzahl erreichen konnte, wurde als Restmandat an den Wahlkreisverband überwiesen. Die Wahlzahl 25 379 für den Wahlkreis 12 wurde wie folgt errechnet:

$$\frac{\text{177 650 gültige Stimmen}}{\text{7 (= Zahl der zu vergebenden Mandate + 1)}} = \text{25 379 (aufgerundet)}$$

Dividiert man die für die einzelnen Wahlparteien abgegebenen gültigen Stimmen durch die Wahlzahl, so erhält man die Zahl der auf die jeweilige Partei entfallenden Mandate sowie die Reststimmen.

Liste 1	ÖVP	64 453 : 25 379	=	2 Mandate	13 695	Reststimmen
Liste 2	SPÖ	99 416 : 25 379	=	3 Mandate	23 279	Reststimmen
Liste 3	FPÖ	11 441 : 25 379	=	0 Mandate	11 441	Reststimmen
Liste 4	KPÖ	1 502 : 25 379	=	0 Mandate	1 502	Reststimmen
Liste 5	NDP	838 : 25 379	=	0 Mandate	838	Reststimmen

Von der Wahlkreisbehörde des Wahlkreises 12 wurden auf Grund dieser Berechnungen folgende Kandidaten als gewählt festgestellt:

Liste 1 Österreichische Volkspartei:

1. Dr. Alfred Maleta, Linz, Promenade 23
2. Dr. Vinzenz Kotzina, Linz, Bahnhofstraße 10

Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs:

1. Otto Libal, Linz, Linke Brückenstraße 55
2. Walter Brauneis, Linz, Thürheimerstraße 15
3. Alfred Teschl, Wien, Hirschengasse 17

Die Stimmenergebnisse (Parteisummen) der Nationalratswahlen 1953 bis 1970 in absoluten Zahlen und in Prozent im Wahlkreis 12

Partei-Kurzbezeichnung	Stimmenergebnisse der Nationalratswahlen im Wahlkreis 12					
	1953		1956		1959	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
ÖVP	44 669	32,32	55 471	37,81	54 371	35,04
SPÖ	66 480	48,10	73 314	49,97	80 101	51,62
FPÖ	20 059[1])	14,52	12 789	8,72	15 771	10,16
KLS	6 408[2])	4,64	5 143	3,50	4 935	3,18
Sonstige	584[3])	0,42	—	—	—	—
Zusammen	138 200	100,00	146 717	100,00	155 178	100,00

Partei-Kurzbezeichnung	Stimmenergebnisse der Nationalratswahlen im Wahlkreis 12					
	1962		1966		1970	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
ÖVP	60 321	36,84	67 100	39,72	64 453	36,28
SPÖ	82 831	50,59	82 773	48,99	99 416	55,96
FPÖ	14 293	8,73	13 015	7,70	11 441	6,44
KLS	4 863	2,97	—	—	1 502	0,85
Sonstige	1 424	0,87	6 071[4])	3,59	838[5])	0,47
Zusammen	163 732	100,00	168 959	100,00	177 650	100,00

[1]) Wahlpartei der Unabhängigen. [2]) Volksopposition. [3]) Nationalrepublikaner und Einigung der Mitte. [4]) Demokratische Fortschrittliche Partei. [5]) Nationaldemokratische Partei

Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Parteisummen der Nationalratswahl am 1. März 1970 im Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung)

(absolute Zahlen)

Gemeinden bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Gesamtsumme d. gült. u. ungült. Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
	männlich	weiblich				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
Linz-Stadt	60 878	77 951	122 838	955	121 883	40 012	71 550	8 399	1 245	677
Hörsching	1 296	1 279	2 273	18	2 255	773	1 348	122	5	7
Kirchberg-Th.	529	610	1 067	8	1 059	241	663	150	1	4
Leonding	4 130	4 953	8 268	50	8 218	3 160	4 493	495	43	27
Oftering	446	500	890	9	881	279	536	66	—	—
Pasching	1 773	1 974	3 498	16	3 482	1 062	2 065	342	7	6
Traun	5 905	6 833	11 759	87	11 672	3 225	7 691	634	67	55
Wilhering	948	1 039	1 858	21	1 837	931	772	121	8	5
Gerichtsbezirk Linz-Land	15 027	17 188	29 613	209	29 404	9 671	17 568	1 930	131	104
Alberndorf	662	704	1 278	9	1 269	859	379	25	5	1
Altenberg	558	597	1 076	4	1 072	811	243	18	—	—
Eidenberg	371	367	687	4	683	581	87	15	—	—
Engerwitzdorf	1 081	1 134	2 089	18	2 071	1 084	892	79	6	10
Feldkirchen	1 027	1 186	2 095	18	2 077	1 160	857	56	3	1
Gallneukirchen	847	1 213	1 960	11	1 949	1 030	799	65	52	3
Goldwörth	172	186	344	5	339	200	129	5	3	2
Gramastetten	780	841	1 467	12	1 455	1 116	312	20	3	4
Hellmonsödt	325	370	668	5	663	365	280	16	2	—
Herzogsdorf	484	551	974	4	970	758	172	35	—	5
Kirchschlag	314	350	634	6	628	406	198	18	6	—
Lichtenberg	344	362	657	7	650	436	198	15	—	1
Ottensheim	903	1 115	1 877	15	1 862	923	850	79	5	5
Puchenau	609	690	1 199	12	1 187	535	570	72	8	2
St. Gotthard	272	308	562	5	557	322	227	6	2	—
Sonnberg	162	171	295	2	293	237	48	7	1	—
Steyregg	1 037	1 154	2 055	16	2 039	753	1 230	44	9	3
Walding	664	776	1 365	21	1 344	659	640	38	3	4
Gerichtsbezirk Urfahr	10 612	12 075	21 282	174	21 108	12 235	8 111	613	108	41
Wahlkartenwähler	—	—	5 278	23	5 255	2 535	2 187	499	18	16
Gesamtsumme	86 517	107 214	179 011	1 361	177 650	64 453	99 416	11 441	1 502	838

Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Parteisummen der Nationalratswahl am 1. März 1970 im Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung)

(in Prozent)

Gemeinden bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
	männlich	weiblich				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KPÖ	Liste 5 NDP
Linz-Stadt	43,9	56,1	88,5	0,8	99,2	32,8	58,7	6,9	1,0	0,6
Hörsching	50,3	49,7	88,3	0,8	99,2	34,3	59,8	5,4	0,2	0,3
Kirchberg-Th.	46,4	53,6	93,7	0,7	99,3	22,7	62,6	14,2	0,1	0,4
Leonding	45,5	54,5	91,0	0,6	99,4	38,5	54,7	6,0	0,5	0,3
Oftering	47,1	52,9	94,1	1,0	99,0	31,7	60,8	7,5	—	—
Pasching	47,3	52,7	93,4	0,5	99,5	30,5	59,3	9,8	0,2	0,2
Traun	46,4	53,6	92,3	0,7	99,3	27,6	65,9	5,4	0,6	0,5
Wilhering	47,7	52,3	93,5	1,1	98,9	50,7	42,0	6,6	0,4	0,3
Gerichtsbezirk Linz-Land	46,6	53,4	91,9	0,7	99,3	32,9	59,7	6,6	0,4	0,4
Alberndorf	48,5	51,5	93,6	0,7	99,3	67,7	29,8	2,0	0,4	0,1
Altenberg	48,3	51,7	93,2	0,4	99,6	75,6	22,7	1,7	—	—
Eidenberg	50,3	49,7	93,1	0,6	99,4	85,1	12,7	2,2	—	—
Engerwitzdorf	48,8	51,2	94,3	0,9	99,1	52,3	43,1	3,8	0,3	0,5
Feldkirchen	46,4	53,6	94,7	0,9	99,1	55,8	41,3	2,7	0,1	0,1
Gallneukirchen	41,1	58,9	95,1	0,6	99,4	52,8	41,0	3,3	2,7	0,2
Goldwörth	48,0	52,0	96,1	1,5	98,5	59,0	38,0	1,5	0,9	0,6
Gramastetten	48,1	51,9	90,5	0,8	99,2	76,7	21,4	1,4	0,2	0.3
Hellmonsödt	46,8	53,2	96,1	0,7	99,3	55,1	42,2	2,4	0,3	—
Herzogsdorf	46,8	53,2	94,1	0,4	99,6	78,2	17,7	3,6	—	0,5
Kirchschlag	47,3	52,7	95,5	0,9	99,1	64,6	31,5	2,9	1,0	—
Lichtenberg	48,7	51,3	93,1	1,1	98,9	67,1	30,5	2,3	—	0,1
Ottensheim	44,7	55,3	93,0	0,8	99,2	49,6	45,6	4,2	0,3	0,3
Puchenau	46,9	53,1	92,3	1,0	99,0	45,0	48,0	6,1	0,7	0,2
St. Gotthard	46,9	53,1	96,9	0,9	99,1	57,8	40,7	1,1	0,4	—
Sonnberg	48,6	51,4	88,6	0,7	99,3	80,9	16,4	2,4	0,3	—
Steyregg	47,3	52,7	93,8	0,8	99,2	36,9	60,3	2,2	0,4	0,2
Walding	46,1	53,9	94,8	1,5	98,5	49,1	47,6	2,8	0,2	0,3
Gerichtsbezirk Urfahr	46,8	53,2	93,8	0,8	99,2	58,0	38,4	2,9	0,5	0,2
Wahlkartenwähler	—	—	—	0,4	99,6	48,2	41,6	9,5	0,4	0,3
Gesamtsumme	44,7	55,3	92,4	0,8	99,2	36,3	56,0	6,4	0,8	0,5

2. Die Nichtwähler bei der Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz-Stadt

Nachdem im ersten Teil dieser Abhandlung die Wahlergebnisse kurz interpretiert wurden, sollen im zweiten Teil die Passivbürger Gegenstand einer Betrachtung sein.

Obwohl bei den Wahlen zum Nationalrat, im Vergleich zu den Landtags- und Gemeinderatswahlen, eine geringere Wahlenthaltung festzustellen ist, wie nachstehende Tabelle zeigt, blieb doch die sehr beachtliche Zahl von 15 991 Wahlberechtigten der Nationalratswahl 1970 fern. Damit erreicht der relative Anteil der Nichtwähler bei einer Nationalratswahl mit 11,52 % einen scheinbaren Höhepunkt, sieht man von der Nationalratswahl 1945 ab, die unter besonderen Verhältnissen durchgeführt wurde. Die Wahlbeteiligung sank dadurch auf 88,48 %. Das Ansteigen der Nichtwähler und das Absinken der Wahlbeteiligung war aber teilweise dadurch bedingt, daß die Stimmen der auswärts wählenden Linzer Wahlkartenwähler dem Wahlkreisverband zugeschlagen wurden und für Linz-Stadt verloren gingen. Dadurch ergibt sich eine Differenz von 4 650 Wahlberechtigten, die teilweise mit Wahlkarten auswärts wählten, teilweise sich aber wahrscheinlich der Stimme enthielten.

Wahlen	Wahlberechtigte	Abstimmende	Nichtwähler	Von 100 Wahlberechtigten haben nicht gewählt
Nationalratswahlen				
1945	76 092	66 011	10 081	13,25
1953	118 437	109 473	8 964	7,57
1956	119 394	112 919	6 475	5,42
1959	125 168	116 575	8 593	6,87
1962	129 941	121 366	8 575	6,60
1966	134 736	123 540	11 196	8,31
1970	138 829	122 838	15 991	11,52
Landtagswahlen				
1945	76 092	66 011	10 081	13,25
1949	102 768	98 650	4 118	4,01
1955	116 235	106 986	9 249	7,96
1961	128 085	112 808	15 277	11,93
1967	134 178	116 391	17 787	13,26
Gemeinderatswahlen				
1949	102 768	97 336	5 432	5,29
1955	116 235	106 137	10 098	8,69
1961	128 085	111 858	16 227	12,67
1967	134 178	115 569	18 609	13,87

Diese 4 650 Wahlberechtigten, deren Stimmabgabe nicht weiter verfolgt werden kann, wurden aus nachfolgender Untersuchung ausgeklammert, so daß in die vorliegende Analyse nur 11 341 Nichtwähler einbezogen wurden, deren Stimmenthaltung sich auf Grund der Wählerverzeichnisse klar nachweisen ließ.

Die vorliegende Analyse der Nichtwähler basiert auf der Auswertung der Wählerverzeichnisse der Nationalratswahl vom 1. März 1970. Den Wählerverzeichnissen konnten die Daten über Geschlecht, Alter und soziale Stellung der Nichtwähler entnommen werden, so daß ein gewisser Überblick über die Struktur der Nichtwähler gewonnen werden konnte. Keinerlei Aussagekraft besaßen jedoch die Wählerverzeichnisse über die Motive der Stimmenthaltung. Es kann aber anderen Untersuchungen über Nichtwähler entnommen werden, daß politische Gründe in den wenigsten Fällen zur Wahlenthaltung führen. Vielmehr konnten als Hauptursache für das Fernbleiben von der Wahl in erster Linie Alter und Gebrechlichkeit sowie Urlaube, Ausflüge, Krankheit, dienstliche Abwesenheit und das Aufsuchen von Zweitwohnsitzen festgestellt werden. Um der Problematik einer Auswertung der Nichtwähler gerecht zu werden, muß noch festgestellt werden, daß die sogenannten „fiktiven Wahlberechtigten", das sind jene Wahlberechtigten, die trotz sorgfältigster Führung der Wählerevidenz und trotz des Aushanges der Wählerverzeichnisse in den Häusern und den vorgesehenen Einspruchsfristen in den Wählerverzeichnissen verbleiben, obwohl sie aus verschiedensten Gründen, wie z. B. Tod oder Wegzug, gar nicht in der Lage sind, an der Wahl teilzunehmen, die Ergebnisse der Untersuchung beeinträchtigen, da es sich natürlich in diesen Fällen um keine echten Stimmenthaltungen handelt. Der Anteil der „fiktiven Wahlberechtigten" an der Gesamtmasse der Wahlberechtigten war bisher nicht feststellbar, da die personellen und finanziellen Voraussetzungen hiefür fehlten.

Wie nachstehende Tabelle zeigt, bestätigte auch diese Wahl die schon seit langem bekannte Tatsache, daß die Wahlbeteiligung bei den Erstwählern am niedrigsten ist. Von den 20- bis 24jährigen, die zum Teil zum erstenmal bei einer Nationalratswahl wahlberechtigt waren, hatten in Linz rund 15 von Hundert vom Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Im Alter von 25 bis 29 Jahren waren es rund 14,5 von Hundert, die den Weg zur Wahlurne nicht fanden. Die

Die Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppen	Nichtwähler			Von 100 Wahlberechtigten nebenstehender Altersgruppen haben nicht gewählt		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
20—24 Jahre	847	951	1 798	14,57	14,98	14,78
25—29 Jahre	984	1 032	2 016	14,90	14,07	14,46
30—34 Jahre	674	668	1 342	10,45	9,43	9,91
35—39 Jahre	370	336	706	7,03	5,99	6,49
40—49 Jahre	643	767	1 410	5,28	4,86	5,04
50—59 Jahre	457	623	1 080	4,72	4,82	4,78
60—69 Jahre	468	682	1 150	5,15	5,53	5,37
70 Jahre u. älter	569	1 270	1 839	9,73	11,94	11,15
Insgesamt	5 012	6 329	11 341[1])	8,22	8,11	8,16

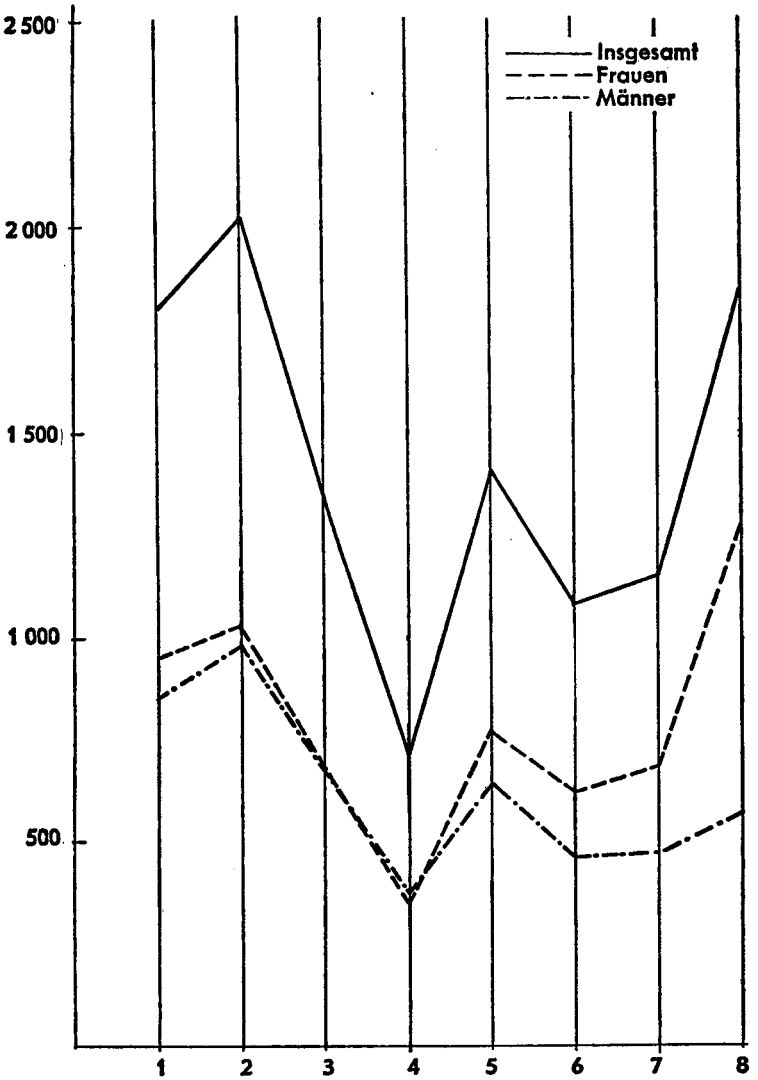
[1]) Ohne 4650 Wahlberechtigte mit Wahlkarten, deren Stimmabgabe nicht verfolgt werden kann.

Bedeutung der Wahlenthaltung der Jungwähler und jüngeren Wahlberechtigten der beiden Altersgruppen „20 bis 24 Jahre" und „25 bis 29 Jahre" läßt sich daran erkennen, daß die zusammen 3 814 Nichtwähler dieser beiden Altersgruppen ein Drittel (33,6 %) aller Nichtwähler stellen. Ab dem 30. Lebensjahr nimmt die Wahlenthaltung von Altersgruppe zu Altersgruppe ab und steigt erst wieder ab dem 60. Lebensjahr an.

Die Kombination des Geschlechts mit den Altersgruppen zeigt, daß das größte politische Interesse die Männer und Frauen im Alter von 50 bis 59 Jahren hatten. In dieser Altersgruppe blieben von hundert Wahlberechtigten nur fünf Männer bzw. fünf Frauen der Wahlurne fern. Die Gliederung nach dem Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten läßt allerdings erkennen, daß Frauen mit zunehmendem Alter eher der Wahl fernbleiben als Männer gleichen Alters. Diese Erscheinung setzt mit dem 50. Lebensjahr ein und findet ihren Höhepunkt in der Altersgruppe „70 Jahre und älter". Von 100 wahlberechtigten Frauen dieser Altersgruppe gingen zwölf nicht zur Wahlurne. Das politische Interesse der alten Frauen läßt bedingt durch Krankheit, Gebrechlichkeit und Vereinsamung stark nach. Die Frauen sind in der höchsten Altersgruppe mehr als doppelt so stark vertreten als die Männer, bedingt durch ihre höhere Lebenserwartung.

Auch bei der Nationalratswahl 1970 blieben zahlenmäßig mehr Frauen als Männer am Wahltag zu Hause, denn von den 11 341 Nicht-

Die Nichtwähler nach Alter und Geschlecht
(Nationalratswahl 1970 in Linz)



1 20—24 Jahre alt
2 25—29 Jahre alt
3 30—34 Jahre alt
4 35—39 Jahre alt
5 40—49 Jahre alt
6 50—59 Jahre alt
7 60—69 Jahre alt
8 70 Jahre alt und älter

wählern waren 6 328 Frauen und 5 012 Männer. Bezieht man aber die Zahl der nichtwählenden Männer und Frauen auf die Zahl der Wahlberechtigten, so zeigt sich, daß der Anteil von Männern, die der Wahl fernbleiben, mit 8,2 % mit dem der Frauen von 8,1 % fast gleich hoch ist.

Geschlecht	Wahlberechtigte	Nichtwähler	Von 100 Wahlberechtigten wählten nicht
Männer	60 878	5 012	8,23
Frauen	77 951	6 329	8,12
Insgesamt	138 829	11 341[1])	8,17

[1]) Ohne 4650 Wahlberechtigte mit Wahlkarten, deren Stimmabgabe nicht verfolgt werden kann.

Einige bemerkenswerte Unterschiede ergeben sich aus der sozialen Stellung der Nichtwähler. Von den 11 341 Nichtwählern waren 312 Beamte (2,7 %), 2 898 Angestellte (25,6 %), 3 406 Arbeiter (30,0 %), 336 Selbständige (3,0 %), 14 sonstige berufslose Selbständige (0,1 %), 385 Studenten (3,4 %), 2 308 Pensionisten (20,4 %), 1 541 Hausfrauen (13,6 %) und 141 Nichtwähler, deren soziale Stellung nicht feststellbar war.

Beim Studium der folgenden Tabellen und Texte ist zu beachten, daß sich die in diesen Tabellen (Nichtwähler nach Altersgruppen, Geschlecht, sozialer Stellung und nach Statistischen Bezirken) dargebotenen Prozentsätze immer auf die Zahl der Wahlberechtigten und nicht auf die Spalten- oder Zeilensummen der absoluten Zahlen beziehen.

Unter den berufstätigen Wahlberechtigten stehen die Beamten, die auch bei den vorangegangenen Wahlen hohes staatsbürgerliches Bewußtsein und Pflichtgefühl gezeigt haben, mit der sehr niedrigen Nichtwählerquote von 2,9 von Hundert bei den Männern und 3,6 von Hundert bei den Frauen an der Spitze. Aber auch hier zeigte sich die Tendenz, daß jüngere Beamte eher der Wahl fernbleiben als ältere. In der Altersgruppe „20 bis 29 Jahre" hatten sich von hundert wahlberechtigten Beamten rund sieben der Stimme enthalten. An zweiter Stelle in der Rangordnung nach der geringsten Stimmenthaltung stehen die Hausfrauen mit einer Nichtwählerquote von 6,2 von Hundert, gefolgt von den Selbständigen, deren Quote bei den

Männern bei 7,0 von Hundert und bei den Frauen bei 7,2 von Hundert liegt.
Die höchste Wahlenthaltung haben auch bei der Nationalratswahl 1970 die Studenten zu verzeichnen. Bezogen auf 100 wahlberechtigte Studenten blieben rund 19 Studenten und sogar 27 Studentinnen der Wahl fern. Dazu muß aber gesagt werden, daß diese hohe Wahlenthaltung bei der Studentenschaft vermutlich nicht auf ein ausgeprägtes Desinteresse zurückzuführen ist, sonderen eher auf den großen Teil von in Linz wahlberechtigten Studenten, die in anderen Städten ihr Studium absolvieren und aus den verschiedensten Gründen eine Heimreise zur Wahl oder die Ausstellung einer Wahlkarte verabsäumten. Über den Durchschnitt von acht Wahlenthaltungen pro 100 Wahlberechtigten nach der sozialen Stellung liegt noch die Berufsgruppe der Arbeiter, von denen sich bei den Männern 10,7 von Hundert und bei den Arbeiterinnen 9,7 von Hundert der Stimme enthielten.
In den abschließend abgedruckten Tabellen werden die Nichtwähler nach Statistischen Bezirken, gegliedert nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht, aufgeschlüsselt. Nach Statistischen Bezirken zeigt die Nichtwählerquote bezeichnende Unterschiede. So liegen die typischen Industriebezirke St. Peter mit 19,2 von Hundert bei den Männern und mit 11,2 von Hundert bei den Frauen und Wegscheid mit 12,1 von Hundert bei den Männern und 11,9 von Hundert bei den Frauen weit über der durchschnittlichen Linzer Nichtwählerquote von acht Nichtwählern bezogen auf 100 Wahlberechtigte. Schichtarbeit der in diesen Bezirken in Wohnlagern lebenden Arbeiter und auch teilweise das Aufsuchen des Familienwohnsitzes am Wahlsonntag dürften der Grund dieser hohen Wahlenthaltung sein. Die Wahlenthaltung liegt auch in den ähnlich strukturierten Statistischen Bezirken Scharlinz und Wegscheid weit über dem Linzer Durchschnitt.
Zwei weitere Statistische Bezirke, und zwar das Altstadtviertel mit rund 11 von Hundert und Alt-Urfahr mit rund 12 von Hundert heben sich mit hohen Nichtwählerquoten von den übrigen ab. Merklich unter dem Linzer Durchschnitt von acht Wahlenthaltungen liegen die Nichtwähleranteile in den Statistischen Bezirken 3 Kaplanhofviertel, 12 Wankmüllerhofviertel, 24 Kleinmünchen, 27 Heilham und 35 Katzbach.

Die Nichtwähler nach Altersgruppen

(Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Wahlberechtigten

Geschlecht und Altersgruppen		Soziale							
		Pensionisten u. Rentner		Arbeiter		Angestellte		Beamte	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
20—24 Jahre	m	6	100,0	513	18,0	209	11,4	6	6,8
	w	2	66,7	281	19,8	486	12,9	6	5,0
25—29 Jahre	m	4	50,0	503	16,8	307	11,9	23	6,7
	w	2	18,2	251	17,2	476	13,7	15	9,6
30—34 Jahre	m	5	38,5	348	11,7	241	9,6	27	4,4
	w	4	10,0	184	12,4	249	10,2	7	5,6
35—39 Jahre	m	2	11,8	216	8,4	106	6,7	22	2,8
	w	4	5,2	106	7,2	82	6,4	6	5,4
40—49 Jahre	m	14	12,3	292	6,6	222	5,7	59	2,2
	w	40	7,0	230	5,9	176	5,0	17	2,4
50—59 Jahre	m	41	7,0	168	6,0	120	4,4	65	2,6
	w	108	5,4	152	5,9	103	5,2	14	2,5
60—69 Jahre	m	207	4,8	88	7,4	84	6,7	35	2,8
	w	342	5,3	67	9,2	25	5,8	8	3,7
70 Jahre und älter	m	528	10,5	5	13,9	7	8,1	2	5,6
	w	999	12,5	2	7,4	5	27,8	—	—
Zusammen	m	807	8,0	2 133	10,7	1 296	7,9	239	2,9
	w	1 501	8,8	1 273	9,7	1 602	9,5	73	3,6
Insgesamt		2 308	8,5	3 406	10,3	2 898	8,7	312	3,0

m = männlich, w = weiblich

Geschlecht und sozialer Stellung

nach Altersgruppen, Geschlecht und sozialer Stellung)

Stellung											
Haus-frauen		Selb-ständige		Sonstige beruflose Selbst.		Studenten		unbekannt		Zusammen	
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
—	—	1	7,7	—	—	83	10,8	29	10,7	847	14,6
92	13,2	1	9,1	2	100,0	55	15,5	26	16,8	951	15,0
—	—	7	7,5	—	—	129	27,5	11	28,2	984	14,9
199	10,3	9	16,7	2	66,7	60	54,1	18	25,0	1 032	14,1
—	—	16	9,3	1	100,0	34	36,2	2	25,0	674	10,5
193	7,0	8	8,3	—	—	15	88,2	8	9,1	668	9,4
—	—	17	6,5	2	50,0	4	33,3	1	9,1	370	7,0
126	5,1	5	4,3	—	—	1	50,0	6	9,1	336	6,0
—	—	51	5,8	1	20,0	3	75,0	1	12,5	643	5,3
268	4,2	26	6,1	—	—	1	100,0	9	7,4	767	4,9
—	—	63	6,8	—	—	—	—	—	—	457	4,7
213	4,1	27	6,4	1	20,0	—	—	5	3,8	623	4,8
—	—	52	6,7	—	—	—	—	2	18,2	468	5,2
217	5,7	18	6,6	—	—	—	—	5	2,9	682	5,5
—	—	23	13,2	1	9,1	—	—	3	25,0	569	9,7
233	13,8	12	14,6	4	36,4	—	—	15	7,9	1 270	11,9
—	—	230	7,0	5	15,6	253	18,8	49	13,4	5 012	8,2
1 541	6,2	106	7,2	9	28,1	132	27,1	92	9,2	6 329	8,1
1 541	6,2	336	7,1	14	21,8	385	21,0	141	10,3	11 341	8,1

Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach Altersgruppen und Geschlecht

(absolute Zahlen)

Statistische Bezirke		Alter								Zusammen
		20—24 Jahre	25—29 Jahre	30—34 Jahre	35—39 Jahre	40—49 Jahre	50—59 Jahre	60—69 Jahre	70 Jahre und älter	
1 Altstadt-	m	22	24	22	11	12	15	13	12	131
viertel	w	32	37	24	12	29	18	27	50	229
2 Rathaus-	m	30	40	33	11	34	21	23	46	238
viertel	w	35	37	22	10	29	33	34	72	272
3 Kaplanhof-	m	38	40	26	15	16	27	13	35	210
viertel	w	36	43	10	5	31	28	30	52	235
4 Neustadt-	m	28	47	35	15	24	13	26	32	220
viertel	w	45	60	35	20	27	39	32	89	347
5 Volksgarten-	m	28	40	31	15	22	27	20	37	220
viertel	w	61	48	40	14	33	39	38	85	358
6 Römerberg-	m	12	23	16	8	10	12	14	11	106
Margarethen	w	22	19	16	5	13	11	19	26	131
7 Freinberg	m	4	2	1	1	1	1	—	1	11
	w	8	2	3	1	2	2	—	2	20
8 Froschberg	m	31	31	24	10	23	6	18	17	160
	w	26	44	24	15	19	19	27	43	217
9 Keferfeld	m	33	43	25	10	24	9	9	11	164
	w	41	44	31	8	17	16	15	16	188
10 Bindermichl	m	50	42	23	24	33	27	17	16	232
	w	41	43	38	14	50	24	25	29	264
11 Spallerhof	m	17	20	17	11	16	12	7	12	112
	w	18	26	14	5	14	16	18	24	135
12 Wankmüller-	m	27	27	13	11	32	13	5	5	133
hofviertel	w	8	17	21	18	27	20	10	16	137
13 A.-Hofer-	m	17	27	17	13	17	12	10	14	127
Platz-Viertel	w	31	33	20	9	25	14	26	27	185
14 Makart-	m	42	42	30	14	28	13	18	29	216
viertel	w	35	50	26	11	32	25	25	44	248
15 Franck-	m	61	58	41	24	57	43	54	52	390
viertel	w	52	65	50	26	63	49	56	113	474
16 Hafen-	m	8	12	14	5	18	9	11	10	87
viertel	w	16	12	5	8	15	13	12	23	104
17 St. Peter	m	5	4	6	5	9	5	6	1	41
	w	2	4	—	3	3	1	4	4	21
18 Neue Welt	m	13	19	7	5	10	7	3	7	71
	w	17	13	12	6	3	7	3	15	76

m=männlich, w=weiblich

Noch: Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach Altersgruppen und Geschlecht (absolute Zahlen)

Statistische Bezirke		Alter								Zusammen
		20—24 Jahre	25—29 Jahre	30—34 Jahre	35—39 Jahre	40—49 Jahre	50—59 Jahre	60—69 Jahre	70 Jahre und älter	
19 Scharlinz	m	25	19	13	13	19	17	18	18	142
	w	24	23	25	16	28	17	25	31	189
20 Bergern	m	8	12	8	6	8	3	2	3	50
	w	11	13	12	3	9	6	7	5	66
21 Neue Heimat	m	47	61	35	13	26	25	21	18	246
	w	41	58	32	11	33	27	30	36	268
22 Wegscheid	m	13	20	11	6	2	10	7	6	75
	w	20	17	11	3	11	11	9	6	88
23 Schörgenhub	m	28	35	19	10	18	12	9	4	135
	w	48	23	24	12	28	16	6	17	174
24 Kleinmünchen	m	37	34	19	13	26	24	16	23	192
	w	35	43	19	15	28	23	25	41	229
25 Ebelsberg	m	27	35	40	15	22	9	14	15	177
	w	25	30	20	9	17	7	13	31	152
26 Alt-Urfahr	m	28	31	28	19	28	17	26	35	212
	w	37	35	24	11	38	22	36	70	273
27 Heilham	m	29	25	13	6	14	8	9	5	109
	w	18	26	13	10	22	15	14	17	135
28 Hartmayr-siedlung	m	43	37	23	15	29	19	17	11	194
	w	31	30	18	10	31	33	24	27	204
29 Harbach-siedlung	m	29	27	15	4	17	15	13	20	140
	w	31	25	7	9	24	18	20	20	154
30 Karlhof-siedlung	m	8	14	9	6	7	5	7	7	63
	w	16	14	11	6	12	14	7	28	108
31 Auberg	m	11	18	9	10	15	5	14	15	97
	w	27	18	17	8	12	14	21	41	158
32 Pöstlingberg	m	5	15	3	5	4	6	2	4	44
	w	9	9	8	—	8	3	1	12	50
33 Bachl-Gründberg	m	13	17	10	2	8	4	9	10	73
	w	15	12	8	5	12	6	9	23	90
34 Sankt Magdalena	m	13	20	10	9	4	2	4	6	68
	w	17	18	8	7	6	9	10	21	96
35 Katzbach	m	12	17	26	9	8	2	6	1	81
	w	12	38	18	9	10	3	9	9	108
36 Elmberg	m	5	4	2	1	1	1	3	2	19
	w	5	3	2	2	4	3	2	11	32
unbekannt	m	—	2	—	—	1	1	4	18	26
	w	3	—	—	—	2	2	13	94	114
zusammen	m	847	984	674	370	643	457	468	569	5 012
	w	951	1 032	668	336	767	623	682	1 270	6 329
Insgesamt		1 798	2 016	1 342	706	1 410	1 080	1 150	1 839	11 341

m = männlich, w = weiblich

Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach Altersgruppen und Geschlecht

(in Prozent bezogen auf die Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht)

Statistische Bezirke		Alter								Zusammen
		20—24 Jahre	25—29 Jahre	30—34 Jahre	35—39 Jahre	40—49 Jahre	50—59 Jahre	60—69 Jahre	70 Jahre und älter	
1 Altstadt-	m	20,4	18,6	19,1	12,8	6,8	7,1	5,9	6,9	10,7
viertel	w	21,9	24,7	15,3	12,2	9,1	5,6	7,3	12,7	11,7
2 Rathaus-	m	14,4	16,8	14,7	7,3	8,1	6,0	6,1	13,4	10,3
viertel	w	18,0	13,8	7,8	5,9	4,6	5,7	5,5	11,1	8,1
3 Kaplanhof-	m	13,0	15,8	10,7	8,5	3,3	5,5	2,9	12,6	7,8
viertel	w	14,3	15,1	3,8	2,6	4,1	4,1	5,3	10,8	6,8
4 Neustadt-	m	13,3	18,0	16,5	11,0	5,8	3,6	5,7	8,1	9,0
viertel	w	19,7	20,3	14,6	10,3	4,5	6,2	4,3	11,7	9,4
5 Volksgarten-	m	12,7	13,8	14,6	11,5	5,2	6,0	4,0	9,7	8,4
viertel	w	17,5	15,1	13,4	6,1	4,4	5,4	4,6	11,2	8,4
6 Römerberg-	m	14,1	18,7	17,4	8,7	5,4	7,6	6,9	7,8	9,8
Margarethen	w	20,8	13,5	12,4	6,3	5,0	4,6	7,4	10,9	9,0
7 Freinberg	m	30,8	13,3	8,3	20,0	5,3	4,4	—	8,3	8,4
	w	36,4	11,1	23,1	7,7	7,7	8,3	—	7,4	11,8
8 Froschberg	m	12,8	10,3	9,0	4,6	4,0	1,2	4,6	6,2	5,7
	w	9,4	13,5	7,3	6,4	2,6	3,3	5,1	11,3	6,4
9 Keferfeld	m	16,0	12,3	7,7	5,0	6,6	4,1	4,4	9,3	8,2
	w	15,5	11,1	9,6	4,0	4,3	5,6	5,9	8,4	8,1
10 Bindermichl	m	16,1	17,5	8,8	7,1	4,5	4,9	3,9	10,0	7,7
	w	15,8	16,0	10,5	4,2	5,5	3,7	5,5	12,8	7,7
11 Spallerhof	m	13,0	14,1	11,6	8,2	5,7	4,9	3,1	11,1	7,9
	w	12,8	16,8	10,2	4,1	4,2	5,5	6,7	17,4	8,5
12 Wankmüller-	m	18,9	16,9	5,1	4,8	5,3	4,2	2,3	4,8	6,6
hofviertel	w	6,0	8,5	7,1	6,5	4,1	5,7	4,2	11,9	6,0
13 A.-Hofer-	m	11,9	14,4	8,6	7,3	4,3	4,8	4,6	7,1	7,2
Platz-Viertel	w	15,4	12,6	8,3	4,0	4,8	3,9	6,7	7,3	7,2
14 Makart-	m	16,5	14,8	12,7	5,2	4,1	2,5	4,5	12,0	7,5
viertel	w	12,2	17,4	9,0	3,9	3,9	4,3	4,4	9,7	6,9
15 Franck-	m	14,3	15,7	13,1	8,0	7,7	6,4	6,6	9,3	9,3
viertel	w	12,3	17,3	12,8	8,0	5,8	4,7	5,0	11,1	8,2
16 Hafen-	m	9,8	14,5	17,3	6,4	9,0	8,0	7,2	10,6	9,8
viertel	w	17,4	15,6	5,6	9,1	7,0	7,9	6,2	14,4	9,6
17 St. Peter	m	22,7	13,8	35,3	27,8	23,1	13,2	16,7	6,7	19,2
	w	12,5	26,7	—	17,7	6,7	3,1	13,3	15,4	11,2
18 Neue Welt	m	18,1	18,3	8,0	6,0	5,9	5,6	3,0	7,1	8,4
	w	22,4	12,3	12,6	6,7	1,5	4,2	1,9	10,8	7,3

m = männlich, w = weiblich

Noch: Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach Altersgruppen und Geschlecht
(in Prozent bezogen auf die Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht)

Statistische Bezirke		Alter								Zusammen
		20—24 Jahre	25—29 Jahre	30—34 Jahre	35—39 Jahre	40—49 Jahre	50—59 Jahre	60—69 Jahre	70 Jahre und älter	
19 Scharlinz	m	22,3	17,3	11,5	10,9	7,4	10,4	10,7	14,6	12,2
	w	22,0	20,0	18,1	11,4	8,8	7,9	11,6	17,8	13,3
20 Bergern	m	14,8	14,6	9,0	9,5	6,0	4,8	3,1	14,3	8,8
	w	16,9	13,8	12,5	4,5	6,2	6,5	9,9	12,8	9,9
21 Neue Heimat	m	14,3	18,9	11,6	5,8	4,1	4,5	5,0	10,5	8,3
	w	13,9	16,1	11,0	4,4	3,9	4,4	6,5	14,8	7,9
22 Wegscheid	m	25,5	15,4	10,1	10,7	2,2	11,9	11,3	16,2	12,1
	w	20,0	12,9	13,4	6,4	8,3	10,6	11,4	9,7	11,9
23 Schörgenhub	m	14,6	13,3	9,4	8,6	8,5	8,1	6,1	5,9	10,0
	w	19,9	9,5	14,3	10,4	10,5	8,2	3,4	14,3	11,4
24 Kleinmünchen	m	11,3	12,9	6,8	4,6	3,7	4,3	4,1	13,0	6,4
	w	11,9	14,5	6,0	5,3	3,3	3,5	5,1	13,8	6,6
25 Ebelsberg	m	13,9	13,1	9,0	4,4	4,4	3,5	5,3	8,7	7,3
	w	10,4	8,8	5,1	3,0	3,6	2,1	4,0	12,0	5,7
26 Alt-Urfahr	m	18,9	16,6	16,6	17,3	11,1	7,8	8,7	14,6	13,1
	w	18,1	19,6	15,5	8,3	10,6	6,2	7,0	13,3	11,3
27 Heilham	m	19,3	12,1	6,0	4,0	3,7	2,7	4,2	5,3	6,4
	w	12,3	10,4	5,4	6,2	4,8	4,3	5,2	12,0	6,7
28 Hartmayr-siedlung	m	16,1	16,4	14,8	8,1	5,8	4,6	4,7	6,1	8,5
	w	13,3	13,2	10,8	5,3	4,7	5,7	5,3	11,8	7,4
29 Harbach-siedlung	m	14,2	12,6	8,5	3,2	5,5	3,9	4,7	16,4	7,7
	w	15,1	13,1	4,3	7,1	5,5	3,8	6,2	12,9	7,4
30 Karlhof-siedlung	m	7,8	13,7	10,2	7,1	4,0	2,5	2,9	5,8	5,7
	w	14,8	12,6	11,0	8,3	4,8	4,8	2,2	13,2	7,4
31 Auberg	m	8,6	11,8	7,6	8,1	5,0	2,1	5,6	7,5	6,4
	w	16,0	12,0	11,0	5,9	3,0	4,2	5,8	11,8	7,7
32 Pöstlingberg	m	14,3	21,7	4,1	10,2	3,6	8,0	3,4	12,9	8,8
	w	17,3	12,2	9,5	—	7,7	3,7	1,5	21,4	8,8
33 Bachl-Gründberg	m	15,1	21,5	10,4	2,5	4,6	3,5	8,1	18,5	9,2
	w	17,9	12,4	8,7	5,3	6,3	4,8	6,6	20,0	9,6
34 Sankt Magdalena	m	11,6	12,0	7,8	9,0	2,4	1,6	3,2	7,3	6,8
	w	12,4	10,7	6,0	7,5	2,9	5,3	5,2	15,4	7,8
35 Katzbach	m	11,3	10,1	7,3	4,8	2,8	1,5	5,9	2,4	5,9
	w	9,5	12,1	5,6	6,2	3,6	1,8	10,2	11,5	7,1
36 Elmberg	m	14,3	13,8	5,9	3,7	1,7	3,6	8,3	11,1	7,1
	w	16,7	8,8	8,0	9,5	6,0	8,8	4,2	33,3	11,0
unbekannt	m	—	66,7	—	—	9,1	6,7	8,2	8,7	8,7
	w	7,0	—	—	—	4,2	3,7	10,7	10,8	9,6
zusammen	m	14,6	14,9	10,5	7,0	5,3	4,7	5,2	9,7	8,2
	w	15,0	14,1	9,0	6,0	4,9	4,8	5,5	11,9	8,1
Insgesamt		14,8	14,5	9,7	6,5	5,1	4,8	5,4	11,1	8,1

m = männlich, w = weiblich

Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach sozialer Stellung und Geschlecht

(absolute Zahlen)

Statistische Bezirke		Soziale Stellung									Zusammen
		Pensionisten und Rentner	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Hausfrauen	Selbständige	Sonst. berufslose Selbständige	Studenten	unbekannt	
1 Altstadt-	m	17	58	29	3	—	17	—	6	1	131
viertel	w	59	57	53	2	45	5	—	1	7	229
2 Rathaus-	m	49	74	56	10	—	24	1	23	1	238
viertel	w	76	49	69	2	53	9	—	8	6	272
3 Kaplanhof-	m	39	74	54	22	—	5	—	13	3	210
viertel	w	67	46	62	4	44	—	—	6	6	235
4 Neustadt-	m	42	68	59	5	—	17	—	25	4	220
viertel	w	99	50	112	6	55	10	—	14	1	347
5 Volksgarten-	m	43	63	64	14	—	13	—	16	7	220
viertel	w	102	54	98	7	61	8	—	19	9	358
6 Römerberg-	m	21	45	23	4	—	4	1	7	1	106
Margarethen	w	35	30	28	3	26	3	2	3	1	131
7 Freinberg	m	2	2	4	1	—	1	—	1	—	11
	w	3	10	4	—	3	—	—	—	—	20
8 Froschberg	m	30	35	51	21	—	4	—	18	1	160
	w	54	37	66	4	43	3	—	7	3	217
9 Keferfeld	m	18	69	55	9	—	7	—	5	1	164
	w	22	32	68	1	58	3	1	3	—	188
10 Bindermichl	m	26	97	80	8	—	7	—	12	2	232
	w	39	38	77	2	89	2	—	11	6	264
11 Spallerhof	m	17	59	25	2	—	3	—	5	1	112
	w	28	27	43	1	32	—	—	3	1	135
12 Wankmüller-	m	8	61	42	6	—	7	—	9	—	133
hofviertel	w	17	31	36	1	45	2	—	3	2	137
13 A.-Hofer-	m	17	37	52	5	—	8	—	6	2	127
Platz-Viertel	w	29	41	57	4	49	1	—	4	—	185
14 Makart-	m	34	71	54	23	—	10	1	19	4	216
viertel	w	56	48	74	3	48	12	—	5	2	248
15 Franck-	m	80	174	93	12	—	17	—	13	1	390
viertel	w	138	99	107	7	110	2	1	7	3	474
16 Hafen-	m	18	49	15	1	—	3	—	—	1	87
viertel	w	26	26	23	1	23	3	—	2	—	104
17 St. Peter	m	4	34	3	—	—	—	—	—	—	41
	w	4	5	3	—	9	—	—	—	—	21
18 Neue Welt	m	6	33	19	6	—	3	—	2	2	71
	w	12	19	26	2	15	1	—	—	1	76

m = männlich, w = weiblich

Noch: Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach sozialer Stellung und Geschlecht (absolute Zahlen)

Statistische Bezirke		Soziale Stellung									Zusammen
		Pensionisten und Rentner	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Hausfrauen	Selbständige	Sonst. berufslose Selbständige	Studenten	unbekannt	
19 Scharlinz	m	34	80	19	2	—	3	—	2	2	142
	w	35	57	22	—	65	3	—	—	7	189
20 Bergern	m	5	33	10	1	—	1	—	—	—	50
	w	12	19	20	1	11	1	—	1	1	66
21 Neue Heimat	m	34	119	61	10	—	11	—	10	1	246
	w	42	67	57	—	87	3	—	8	4	268
22 Wegscheid	m	9	40	21	1	—	1	—	3	—	75
	w	11	27	22	—	27	—	—	1	—	88
23 Schörgenhub	m	9	86	29	3	—	7	—	1	—	135
	w	26	47	28	1	62	5	—	5	—	174
24 Kleinmünchen	m	35	99	41	6	—	3	—	8	—	192
	w	52	47	59	4	59	2	—	2	4	229
25 Ebelsberg	m	17	85	43	14	—	7	—	8	3	177
	w	31	30	37	1	41	3	1	3	5	152
26 Alt-Urfahr	m	43	103	43	5	—	13	—	2	3	212
	w	86	67	51	2	50	11	—	1	5	273
27 Heilham	m	8	45	30	7	—	8	—	7	4	109
	w	29	23	34	1	43	1	—	2	2	135
28 Hartmayr-siedlung	m	22	100	50	11	—	4	—	6	1	194
	w	34	42	58	3	59	2	1	1	4	204
29 Harbach-siedlung	m	32	52	44	5	—	3	—	4	—	140
	w	36	26	41	1	45	—	—	4	1	154
30 Karlhof-siedlung	m	12	29	12	4	—	2	—	4	—	63
	w	25	18	26	3	28	3	—	4	1	108
31 Auberg	m	20	29	31	6	—	4	—	7	—	97
	w	39	22	47	3	41	3	1	—	2	158
32 Pöstlingberg	m	2	17	15	2	—	4	1	3	—	44
	w	9	9	14	1	14	1	—	1	1	50
33 Bachl-Gründberg	m	16	34	16	1	—	3	—	2	1	73
	w	20	24	14	1	28	—	1	—	2	90
34 Sankt Magdalena	m	8	30	21	2	—	3	1	3	—	68
	w	28	18	25	1	21	1	1	1	—	96
35 Katzbach	m	4	38	28	6	—	2	—	2	1	81
	w	8	21	36	—	40	2	—	1	—	108
36 Elmberg	m	3	10	4	—	—	1	—	1	—	19
	w	9	8	4	—	7	1	—	1	2	32
unbekannt	m	23	1	—	1	—	—	—	—	1	26
	w	103	2	1	—	5	—	—	—	3	114
zusammen	m	807	2 133	1 296	239	—	230	5	253	49	5 012
	w	1 501	1 273	1 602	73	1 541	106	9	132	92	6 329
Insgesamt		2 308	3 406	2 898	312	1 541	336	14	385	141	11 341

m = männlich, w = weiblich

Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach sozialer Stellung und Geschlecht

(in Prozent bezogen auf die Wahlberechtigten nach sozialer Stellung und Geschlecht)

Statistische Bezirke		Soziale Stellung									Zusammen
		Pensionisten und Rentner	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Hausfrauen	Selbständige	Sonst. berufslose Selbständige	Studenten	unbekannt	
1 Altstadtviertel	m	7,7	21,1	8,4	2,8	—	10,6	—	15,0	12,5	10,7
	w	10,5	18,6	13,7	4,1	10,1	6,0	—	7,1	17,5	11,7
2 Rathausviertel	m	11,3	15,3	8,5	3,6	—	10,8	20,0	20,0	4,2	10,3
	w	8,4	10,1	9,8	1,3	6,7	7,6	—	22,9	6,1	8,1
3 Kaplanhofviertel	m	8,5	9,8	7,5	3,9	—	5,6	—	18,8	18,8	7,8
	w	8,3	7,5	8,2	3,3	4,1	—	—	23,1	25,0	6,8
4 Neustadtviertel	m	7,9	15,6	8,2	2,1	—	6,6	—	21,4	14,8	9,0
	w	9,1	12,9	13,7	3,5	5,9	7,5	—	41,2	4,6	9,4
5 Volksgartenviertel	m	8,0	16,5	8,0	3,5	—	5,2	—	13,9	20,6	8,4
	w	9,6	11,2	11,0	3,9	6,0	6,2	—	34,6	3,0	8,4
6 Römerberg-Margarethen	m	9,6	16,3	7,6	4,0	—	4,0	25,0	30,4	7,1	9,8
	w	9,2	12,5	10,2	8,1	6,3	5,5	50,0	21,4	10,0	9,0
7 Freinberg	m	12,5	11,8	8,7	4,8	—	7,7	—	25,0	—	8,4
	w	7,7	20,4	18,2	—	8,1	—	—	—	—	11,8
8 Froschberg	m	6,2	7,7	8,4	2,2	—	3,2	—	21,7	5,3	5,7
	w	9,3	8,3	8,4	2,8	3,3	6,4	—	25,0	30,0	6,4
9 Keferfeld	m	8,5	9,7	8,3	3,6	—	9,6	—	17,9	10,0	8,2
	w	6,8	9,3	10,4	1,8	6,6	10,7	100,0	37,5	—	8,1
10 Bindermichl	m	6,2	8,1	8,5	3,5	—	7,4	—	21,8	10,5	7,7
	w	7,4	6,4	10,4	3,1	6,5	5,4	—	30,6	46,2	7,7
11 Spallerhof	m	7,4	9,6	5,8	4,9	—	11,5	—	15,6	16,7	7,9
	w	10,3	10,3	11,3	5,0	5,3	—	—	25,0	20,0	8,5
12 Wankmüller-hofviertel	m	3,9	8,2	5,4	4,0	—	11,5	—	19,6	—	6,6
	w	5,9	9,0	5,6	2,6	4,9	10,0	—	23,1	66,7	6,0
13 A.-Hofer-Platz-Viertel	m	5,7	7,4	9,5	2,2	—	7,6	—	16,2	16,7	7,2
	w	5,7	10,1	8,9	3,5	6,8	2,1	—	20,0	—	7,2
14 Makartviertel	m	8,0	11,0	7,5	2,7	—	8,1	100,0	27,5	40,0	7,5
	w	7,4	8,4	8,3	3,0	4,3	15,6	—	23,8	16,7	6,9
15 Franckviertel	m	8,1	11,4	9,9	2,8	—	14,7	—	22,4	5,9	9,3
	w	8,3	8,8	10,8	5,9	6,6	3,5	100,0	30,4	20,0	8,2
16 Hafenviertel	m	11,2	11,8	10,1	1,9	—	9,1	—	—	25,0	9,8
	w	10,4	11,9	14,1	10,0	6,7	21,4	—	33,3	—	9,6
17 St. Peter	m	10,8	28,8	13,6	—	—	—	—	—	—	19,2
	w	8,7	8,8	20,0	—	18,4	—	—	—	—	11,2
18 Neue Welt	m	4,4	13,0	7,4	5,2	—	4,5	—	11,1	33,3	8,4
	w	5,6	13,7	9,0	5,6	4,3	3,9	—	—	33,3	7,3

m = männlich, w = weiblich

Noch: Die Nichtwähler in den Statistischen Bezirken nach sozialer Stellung und Geschlecht (in Prozent bezogen auf die Wahlberechtigten nach sozialer Stellung und Geschlecht)

Statistische Bezirke		Soziale Stellung									Zusammen
		Pensionisten und Rentner	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Hausfrauen	Selbständige	Sonst. berufslose Selbständige	Studenten	unbekannt	
19 Scharlinz	m	15,4	14,1	8,3	2,7	—	5,1	—	28,6	40,0	12,2
	w	11,6	15,2	9,5	—	13,8	9,4	—	—	58,3	13,3
20 Bergern	m	11,4	11,4	4,9	3,6	—	5,3	—	—	—	8,8
	w	15,2	12,3	10,6	6,3	4,4	8,3	—	25,0	20,0	9,9
21 Neue Heimat	m	8,1	10,1	7,8	2,8	—	9,7	—	16,7	8,3	8,3
	w	7,9	10,1	7,3	—	7,0	6,1	—	57,1	30,8	7,9
22 Wegscheid	m	18,8	12,6	13,0	1,9	—	2,6	—	42,9	—	12,1
	w	10,0	14,2	11,9	—	11,2	—	—	25,0	—	11,9
23 Schörgenhub	m	5,7	10,5	10,4	5,3	—	14,6	—	11,1	—	10,0
	w	10,3	11,5	8,4	12,5	11,6	38,5	—	100,0	—	11,4
24 Kleinmünchen	m	8,5	7,2	6,0	1,8	—	3,8	—	28,6	—	6,4
	w	8,0	6,1	8,5	8,9	4,8	6,5	—	28,6	28,6	6,6
25 Ebelsberg	m	6,4	7,1	8,7	4,9	—	5,2	—	34,8	75,0	7,3
	w	7,4	5,9	8,2	3,9	3,5	5,2	33,3	42,9	50,0	5,7
26 Alt-Urfahr	m	12,8	21,1	10,9	3,6	—	7,9	—	6,5	25,0	13,1
	w	10,8	17,6	10,9	3,1	9,3	12,9	—	11,1	12,5	11,3
27 Heilham	m	4,1	10,7	5,4	1,7	—	8,4	—	19,4	36,4	6,4
	w	9,4	7,7	5,7	1,4	6,0	3,7	—	15,4	50,0	6,7
28 Hartmayr-	m	5,8	12,0	9,4	3,4	—	5,1	—	16,7	6,7	8,5
siedlung	w	5,9	7,2	9,1	7,7	7,2	6,3	100,0	25,0	33,3	7,4
29 Harbach-	m	10,2	9,1	8,6	2,2	—	3,5	—	9,8	—	7,7
siedlung	w	9,1	7,3	8,8	3,5	6,1	—	—	33,3	20,0	7,4
30 Karlhof-	m	4,6	9,9	4,9	1,9	—	4,4	—	13,3	—	5,7
siedlung	w	6,3	9,8	10,0	6,8	5,5	15,8	—	30,8	25,0	7,4
31 Auberg	m	6,5	9,7	5,9	2,3	—	3,6	—	16,3	—	6,4
	w	7,5	8,7	10,1	3,4	6,0	7,5	50,0	—	9,5	7,7
32 Pöstlingberg	m	4,3	17,0	8,1	2,9	—	7,0	100,0	16,7	—	8,8
	w	11,3	14,1	10,7	4,4	6,2	6,3	—	16,7	14,3	8,8
33 Bachl-	m	15,1	10,5	8,0	1,3	—	4,5	—	28,6	—	9,2
Gründberg	w	11,7	12,4	9,3	5,9	7,8	—	50,0	—	7,4	9,6
34 Sankt	m	5,1	7,3	9,2	2,3	—	4,0	50,0	17,7	—	6,8
Magdalena	w	11,3	7,2	8,7	3,7	5,7	3,2	100,0	14,3	—	7,8
35 Katzbach	m	4,3	8,2	4,9	2,5	—	3,4	—	7,7	25,0	5,9
	w	5,8	9,2	7,5	—	5,8	8,7	—	9,1	—	7,1
36 Elmberg	m	9,7	8,4	8,2	—	—	2,6	—	25,0	—	7,1
	w	22,0	14,3	10,0	—	5,8	5,9	—	33,3	40,0	11,0
unbekannt	m	8,6	10,0	—	8,3	—	—	—	—	10,0	8,7
	w	12,0	2,2	14,3	—	11,1	—	—	—	1,7	9,6
zusammen	m	8,0	10,7	7,9	2,9	—	7,0	15,6	18,8	13,4	8,2
	w	8,8	9,7	9,5	3,6	6,2	7,2	28,1	27,1	9,2	8,1
Insgesamt		8,5	10,4	8,7	3,0	6,2	7,1	21,9	21,0	10,3	8,1

m = männlich, w = weiblich

Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1969

(Die erste Zahl bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Seitenzahl)

Bevölkerung

Bevölkerungsstand (Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1939) . . 1946/ 20
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951 . . . . . 1952/ 14
Berufliche und soziale Gliederung (16. Juni 1939) 1946/ 76
Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1935—1948 . . . . . 1947/ 30
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1946—1948 . . . . . 1947/ 45
Wanderungen (umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen 1945—1949) 1949/ 38
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1950 . . . . . 1950/ 14
Die soziologische Struktur der Haushaltungen in Linz am 1. Juni 1951 1951/ 30
Die Wohnbevölkerung unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung 1951/ 19
Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers 1954/ 36
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1955 . . . . . 1955/113
Die kinderreichen Familien und ihre soziale und ökonomische Struktur 1955/162
Bevölkerungsverteilung in Oberösterreich (Entwicklungstendenzen 1900—1951) 1956/ 50
Bevölkerungsentwicklung Oberösterreichs 1951—1955 . . . . . 1956/ 57
Die Bevölkerungsentwicklung des Zentralraumes von 1951—1957 . . . 1958/ 33
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken 1957 . . 1957/ 54
Die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz 1957/143
Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtregion von Linz 1934—1959 . . . . . 1959/ 14
Die Wohnbevölkerung in Linz 1961 und ihre soziologische Struktur . . 1960/ 37
Die Wohnbevölkerung 1961 und ihre soziale Struktur in der Stadtregion 1961/ 29
Die Erwerbsquote der Wohnbevölkerung im Linzer Raum 1961/ 40
Die Struktur der Linzer Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken 1964/ 14
Die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung auf das Stadtgebiet (Punkteplan) 1964 . . . . . 1964/ 38
Ein Strukturvergleich der Linzer Wohnbevölkerung 1939 und 1961 . . . 1964/ 40
Die abgekürzte Sterbetafel 1959/61 für Linz 1964/ 68
Ausgewählte Sozialstrukturdaten (Volkszählungsergebnisse) für die Gemeinden der Stadtregion von Linz 1965/ 14

Die Eheschließungen und die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden der Stadtregion 1961 bis 1965 . . . . . 1965/ 24
Die Arbeiter und Angestellten von Linz im Spiegel der Statistik (Volkszählung 1961) 1965/ 34
Die Nachtbevölkerung und die Tagbevölkerung von Linz 1964/65 . . . 1967/ 64

Schule, Fürsorge

Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950 1950/154
Linzer Kinder und ihre Umwelt 1952/ 82
Der Gesundheitszustand der Schulkinder 1950/45, 1951/75, 1952/55, 1954/107, 1955/136
Statistik der Erziehungsberatungsstelle 1957/201
Die zentralen Funktionen der Linzer Krankenhäuser und Schulen . . . 1958/ 88
Statistik der betagten Einwohner 1960/167
Der Einzugsbereich der Linzer Schulen am Ende des Schuljahres 1966/67 1967/ 46

Landwirtschaft, Gewerbe und Handel

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1939 . . . . . 1946/106
Gewerbliche Betriebszählung 1930 und 1939 . . . . . 1946/112
Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas 1946/132
Gewerbliche Betriebszählung am 10. Oktober 1950 . . . . . 1950/ 98
100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz 1949/115
Der Obstbau in Linz 1953/105
Linz und die Industrialisierung Oberösterreichs 1954/ 14
Die weltwirtschaftliche Verflechtung der Linzer Industrie 1954/ 19
Linz als Arbeitsort 1954/ 27
Die künstliche Befruchtung von Rindern 1955/174
Die Hundehaltung der Linzer Stadtbevölkerung 1955/175
Die Betriebsstruktur der oberösterreichischen Wirtschaftsräume 1956/ 14
Die Entwicklungstendenzen von Industrie, Gewerbe und Handel in Linz 1858—1958 . . . . . 1957/ 37
Der Zentralraum als Wirtschaftsraum:
A. Die gewerbliche Wirtschaft 1958/ 46
B. Die Landwirtschaft 1958/ 59

Die gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1959 . . . . . 1959/179
Die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 in Linz und der Stadtregion 1965/ 90

Preise, Lebenshaltung

Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1938—1951 . . . . . 1951/104
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1946—1956 . . . . . 1956/112
Die Indizes der Verbraucherpreise (Der neue VPI 1966) 1966/ 47
Die Lebenshaltung der Linzer Bevölkerung (1964—1968) 1968/ 57

Kultur, Kunst, Unterhaltung

Die Stadtbücherei Linz im Blickfeld der Zahlen 1945—1951 . . . . . 1951/140
Spielplanstatistik des Landestheaters Linz 1945—1952 . . . . . 1952/163
Turn-, Sport- und Spielplätze und die Linzer Sportvereine 1953/158

Bau- und Wohnungswesen

Wohnverhältnisse 1890—1943 . . . . . 1946/162
Der Wohnungsmarkt am 10. Oktober 1949 . . . . . 1949/ 97
Wohnungsverluste durch Kriegseinwirkungen 1946/176
Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945—1949 . . . . . 1949/100
Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems (1. Juni 1951) . . 1951/153
Das Mietzinsniveau in Linz 1954 . . . . . 1953/178
Wohnungsbestand, Wohnbautätigkeit und Wohnungsdefizit 1954/179
Die Wohnungsnot in Oberösterreich 1957/ 14
Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit 1954—1957 . . . . . 1957/125
Die Wohnbautätigkeit in Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung des Zentralraumes 1958/ 81
Die Haushaltungen in Baracken und Notunterkünften 1959/174
Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1961 in Linz und im Linzer Raum 1961/ 59
Die Mieterschutzwohnungen in Linz 1962/ 37
Analyse der Baufertigstellungen 1963 . . . . . 1963/127
Die Haushalte in Baracken und Notunterkünften in Linz Anfang 1966 1965/221
Die neue amtliche Wohnbaustatistik 1966/ 94
Die 1966 und 1967 neuerbauten Wohnungen und ihre Bewohner . . . 1969/ 96

Wahlen

Wahlen zum Nationalrat und Landtag am 25. November 1945 . . . . . 1946/185
Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat am 9. Oktober 1949 1949/138
Bundespräsidentenwahl am 6. Mai / 27. Mai 1951 . . . . . 1950/181
Nationalratswahl am 22. Februar 1953 . . . . . 1952/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 23. Oktober 1955 . . . . . 1955/229
Nationalratswahl vom 13. Mai 1956 . . . . . 1955/261
Bundespräsidentenwahl vom 5. Mai 1957 . . . . . 1956/171
Die Nationalratswahl vom 10. Mai 1959 . . . . . 1958/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961 . . . . . 1960/126
Die Nationalratswahl am 18. November 1962 . . . . . 1962/140
Die Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963 . . . . . 1962/168
Die Bundespräsidentenwahl am 23. Mai 1965 . . . . . 1964/135
Volksbegehren zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischen Rundfunk-Gesellschaft m. b. H." 1964 . . . . . 1964/163
Die Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz und im Wahlkreis 12 . . 1965/187
Die Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. 10. 1967 in Linz-Stadt . . 1966/113
Die Landtagswahl am 22. 10. 1967 im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung) 1966/144
Die Nichtwähler bei der Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1967 . . . 1967/165
Volksbegehren 1969 zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die schrittweise Einführung der 40-Stunden-Woche sowie der Regelung der Arbeitszeit und Arbeitsruhe (Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz) und zur Erlassung eines Bundesgesetzes, betreffend Abschaffung der 13. Schulstufe an den allgemeinbildenden höheren Schulen 1968/165
Die Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz und im Wahlkreis 12 . . 1969/129
Die Nichtwähler bei der Nationalratswahl am 1. März 1970 in Linz-Stadt 1969/168

Verschiedenes

Stadtgebiet, Stadtteile, Katastralgemeinden und Konskriptionsortschaften 1946/ 17
Donau-Wasserstände 1946/ 13
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950 . . . . . 1951/ 11
Die Stadtregion von Linz 1953/ 14
Die Stadtregion von Linz und ihre Entwicklungstendenzen 1953—1955 1955/ 19
Die Entwicklung der Stadtregion von Linz 1958/ 14
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Gliederung nach wirtschaftlichen Einzugsbereichen 1955/ 55

Der oberösterreichische Zentralraum und seine Aufteilung in wirtschaftliche Einzugsbereiche 1958/ 25
Strukturuntersuchung der Pendler nach Linz 1955/ 71
Die berufliche innerstädtische Pendelwanderung in Linz 1955 . . . . . 1955/ 83
Die Grundpolitik der Stadt Linz 1954/ 32
Die Pendelwanderung in Oberösterreich 1955 . . . . . 1956/ 32
Die Einpendlerzentren Oberösterreichs 1956/ 38
Die Pendelwanderung im Zentralraum 1958/ 42
Die Luftangriffe auf Linz 1944/45 im Zahlenspiegel 1956/177
Die Entwicklung des Linzer Hafens im Rahmen der Schiffahrt auf der oberen Donau 1958/203
40 Jahre Statistisches Amt der Stadt Linz 1958/224
Linz und das Mühlviertel 1959/ 27
Die zentralörtliche Bedeutung von Urfahr für das Mühlviertel 1959/ 31
Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel 1959/ 57
Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und Raumforschung 1959/ 72
Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz 1961 . . . . . 1960/ 14
Die Stadtregion von Linz 1961 . . . . . 1961/ 14
Sonderprobleme der Pendelwanderung nach Linz 1957—1963 . . . . . 1962/ 14
Der Personalwechsel beim Magistrat Linz 1955—1962 . . . . . 1962/126
Die Pendelwanderung nach Linz 1961 . . . . . 1963/ 21
Die Auspendler aus Linz 1961 . . . . . 1963/ 53
Lochkarten- und Datenverarbeitungsanlagen in Oberösterreich . . . 1963/147
Die Entwicklung der Statistik in Linz 1945—1965 . . . . . 1964/165
Statistik der erteilten Patente und Entwicklungsarbeiten in Linz 1948—1964 1964/189
Die innerstädtische Pendelwanderung der erwerbstätigen Linzer Bevölkerung 1964/1965 . . . . . 1967/ 14
Die innerstädtische Pendelwanderung der Schüler nach den Schulstandorten im Stadtgebiet 1966/67 . . . . . 1967/ 54
50 Jahre Statistisches Amt der Stadt Linz 1968/ 9